

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



Application Number: 10/631,029  
Filing Date: 07/29/2003  
First Named Inventor: Rajinder Singh  
Attorney Docket Number: 064311-1602  
Identifier: F10

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
5. Dezember 2002 (05.12.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 02/096888 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **C07D 239/48**,  
A61K 31/505, 31/506, A61P 35/00, C07D 239/47, 239/34,  
239/42, 405/12, 401/12, 403/12, 409/12, 417/12

Bergstrasse 62, 11115 Berlin (DE). **HUWE, Christoph**;  
Sandhauser Strasse 111, 13005 Berlin (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/05669

(81) **Bestimmungsstaaten** (*national*): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(22) Internationales Anmeldedatum:  
23. Mai 2002 (23.05.2002)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(84) **Bestimmungsstaaten** (*regional*): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(30) Angaben zur Priorität:  
DE 101 27 581.1 29. Mai 2001 (29.05.2001) DE  
DE 102 12 098.6 11. März 2002 (11.03.2002) DE

(71) **Anmelder: SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT**  
[DE/DE]; Müllerstrasse 178, 13342 Berlin (DE).

**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

(72) **Erfinder: BRUMBY, Thomas**; Lepsiusstrasse 60, 12163 Berlin (DE). **JAUTELAT, Rolf**; Driesenerstrasse 1, 10439 Berlin (DE). **PRIEN, Olaf**; Lützenstrasse 12, 10711 Berlin (DE). **SCHÄFER, Martina**; Ossietzkystrasse 7, 13187 Berlin (DE). **SIEMEISTER, Gerhard**; Reimerswalder Steig 26, 13503 Berlin (DE). **LÜCKING, Ulrich**;

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) **Title:** CDK INHIBITING PYRIMIDINES, PRODUCTION THEREOF AND THEIR USE AS MEDICAMENTS

(54) **Bezeichnung:** CDK INHIBITORISCHE PYRIMIDINE, DEREN HERSTELLUNG UND VERWENDUNG ALS ARZNEIMITTEL

(57) **Abstract:** The invention relates to the pyrimidine derivatives of general formula (1), wherein R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>, X, A and B are defined as in the description, for use as inhibitors of the cyclin-dependent kinase. The invention further relates to the production thereof as well as to their use as medicament in the treatment of various diseases.

(57) **Zusammenfassung:** Die vorliegende Erfindung betrifft Pyrimidinderivate der allgemeinen Formel (1) in der R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>, X, A und B die in der Beschreibung enthaltenen Bedeutungen haben, als Inhibitoren der Zyklin-abhängigen Kinase, deren Herstellung sowie deren Verwendung als medikament zur Behandlung verschiedener Erkrankungen.



**WO 02/096888 A1**

## CDK inhibitorische Pyrimidine, deren Herstellung und Verwendung als Arzneimittel

Die vorliegende Erfindung betrifft Pyrimidinderivate, deren Herstellung sowie  
5 deren Verwendung als Medikament zur Behandlung verschiedener  
Erkrankungen.

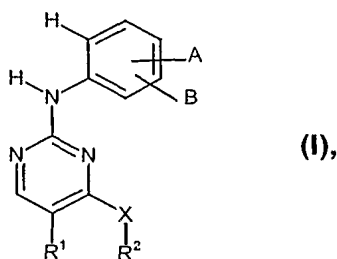
Die CDKs (cyclin-dependent kinase) ist eine Enzymfamilie, die eine wichtige  
Rolle bei der Regulation des Zellzyklus spielt und somit ein besonders  
10 interessantes Ziel für die Entwicklung kleiner inhibitorischer Moleküle ist.  
Selektive Inhibitoren der CDKs können zur Behandlung von Krebs oder anderen  
Erkrankungen, die Störungen der Zellproliferation zur Ursache haben,  
verwendet werden.

15 Pyrimidine und Analoga sind bereits als Wirkstoffe beschrieben wie  
beispielsweise die 2-Anilino-Pyrimidine als Fungizide (DE 4029650) oder  
substituierte Pyrimidinderivate zur Behandlung von neurologischen oder  
neurodegenerativen Erkrankungen (WO 99/19305). Als CDK-Inhibitoren werden  
unterschiedlichste Pyrimidinderivate beschrieben, beispielsweise Bis(anilino)-  
20 pyrimidinderivate (WO 00/12486), 2-Amino-4-substituierte Pyrimidine (WO 01/  
14375), Purine (WO 99/02162), 5-Cyano-Pyrimidine (WO 02/04429),  
Anilinopyrimidine (WO 00/12486) und 2-Hydroxy-3-N,N-dimethylaminopropoxy-  
Pyrimidine (WO 00/39101).

25 Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es Verbindungen bereitzustellen, die  
bessere Eigenschaften als die bereits bekannten Inhibitoren haben. Die hier  
beschriebenen Substanzen sind besser wirksam, da sie bereits im nanomolaren  
Bereich inhibieren und so von anderen bereits bekannten CDK-Inhibitoren wie  
z.B. Olomoucine und Roscovitin zu unterscheiden sind.

30

Es wurde nun gefunden, dass Verbindungen der allgemeinen Formel I

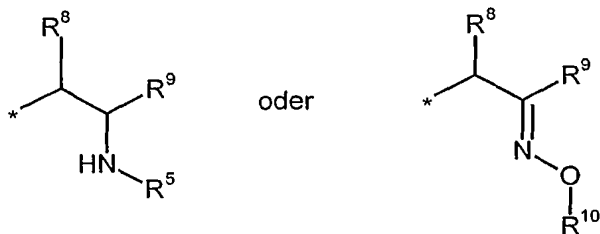


in der

- 5  $R^1$  für Wasserstoff, Halogen,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Nitro oder für die Gruppe  $-COR^5$ ,  $-OCF_3$ ,  $-(CH_2)_nR^5$ ,  $-S-CF_3$  oder  $-SO_2CF_3$  steht,
- 10  $R^2$  für  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkinyl oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylthio, Amino, Cyano,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-NH-(CH_2)_n$ - $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Hydroxyalkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkinyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-NHC_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-N(C_1$ - $C_6$ -Alkyl) $_2$ ,  $-SO(C_1$ - $C_6$ -Alkyl),  $-SO_2(C_1$ - $C_6$ -Alkyl),  $C_1$ - $C_6$ -Alkanoyl,  $-CONR^3R^4$ ,  $-COR^5$ ,  $C_1$ - $C_6$ -AlkylOAc, Carboxy, Aryl,
- 15 Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl,  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl, Phenyl- $(CH_2)_n$ - $R^5$ ,  $-(CH_2)_nPO_3(R^5)_2$  oder mit der Gruppe  $-R^6$  oder  $-NR^3R^4$  substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkinyl oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht und das Phenyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl und  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy, Heteroaryl, Benzoxo oder mit der Gruppe  $-CF_3$  oder  $-OCF_3$  substituiert sein kann, und der Ring des  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyls und das  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-
- 20 Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere  $=C=O$  Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, oder
- 25

R<sup>2</sup>

für die Gruppe



5

steht,

X

für Sauerstoff oder für die Gruppe -NH-, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl)  
 oder für -OC<sub>3</sub>-C<sub>10</sub> -Cycloalkyl welches ein- oder mehrfach,  
 gleich oder verschieden mit einem Heteroaromaten  
 substituiert sein kann, steht

10

oder

X und R<sup>2</sup>

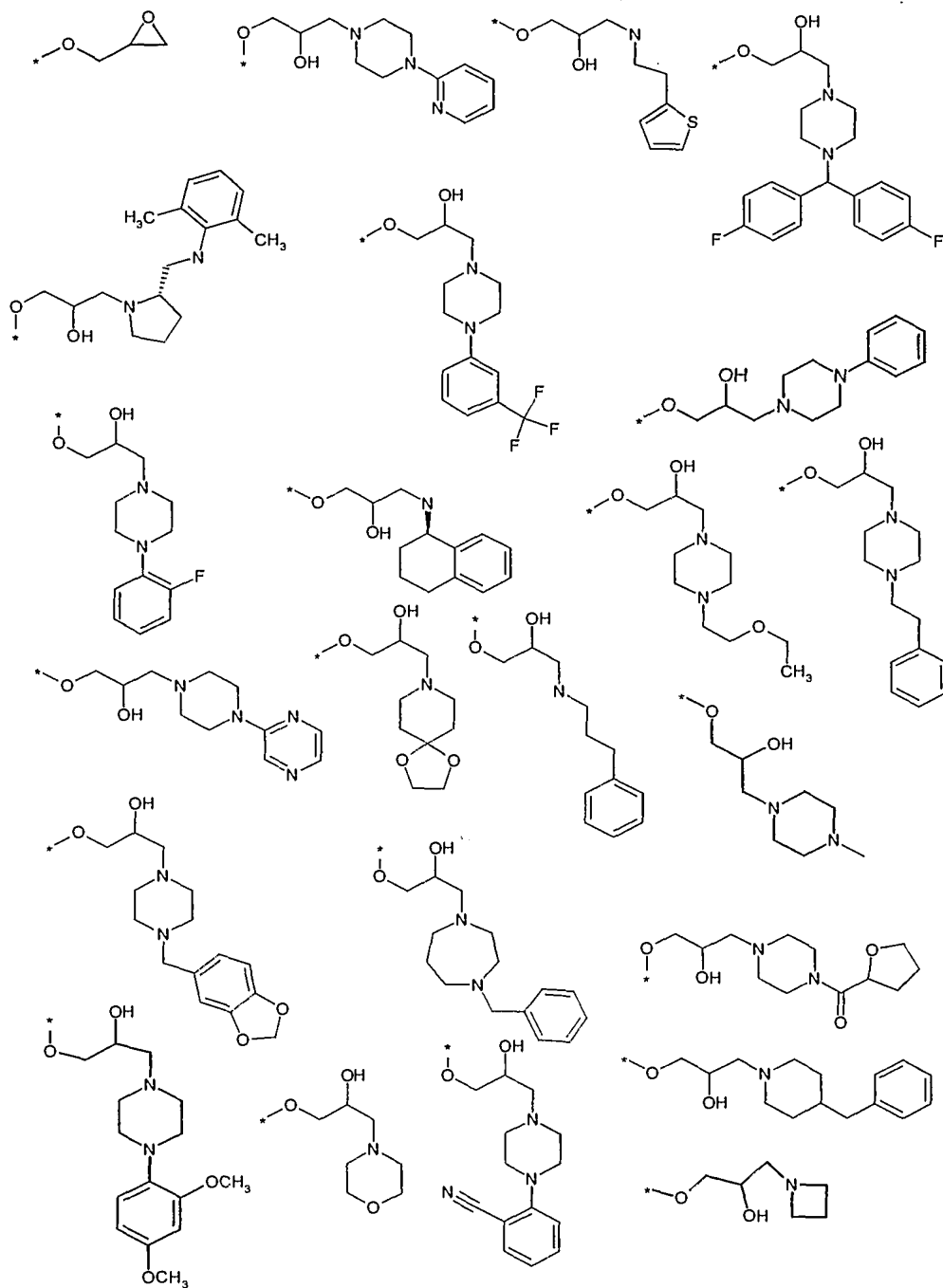
gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub> -Cycloalkyl-Ring bilden, der  
 gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome enthalten  
 kann und gegebenenfalls ein- oder mehrfach mit Hydroxy,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder Halogen substituiert sein  
 kann,

15

A und B

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -SR<sup>7</sup>, -  
 S(O)R<sup>7</sup>, -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -NHSO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH(OH)R<sup>7</sup>, -CR<sup>7</sup>(OH)-R<sup>7</sup>,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-AlkylP(O)OR<sup>3</sup>OR<sup>4</sup>, -COR<sup>7</sup> oder für

20



stehen,

oder

5

A und B

gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden der gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O oder =SO<sub>2</sub>

- Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder  
gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche  
Doppelbindungen im Ring enthalten sein können und der  
C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring gegebenenfalls ein- oder mehrfach,  
5 gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, Amino, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -  
NHC<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, -SO(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkanoyl, -CONR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -COR<sup>5</sup>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-AlkylOAc,  
10 Phenyl, oder mit der Gruppe R<sup>6</sup> substituiert sein kann, wobei  
das Phenyl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich  
oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkoxy, oder mit der Gruppe -CF<sub>3</sub> oder -OCF<sub>3</sub> substituiert  
sein kann,  
15 R<sup>3</sup> und R<sup>4</sup> jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl,  
Benzyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkenyloxy,  
C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Dihydroxy-  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo-C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-alkyl,  
Heteroaryl-C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl,  
20 gegebenenfalls mit Cyano substituiertes C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl-  
C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl, oder für  
gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden  
mit Phenyl, Pyridyl, Phenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl steht,  
25 wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder  
verschieden mit Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder mit  
der Gruppe -SO<sub>2</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> substituiert sein kann,  
oder für die Gruppe -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CNHNH<sub>2</sub> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>  
oder  
30 R<sup>3</sup> und R<sup>4</sup> gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden der  
gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff,  
Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein  
kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O Gruppen im

		Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, steht,
5	R <sup>5</sup>	für Hydroxy, Phenyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> -Cycloalkyl, Benzoxo, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkylthio oder C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy steht,
	R <sup>6</sup>	für einen Heteroaryl oder C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl-Ring steht, wobei der Ring die oben angegebene Bedeutung hat,
10	R <sup>7</sup>	für Halogen, Hydroxy, Phenyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkinyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl mit der oben angegebenen Bedeutung, oder für die Gruppe -NR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> steht, oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halogen, Phenyl, -NR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> oder Phenyl, welches selbst, ein-oder mehrfach gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,
15		C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy substituiert sein kann, substituiertes C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl,
20		C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkinyl oder C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl steht, oder für Phenyl steht, welches selbst ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl oder C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy substituiert sein kann,
25	R <sup>8</sup> , R <sup>9</sup> und R <sup>10</sup>	jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkinyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkylthio, Amino, Cyano, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NH-(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Hydroxyalkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkinyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NHC <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -N(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl) <sub>2</sub> , -SO(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), -SO <sub>2</sub> (C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkanoyl, -CONR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> , -COR <sup>5</sup> , C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -AlkylOAc,
30		

5 Carboxy, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl,  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl, Phenyl- $(CH_2)_n-R^5$ ,  $-(CH_2)_nPO_3(R^5)_2$  oder mit der Gruppe  $-R^6$  oder  $-NR^3R^4$  substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkynyl oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht und das Phenyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl und  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy, oder mit der Gruppe  $-CF_3$  oder  $-OCF_3$  substituiert sein kann, und der Ring des  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyls und das  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere  $=C=O$  Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, stehen, und

10 n für 0 - 6 steht,

15 bedeuten, sowie deren Isomeren, Diastereomeren, Enantiomeren und Salze, die bekannten Nachteile überwinden.

20 Unter Alkyl ist jeweils ein geradkettiger oder verzweigter Alkylrest, wie beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl, Isopropyl, Butyl, Isobutyl, sek. Butyl, tert. Butyl, Pentyl, Isopentyl, Hexyl, Heptyl, Octyl, Nonyl und Decyl, zu verstehen.

Unter Alkoxy ist jeweils ein geradkettiger oder verzweigter Alkoxyrest, wie  
 25 beispielsweise Methyloxy, Ethyloxy, Propyloxy, Isopropyloxy, Butyloxy, Isobutyloxy, sek. Butyloxy, tert.-Butyloxy, Pentyloxy, Isopentyloxy oder Hexyloxy zu verstehen.

Unter Alkylthio ist jeweils ein geradkettiger oder verzweigter Alkylthioest, wie  
 30 beispielsweise Methylthio, Ethylthio, Propylthio, Isopropylthio, Butylthio, Isobutylthio, sek. Butylthio, tert.-Butylthio, Pentylthio, Isopentylthio oder Hexylthio zu verstehen.



Unter Cycloalkyl sind im allgemeinen monocyclische Alkylringe wie Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl, Cycloheptyl, Cyclooctyl, Cyclononyl oder Cyclodecyl, aber auch bicyclische Ringe oder tricyclische Ringe wie zum Beispiel Norbornyl, Adamantanyl, etc. zu verstehen.

5

Unter den Ringsystemen, bei denen gegebenenfalls ein- oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, sind zum Beispiel Cycloalkenyle wie Cyclopropenyl, Cyclobutenyl, Cyclopentenyl, Cyclohexenyl, Cycloheptenyl zu verstehen, wobei die Anknüpfung sowohl an der Doppelbindung wie auch an den Einfachbindungen erfolgen kann.

Falls A und B,  $R^3$  und  $R^4$ , X und  $R^2$ , jeweils unabhängig voneinander, gemeinsam einen  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl-Ring bilden, der gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Heteroatome wie Stickstoff-Atome, Sauerstoff-Atome und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann, und/ oder durch ein oder mehrere  $=C=O$  Gruppen im Ring unterbrochen sein kann, und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, sind aber auch die unter Heteroarylrest bzw. Heterocycloalkyl und Heterocycloalkenyl genannten Definitionen zu verstehen.

Unter Halogen ist jeweils Fluor, Chlor, Brom oder Jod zu verstehen.

Die Alkenyl-Substituenten sind jeweils geradkettig oder verzweigt, wobei beispielsweise folgenden Reste gemeint sind: Vinyl, Propen-1-yl, Propen-2-yl, But-1-en-1-yl, But-1-en-2-yl, But-2-en-1-yl, But-2-en-2-yl, 2-Methyl-prop-2-en-1-yl, 2-Methyl-prop-1-en-1-yl, But-1-en-3-yl, Ethinyl, Prop-1-in-1-yl, But-1-in-1-yl, But-2-in-1-yl, But-3-en-1-yl, Allyl.

Unter Alkynyl ist jeweils ein geradkettiger oder verzweigter Alkynyl-Rest zu verstehen, der 2 - 6, bevorzugt 2 - 4 C-Atome enthält. Beispielsweise seien die folgenden Reste genannt: Acetylen, Propin-1-yl, Propin-3-yl, But-1-in-1-yl, But-1-in-4-yl, But-2-in-1-yl, But-1-in-3-yl, etc.

Der Arylrest umfaßt jeweils 3 – 12 Kohlenstoffatome und kann jeweils benzokondensiert sein.

Beispielsweise seien genannt: Cyclopropenyl, Cyclopentadienyl, Phenyl, Tropol,  
5 Cyclooctadienyl, Indenyl, Naphthyl, Azulenyl, Biphenyl, Fluorenyl, Anthracenyl  
etc.

Der Heteroarylrest umfaßt jeweils 3 - 16 Ringatome und kann anstelle des Kohlenstoffs ein- oder mehrere, gleiche oder verschiedene Heteroatome, wie  
10 Sauerstoff, Stickstoff oder Schwefel im Ring enthalten, und kann mono-, bi- oder  
tricyclisch sein, und kann zusätzlich jeweils benzokondensiert sein.

Beispielsweise seien genannt:

Thienyl, Furanyl, Pyrrolyl, Oxazolyl, Thiazolyl, Imidazolyl, Pyrazolyl, Isoxazolyl,  
15 Isothiazolyl, Oxadiazolyl, Triazolyl, Thiadiazolyl, etc. und Benzoderivate davon,  
wie z. B. Benzofuranyl, Benzothienyl, Benzoxazolyl, Benzimidazolyl, Indazolyl,  
Indolyl, Isoindolyl, etc.; oder Pyridyl, Pyridazinyl, Pyrimidinyl, Pyrazinyl, Triazinyl,  
etc. und Benzoderivate davon, wie z. B. Chinolyl, Isochinolyl, etc.; oder  
Azocinyl, Indolizinyll, Purinyl, etc. und Benzoderivate davon; oder Chinolinyll,  
20 Isochinolinyll, Cinnolinyll, Phthalazinyl, Chinazolinyll, Chinoxalinyll, Naphthyridinyll,  
Pteridinyll, Carbazolyl, Acridinyll, Phenazinyl, Phenothiazinyll, Phenoxazinyl,  
Xanthenyl, Oxepinyll, etc.

Heterocycloalkyl steht für einen 3 – 12 Kohlenstoffatome umfassenden Alkylring,  
25 der anstelle des Kohlenstoffes ein oder mehrere, gleich oder verschiedene  
Heteroatome, wie z. B. Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthält.

Als Heterocycloalkyle seien z. B. genannt: Oxiranyl, Oxethanyl, Aziridinyll,  
Azetidinyll, Tetrahydrofuranyl, Pyrrolidinyll, Dioxolanyl, Imidazolidinyll,  
Pyrazolidinyll, Dioxanyl, Piperidinyll, Morpholinyll, Dithianyl, Thiomorpholinyll,  
30 Piperazinyl, Trithianyl, Chinuclidinyll etc.

Heterocycloalkenyl steht für einen 3 – 12 Kohlenstoffatome umfassenden Alkylring, der anstelle des Kohlenstoffes ein oder mehrere, gleich oder

verschiedene Heteroatome, wie z. B. Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthält, und der teilgesättigt ist.

Als Heterocycloalkenyle seien z. B. genannt: Pyran, Thiin, Dihydroazet, etc.

- 5 Ist eine saure Funktion enthalten, sind als Salze die physiologisch verträglichen Salze organischer und anorganischer Basen geeignet, wie beispielsweise die gut löslichen Alkali- und Erdalkalisalze sowie N-Methyl-glukamin, Dimethyl-glukamin, Ethyl-glukamin, Lysin, 1,6-Hexadiamin, Ethanolamin, Glukosamin, Sarkosin, Serinol, Tris-hydroxy-methyl-amino-methan, Aminopropandiol, Sovak-  
10 Base, 1-Amino-2,3,4-butantriol.

Ist eine basische Funktion enthalten, sind die physiologisch verträglichen Salze organischer und anorganischer Säuren geeignet wie Salzsäure, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Zitronensäure, Weinsäure u.a.

15

Besonders wirksam sind solche Verbindungen der allgemeinen Formel (I) in der

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 20 | R <sup>1</sup> | für Wasserstoff, Halogen, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, Nitro oder für die Gruppe -COR <sup>5</sup> , -OCF <sub>3</sub> , -(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> R <sup>5</sup> , -S-CF <sub>3</sub> oder -SO <sub>2</sub> CF <sub>3</sub> steht,   |
| 25 | R <sup>2</sup> | für C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkynyl oder C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkylthio, Amino, Cyano, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NH-(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Hydroxyalkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkynyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NHC <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -N(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl) <sub>2</sub> , -SO(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), -SO <sub>2</sub> (C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkanoyl, -CONR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> , -COR <sup>5</sup> , C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -AlkylOAc, Carboxy, Aryl, Heteroaryl, -(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -Aryl, -(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -Heteroaryl, Phenyl-(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -R <sup>5</sup> , -(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> PO <sub>3</sub> (R <sup>5</sup> ) <sub>2</sub> oder mit der Gruppe -R <sup>6</sup> oder -NR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> substituiertes C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkynyl |
| 30 |                |  |

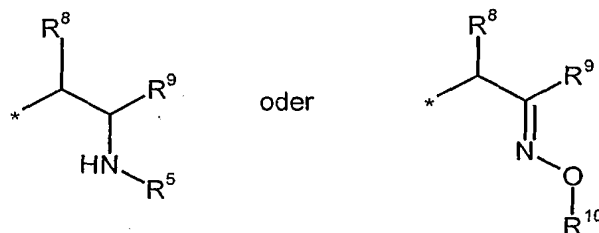
5

10

R<sup>2</sup>

oder C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl steht und das Phenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Aryl und -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Heteroaryl, Benzoxo oder mit der Gruppe -CF<sub>3</sub> oder -OCF<sub>3</sub> substituiert sein kann, und der Ring des C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyls und das C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff-, Sauerstoff- und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, oder für die Gruppe

15



20

X

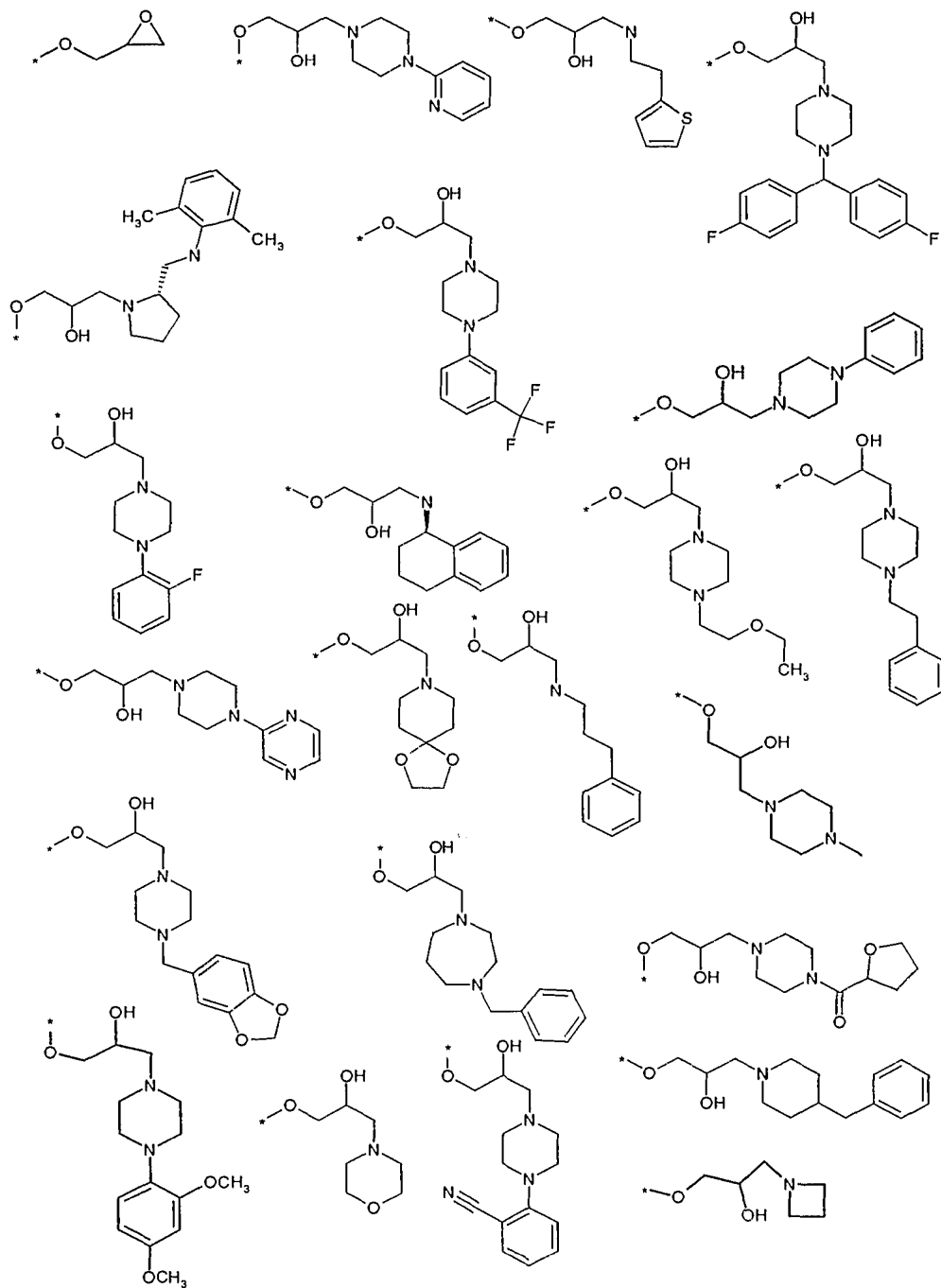
steht, für Sauerstoff oder für die Gruppe -NH-, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl) oder für -OC<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl welches ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit einem Heteroaromaten substituiert sein kann, steht oder

25

X und R<sup>2</sup>

gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden, der gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome enthalten kann und gegebenenfalls ein- oder mehrfach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder Halaogen substituiert sein kann,

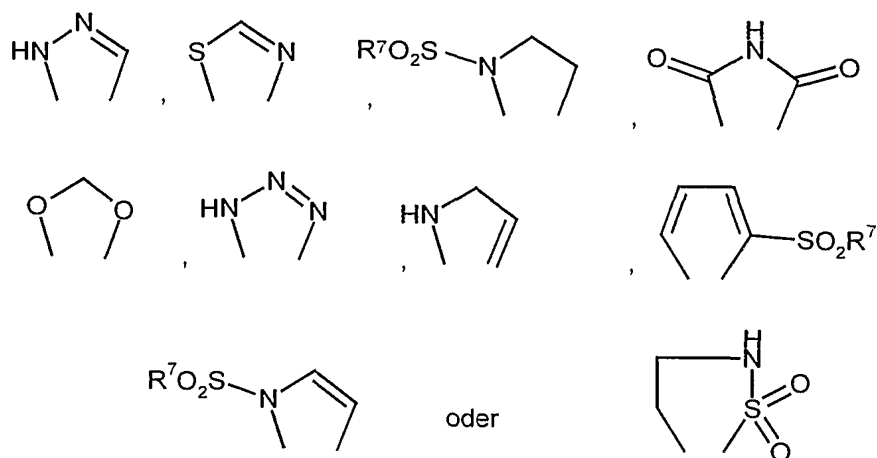
5           A und B       jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -S-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-OH, -CO-CH<sub>3</sub>, -S-CHF<sub>2</sub>, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CH<sub>2</sub>P(O)OR<sup>3</sup>OR<sup>4</sup>, -S-CF<sub>3</sub>, -SO-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>CF<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH-(OH)-CH<sub>3</sub> oder für



stehen, oder

5

A und B gemeinsam eine Gruppe



5

bilden können,

R<sup>3</sup> und R<sup>4</sup>

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl, Benzyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Dihydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo-C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-alkyl, Heteroaryl-C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl,

10

gegebenenfalls mit Cyano substituiertes C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl, oder für

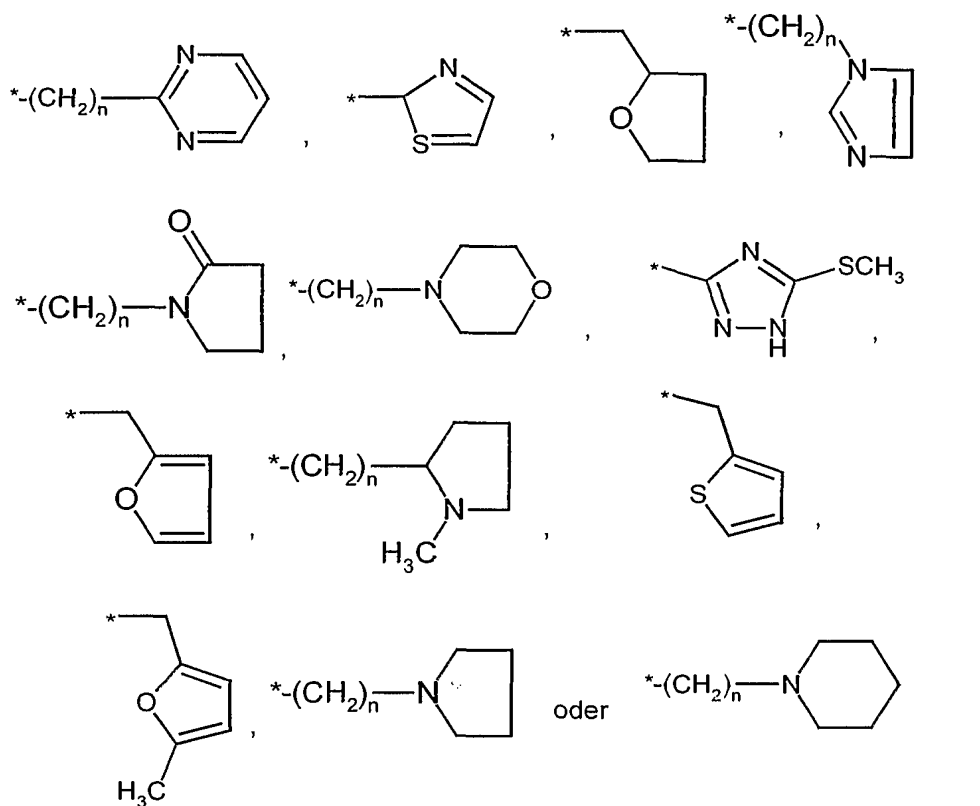
15

gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Phenyl, Pyridyl, Phenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl steht, wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder mit der Gruppe -SO<sub>2</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> substituiert sein kann,

20

oder für die Gruppe -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CNHNH<sub>2</sub> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> oder für

25



5

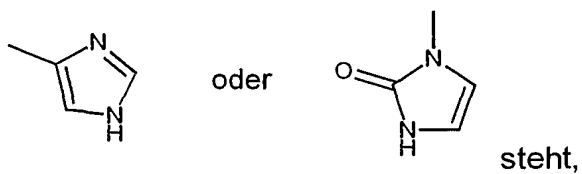
stehen, welche gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl substituiert sein können,

R<sup>5</sup>

für Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Benzoxo, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy steht,

R<sup>6</sup>

für die Gruppe

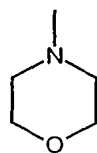


10

R<sup>7</sup>

für Halogen, Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>OH, -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, oder die Gruppe



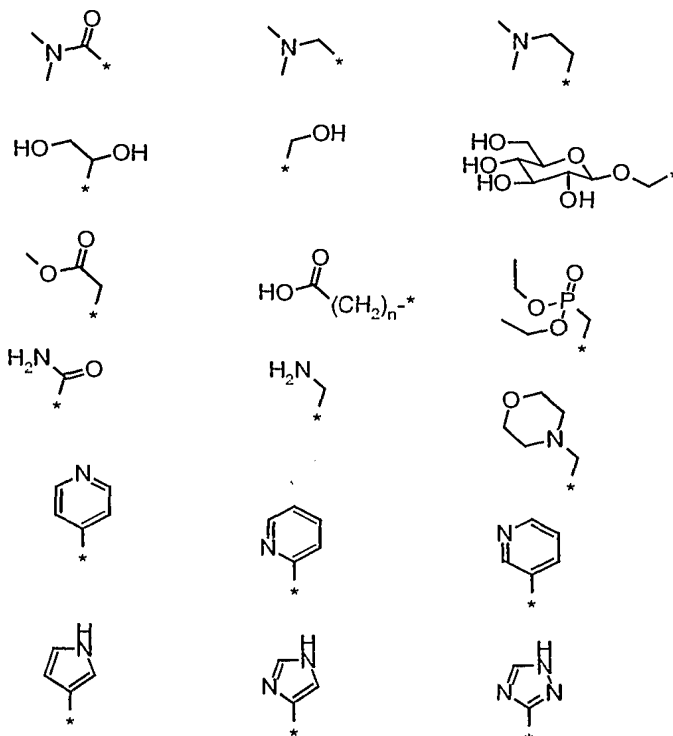


steht,

 $R^8$ ,  $R^9$  und $R^{10}$ 

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl oder für die Gruppe

5



stehen und

n für 0 – 6 steht, bedeuten, sowie deren Isomeren,

10

Enantiomeren, Diastereomeren und Salze.

Als ganz besonders wirksam haben sich solche Verbindungen der allgemeinen  
Formel I erwiesen, in der

15

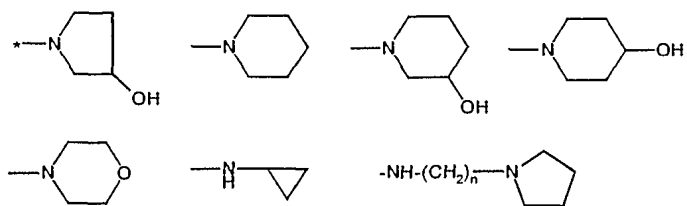
 $R^1$ 

für Wasserstoff, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder für die Gruppe  
-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup> steht,

 $R^2$ 

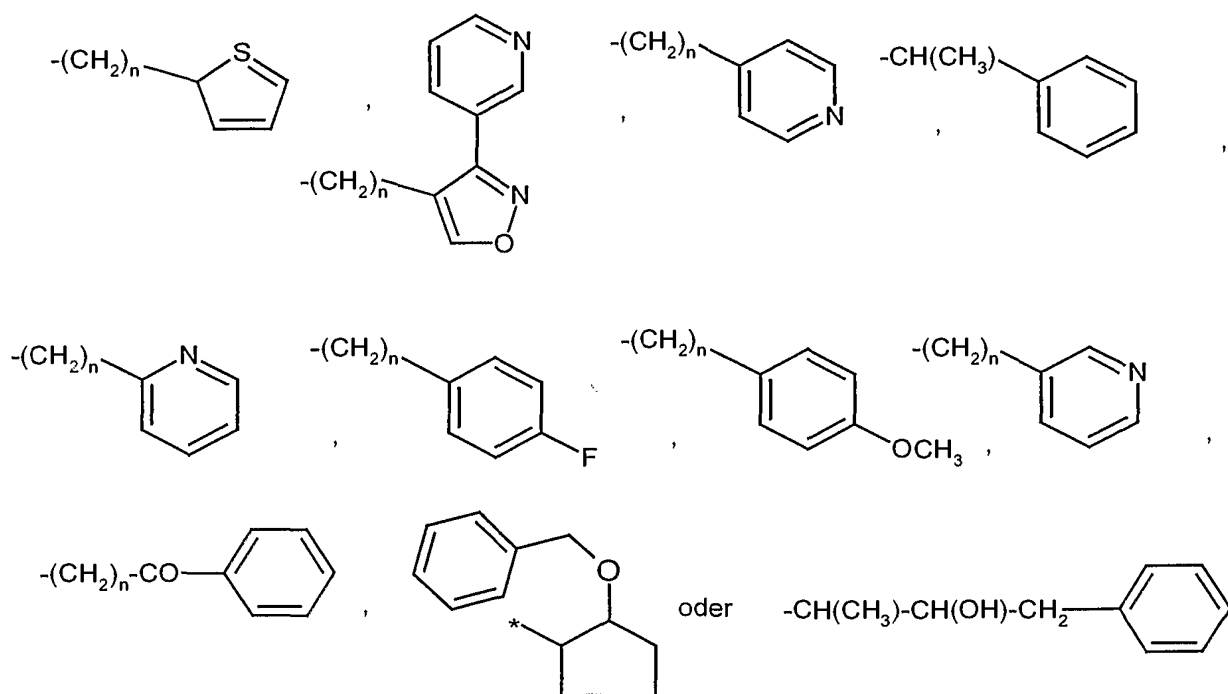
für -CH(CH<sub>3</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH-(CH<sub>2</sub>OH)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>7</sup>,

- 5 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH<sub>2</sub>-CN,  
 -CH(CH<sub>3</sub>)COCH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(OH)(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>,  
 -CH(CH(OH)CH<sub>3</sub>)OCH<sub>3</sub>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)CO-R<sup>5</sup>, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkynyl,  
 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C(OH)(CH<sub>3</sub>)-  
 Phenyl, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(CH<sub>3</sub>)-R<sup>5</sup>, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(CH<sub>3</sub>)(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-R<sup>5</sup>,  
 -CH(OCH<sub>3</sub>)-CH<sub>2</sub>-R<sup>5</sup>, -CH<sub>2</sub>-CH(OH)-R<sup>5</sup>, -CH(OCH<sub>3</sub>)-CHR<sup>5</sup>-  
 CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CH(OH)-CH<sub>2</sub>-CH=CH<sub>2</sub>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-CH(OH)-  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CH(OH)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-  
 CH(OH)-CH(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>, (CH<sub>2</sub>OAC)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>6</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-(CF<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-  
 10 CF<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CO-NH<sub>2</sub>, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-  
 Phenyl, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-CH(OH)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-  
 CH(OH)-Phenyl, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C≡C-  
 C(CH<sub>3</sub>)=CH-COR<sup>5</sup>, -CH(Ph)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>PO<sub>3</sub>(R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>OR<sup>5</sup>)CO-R<sup>5</sup>, -  
 15 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CONHCH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>NH-COR<sup>5</sup>, -  
 CH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-  
 Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, gegebenenfalls ein- oder  
 mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl  
 oder der Gruppe -COONH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH<sub>3</sub> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>  
 20 substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-O-  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 -C(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -C(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>(CH<sub>3</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>,  
 -C(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -CH(t-Butyl)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 25 -CCH<sub>3</sub>(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-COR<sup>5</sup>, -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-NH-Ph,  
 -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>))-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-NH-Ph(OR<sup>5</sup>)<sub>3</sub>, -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>,  
 -NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, R<sup>5</sup>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C<sup>\*</sup>H-CH(R<sup>5</sup>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 30 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-R<sup>5</sup>, -OC(O)NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder  
 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH-((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>,  
 oder für C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl steht, welches mit der Gruppe

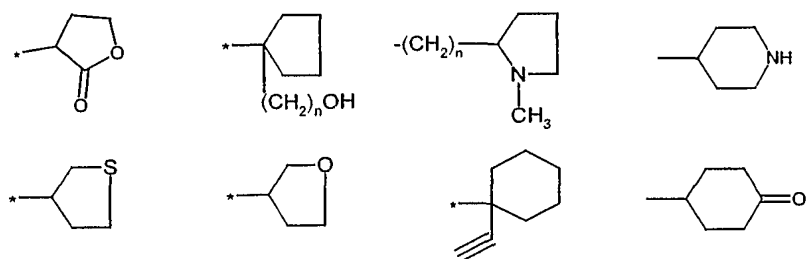


5

substituiert ist, oder für die Gruppe



oder

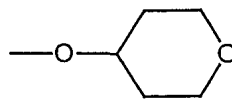


10

steht,

X

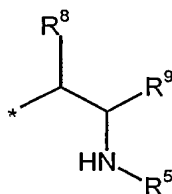
für Sauerstoff oder für die Gruppe -NH-, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl)  
oder



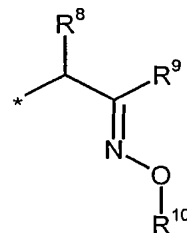
5

R<sup>2</sup>

steht, oder  
für die Gruppe

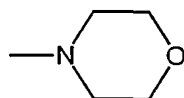


oder

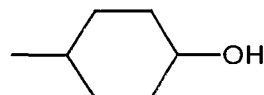


steht,  
oder  
X und R<sup>2</sup> gemeinsam eine Gruppe

10



oder



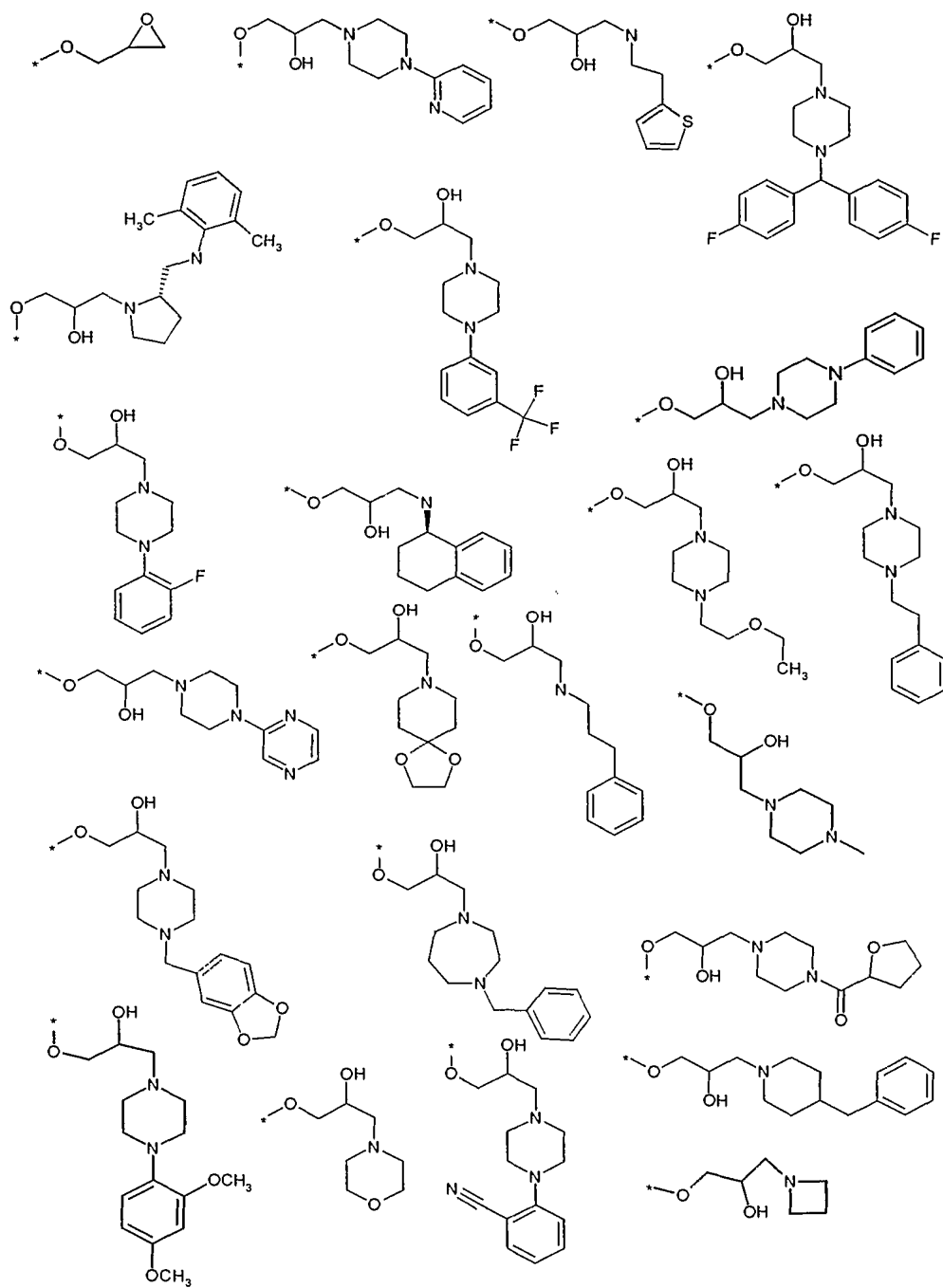
15

A und B

bilden,  
jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -S-CH<sub>3</sub>,  
-SO<sub>2</sub>-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-OH, -CO-CH<sub>3</sub>, -S-CHF<sub>2</sub>,  
-S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CH<sub>2</sub>PO(OC<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)<sub>2</sub>, -S-CF<sub>3</sub>,  
-SO-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>CF<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>,  
-SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH(OH)-CH<sub>3</sub>, -COOH, -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>,  
-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -CONR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> oder für

20

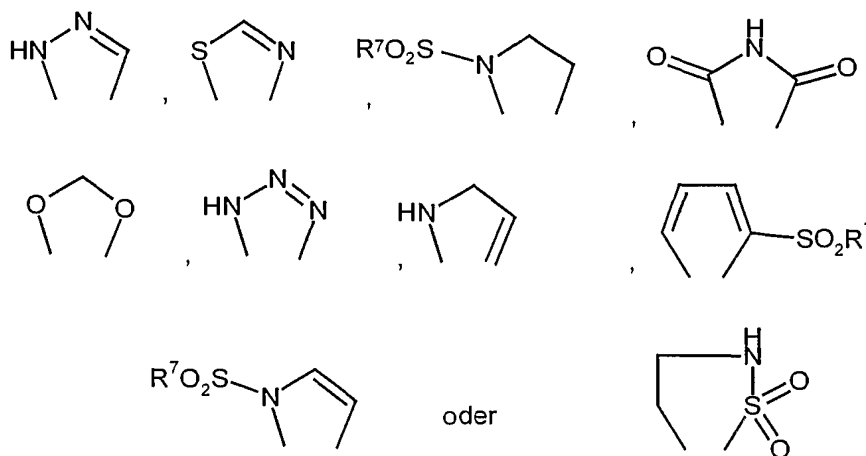
5



stehen, oder

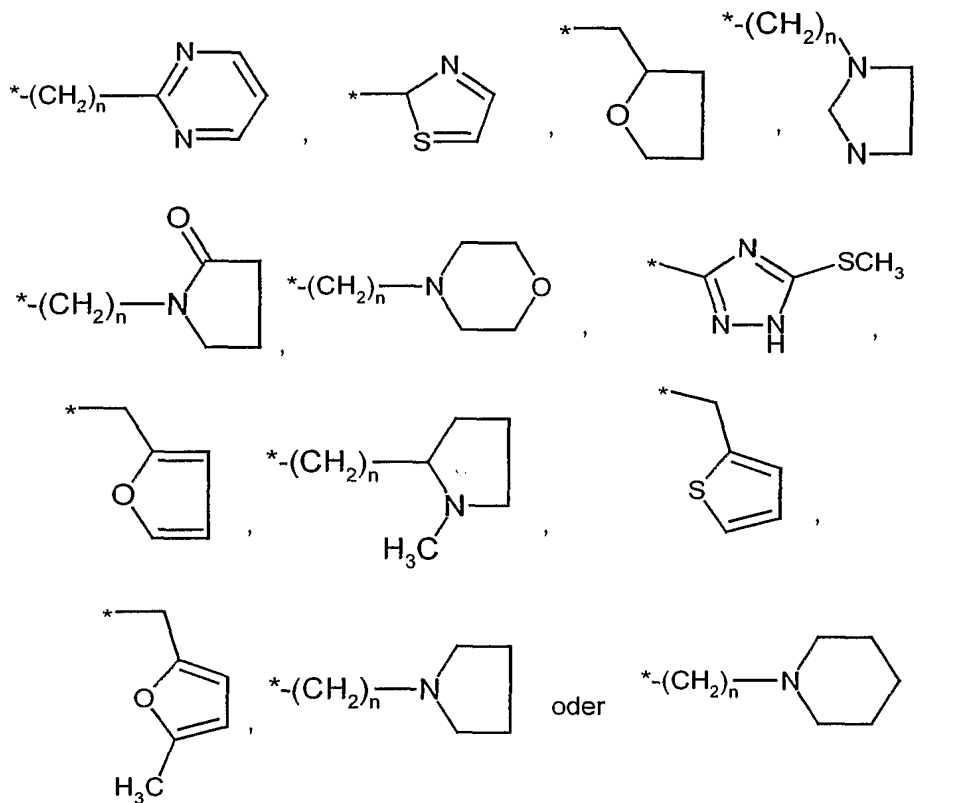
A und B      gemeinsam eine Gruppe

5



- 10       $R^3$  und  $R^4$       bilden können,  
jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl,  
Benzyloxy,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_2$ - $C_4$ -Alkenyloxy,  
 $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Dihydroxy-  
 $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo- $C_3$ - $C_{10}$ -alkyl,  
Heteroaryl- $C_1$ - $C_3$ -alkyl,  
15      gegebenenfalls mit Cyano substituiertes  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl-  
 $C_1$ - $C_3$ -alkyl, oder für  
gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden  
mit Phenyl, Pyridyl, Phenylloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -  
Alkyl oder  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl steht,  
20      wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder  
verschieden mit Halogen, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -  
Alkoxy oder mit der Gruppe  $-\text{SO}_2\text{NR}^3\text{R}^4$  substituiert sein  
kann,  
oder für die Gruppe  $-(\text{CH}_2)_n\text{NR}^3\text{R}^4$ ,  $-\text{CNHNH}_2$  oder  $-\text{NR}^3\text{R}^4$   
25      oder für

5



10

stehen, welche gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl substituiert sein können,

R<sup>5</sup> für Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Benzoxo, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy steht,

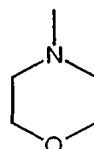
R<sup>6</sup> für die Gruppe



steht,

$R^7$  für Halogen, Hydroxy, Phenyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-(CH_2)_nOH$ ,  
 $-NR^3R^4$  oder die Gruppe

5



10

steht,

 $R^8$ ,  $R^9$  und

$R^{10}$  für Wasserstoff, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder für die Gruppe  
 $-(CH_2)_n-COOH$  stehen, und

$n$  für 0 – 6 stehen, bedeuten, sowie deren Isomeren,

15

Diastereoisomeren, Enantiomeren und Salze.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen inhibieren im wesentlichen Zyklin-  
abhängige Kinasen, worauf auch deren Wirkung zum Beispiel gegen Krebs, wie  
20 solide Tumoren und Leukämie, Autoimmunerkrankungen wie Psoriasis,  
Alopezie, und Multiple Sklerose, Chemotherapeutika-induzierte Alopezie und  
Mukositis, kardiovaskuläre Erkrankungen, wie Stenosen, Arteriosklerosen und  
Restenosen, infektiöse Erkrankungen, wie z. B. durch unizelluläre Parasiten, wie  
Trypanosoma, Toxoplasma oder Plasmodium, oder durch Pilze hervorgerufen,  
25 nephrologische Erkrankungen, wie z. B. Glomerulonephritis, chronische  
neurodegenerative Erkrankungen, wie Huntington's Erkrankung, amyotrophe  
Lateralsklerose, Parkinsonsche Erkrankung, AIDS Dementia und  
Alzheimer'sche Erkrankung, akute neurodegenerative Erkrankungen, wie  
Ischämien des Gehirns und Neurotraumata, virale Infektionen, wie z. B.  
30 Cytomegalus-Infektionen, Herpes, Hepatitis B und C, und HIV Erkrankungen  
basiert.



Der eukaryote Zellteilungszyklus stellt die Duplikation des Genoms und seine Verteilung auf die Tochterzellen sicher, indem er eine koordinierte und regulierte Abfolge von Ereignissen durchläuft. Der Zellzyklus wird in vier

- 5    aufeinanderfolgende Phasen eingeteilt: die G1 Phase repräsentiert die Zeit vor der DNA-Replikation, in der die Zelle wächst und für externe Stimuli empfänglich ist. In der S Phase repliziert die Zelle ihre DNA, und in der G2 Phase bereitet sie sich auf den Eintritt in die Mitose vor. In der Mitose (M Phase) wird die replizierte DNA getrennt und die Zellteilung vollzogen.

10

Die Zyklin-abhängigen Kinasen (CDKs), eine Familie von Serin/Threonin-Kinasen, deren Mitglieder die Bindung eines Zyklins (Cyc) als regulatorische Untereinheit zu ihrer Aktivierung benötigen, treiben die Zelle durch den Zellzyklus. Unterschiedliche CDK/Cyc Paare sind in den verschiedenen Phasen

15    des Zellzyklus aktiv. Für die grundlegende Funktion des Zellzyklus bedeutende CDK/Cyc Paare sind beispielsweise CDK4(6)/CycD, CDK2/CycE, CDK2/CycA, CDK1/CycA und CDK1/CycB. Einige Mitglieder der CDK-Enzymfamilie haben eine regulatorische Funktion indem sie die Aktivität der vorgenannten Zellzyklus-CDKs beeinflussen, während anderen Mitgliedern der CDK-Enzymfamilie noch

20    keine bestimmte Funktion zugeordnet werden konnte. Eine von diesen, CDK5, zeichnet sich dadurch aus, daß sie eine atypische, von den Zyklinen abweichende, regulatorische Untereinheit besitzt (p35), und ihre Aktivität im Gehirn am höchsten ist.

- 25    Der Eintritt in den Zellzyklus und das Durchlaufen des "Restriction Points", der die Unabhängigkeit einer Zelle von weiteren Wachstumssignalen für den Abschluß der begonnenen Zellteilung markiert, werden durch die Aktivität der CDK4(6)/CycD und CDK2/CycE Komplexe kontrolliert. Das wesentliche Substrat dieser CDK-Komplexe ist das Retinoblastoma-Protein (Rb), das Produkt des
- 30    Retinoblastoma Tumorsuppressor Gens. Rb ist ein transkriptionelles Ko-Repressor Protein. Neben anderen noch weitgehend unverstandenen Mechanismen, bindet und inaktiviert Rb Transkriptionsfaktoren vom E2F-Typ, und bildet transkriptionelle Repressorkomplexe mit Histon-Deacetylasen

(HDAC) (Zhang H.S. *et al.* (2000). Exit from G1 and S phase of the cell cycle is regulated by repressor complexes containing HDAC-Rb-hSWI/SNF and Rb-hSWI/SNF. *Cell* 101, 79-89). Durch die Phosphorylierung des Rb durch CDKs werden gebundene E2F Transkriptionsfaktoren freigesetzt und führen zu

5 transkriptioneller Aktivierung von Genen, deren Produkte für die DNA Synthese und die Progression durch die S-Phase benötigt werden. Zusätzlich bewirkt die Rb-Phosphorylierung die Auflösung der Rb-HDAC Komplexe, wodurch weitere Gene aktiviert werden. Die Phosphorylierung von Rb durch CDK's ist mit dem Überschreiten des "Restriction Points" gleichzusetzen. Für die Progression

10 durch die S-Phase und deren Abschluß ist die Aktivität der CDK2/CycE und CDK2/CycA Komplexe notwendig, z. B. wird die Aktivität der Transkriptionsfaktoren vom E2F-Typ mittels Phosphorylierung durch CDK2/CycA abgeschaltet sobald die Zellen in die S-Phase eingetreten sind. Nach vollständiger Replikation der DNA steuert die CDK1 im Komplex mit CycA

15 oder CycB den Eintritt und das Durchlaufen der Phasen G2 und M (Abb. 1).

Entsprechend der außerordentlichen Bedeutung des Zellteilungszyklus ist das Durchlaufen des Zyklus streng reguliert und kontrolliert. Die Enzyme, die für die Progression durch den Zyklus notwendig sind, müssen zu dem richtigen

20 Zeitpunkt aktiviert werden, und auch wieder abgeschaltet werden sobald die entsprechende Phase durchlaufen ist. Entsprechende Kontrollpunkte ("Checkpoints") arretieren die Progression durch den Zellzyklus falls DNA-Schäden detektiert werden, oder die DNA-Replikation, oder der Aufbau des Spindelapparates noch nicht beendet ist.

25 Die Aktivität der CDKs wird durch verschiedene Mechanismen, wie Synthese und Degradation der Zykline, Komplexierung der CDKs mit den entsprechenden Zyklinen, Phosphorylierung und Dephosphorylierung regulatorischer Threonin- und Tyrosin-Reste, und die Bindung natürlicher inhibitorischer Proteine, direkt kontrolliert. Während die Proteinmenge der CDKs in einer proliferierenden Zelle

30 relativ konstant ist, oszilliert die Menge der einzelnen Zykline mit dem Durchlaufen des Zyklus. So wird zum Beispiel die Expression von CycD während der frühen G1 Phase durch Wachstumsfaktoren stimuliert, und die Expression von CycE wird nach Überschreiten des "Restriction Points" durch die

Aktivierung der Transkriptionsfaktoren vom E2F-Typ induziert. Die Zykline selbst werden durch Ubiquitin-vermittelte Proteolyse abgebaut. Aktivierende und inaktivierende Phosphorylierungen regulieren die Aktivität der CDK's, zum Beispiel phosphorylieren CDK-aktivierende Kinasen (CAKs) Thr160/161 der

5 CDK1, wohingegen die Familie der Wee1/Myt1 Kinasen CDK1 durch Phosphorylierung von Thr14 und Tyr15 inaktivieren. Diese inaktivierenden Phosphorylierungen können durch cdc25 Phosphatasen wieder aufgehoben werden. Sehr bedeutsam ist die Regulation der Aktivität der CDK/Cyc-Komplexe durch zwei Familien natürlicher CDK Inhibitorproteine (CKIs), den

10 Proteinprodukten der p21 Genfamilie (p21, p27, p57) und der p16 Genfamilie (p15, p16, p18, p19). Mitglieder der p21 Familie binden an Zyklin-Komplexe der CDKs 1,2,4,6, inhibieren aber nur Komplexe die CDK1 oder CDK2 enthalten. Mitglieder der p16 Familie sind spezifische Inhibitoren der CDK4- und CDK6-Komplexe.

15

Oberhalb dieser komplexen direkten Regulation der Aktivität der CDKs liegt die Ebene der Kontrollpunkt-Regulation. Kontrollpunkte erlauben der Zelle das geordnete Ablaufen der einzelnen Phasen während des Zellzykluses zu verfolgen. Die wichtigsten Kontrollpunkte liegen am Übergang von G1 nach S

20 und von G2 nach M. Der G1-Kontrollpunkt stellt sicher, daß die Zelle keine DNA-Synthese beginnt falls sie nicht entsprechend ernährt ist, mit anderen Zellen oder dem Substrat korrekt interagiert, und ihre DNA intakt ist. Der G2/M Kontrollpunkt stellt die vollständige Replikation der DNA und den Aufbau der mitotischen Spindel sicher, bevor die Zelle in die Mitose eintritt. Der G1

25 Kontrollpunkt wird von dem Genprodukt des p53 Tumorsuppressorgens aktiviert. p53 wird nach Detektion von Veränderungen im Metabolismus oder der genomischen Integrität der Zelle aktiviert und kann entweder einen Stopp der Zellzyklusprogression oder Apoptose auslösen. Dabei spielt die transkriptionelle Aktivierung der Expression des CDK Inhibitorproteins p21 durch p53 eine

30 entscheidende Rolle. Ein zweiter Zweig des G1 Kontrollpunktes umfaßt die Aktivierung der ATM und Chk1 Kinasen nach DNA-Schädigung durch UV-Licht oder ionisierende Strahlung und schließlich die Phosphorylierung und den nachfolgenden proteolytischen Abbau der cdc25A Phosphatase (Mailand N. et

- al.* (2000). Rapid destruction of human cdc25A in response to DNA damage. *Science* 288, 1425-1429). Daraus resultiert eine Arretierung des Zellzykluses, da die inhibitorische Phosphorylierung der CDKs nicht entfernt wird. Nach Aktivierung des G2/M Kontrollpunktes durch Schädigung der DNA sind beide
- 5 Mechanismen in ähnlicher Weise daran beteiligt, die Progression durch den Zellzyklus zu stoppen.

- Der Verlust der Regulation des Zellzyklusses und der Verlust der Funktion der Kontrollpunkte sind Charakteristika von Tumorzellen. Der CDK-Rb-Signalweg ist
- 10 in über 90% humaner Tumorzellen von Mutationen betroffen. Diese Mutationen, die schließlich zur inaktivierenden Phosphorylierung des RB führen, schließen die Überexpression von D- und E-Zyklinen durch Genamplifikation oder chromosomale Translokationen, inaktivierende Mutationen oder Deletionen von CDK-Inhibitoren des p16-Typs, sowie erhöhten (p27) oder verminderten (CycD)
- 15 Proteinabbau ein. Die zweite Gruppe von Genen, die durch Mutationen in Tumorzellen getroffen sind, kodiert für Komponenten der Kontrollpunkte. So ist p53, das essentiell für die G1 und G2/M Kontrollpunkte ist, das am häufigsten mutierte Gen in humanen Tumoren (ca. 50%). In Tumorzellen, die p53 ohne Mutation exprimieren, wird es häufig aufgrund einer stark erhöhten
- 20 Proteindegradation inaktiviert. In ähnlicher Weise sind die Gene anderer für die Funktion der Kontrollpunkte notwendiger Proteine von Mutationen betroffen, zum Beispiel ATM (inaktivierende Mutationen) oder cdc25 Phosphatasen (Überexpression).
- 25 Überzeugende experimentelle Daten deuten darauf hin, daß CDK2/Cyc-Komplexe eine entscheidende Position während der Zellzyklusprogression einnehmen: (1) Sowohl dominant-negative Formen der CDK2, wie die transkriptionelle Repression der CDK2 Expression durch anti-sense Oligonukleotide bewirken einen Stopp der Zellzyklusprogression. (2) Die
- 30 Inaktivierung des CycA Gens in Mäusen ist letal. (3) Die Störung der Funktion des CDK2/CycA Komplexes in Zellen mittels zell-permeabler Peptide führte zur Tumorzell-selektiven Apoptose (Chen Y.N.P. *et al.* (1999). Selective killing of

transformed cells by cyclin/cyclin-dependent kinase 2 antagonists. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* 96, 4325-4329).

- Veränderungen der Zellzykluskontrolle spielen nicht nur bei Krebserkrankungen  
5 ein Rolle. Der Zellzyklus wird durch eine Reihe von Viren, sowohl durch  
transformierende, wie durch nicht-transformierende, aktiviert um die  
Vermehrung der Viren in der Wirtszelle zu ermöglichen. Der fälschliche Eintritt in  
den Zellzyklus von normalerweise post-mitotischen Zellen wird mit  
verschiedenen neurodegenerativen Erkrankungen in Zusammenhang gebracht .  
10 Die Mechanismen der Zellzyklusregulation, ihrer Veränderungen in Krankheiten  
und eine Vielzahl von Ansätzen zur Entwicklung von Inhibitoren der  
Zellzyklusprogression und speziell der CDKs wurden bereits in mehreren  
Publikationen ausführlich zusammenfassend beschrieben (Sielecki T.M. *et al.*  
(2000). Cyclin-dependent kinase inhibitors: useful targets in cell cycle regulation.  
15 *J. Med. Chem.* 43, 1-18; Fry D.W. & Garrett M.D. (2000). Inhibitors of cyclin-  
dependent kinases as therapeutic agents for the treatment of cancer. *Curr.*  
*Opin. Oncol. Endo. Metab. Invest. Drugs* 2, 40-59; Rosiania G.R. & Chang Y.T.  
(2000). Targeting hyperproliferative disorders with cyclin dependent kinase  
inhibitors. *Exp. Opin. Ther. Patents* 10, 215-230; Meijer L. *et al.* (1999).  
20 Properties and potential applications of chemical inhibitors of cyclin-dependent  
kinases. *Pharmacol. Ther.* 82, 279-284; Senderowicz A.M. & Sausville E.A.  
(2000). Preclinical and clinical development of cyclin-dependent kinase  
modulators. *J. Natl. Cancer Inst.* 92, 376-387).
- 25 Zur Verwendung der erfindungsgemäßen Verbindungen als Arzneimittel werden  
diese in die Form eines pharmazeutischen Präparats gebracht, das neben dem  
Wirkstoff für die enterale oder parenterale Applikation geeignete  
pharmazeutische, organische oder anorganische inerte Trägermaterialien, wie  
zum Beispiel, Wasser, Gelatine, Gummi arabicum, Milchzucker, Stärke,  
30 Magnesiumstearat, Talk, pflanzliche Öle, Polyalkylenglykole usw. enthält. Die  
pharmazeutischen Präparate können in fester Form, zum Beispiel als Tabletten,  
Dragees, Suppositorien, Kapseln oder in flüssiger Form, zum Beispiel als  
Lösungen, Suspensionen oder Emulsionen vorliegen. Gegebenenfalls enthalten

sie darüber hinaus Hilfsstoffe, wie Konservierungs-, Stabilisierungs-, Netzmittel oder Emulgatoren; Salze zur Veränderung des osmotischen Drucks oder Puffer. Diese pharmazeutischen Präparate sind ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung.

5

Für die parenterale Anwendung sind insbesondere Injektionslösungen oder Suspensionen, insbesondere wäßrige Lösungen der aktiven Verbindungen in polyhydroxyethoxyliertem Rizinusöl, geeignet.

10 Als Trägersysteme können auch grenzflächenaktive Hilfsstoffe wie Salze der Gallensäuren oder tierische oder pflanzliche Phospholipide, aber auch Mischungen davon sowie Liposomen oder deren Bestandteile verwendet werden.

15 Für die orale Anwendung sind insbesondere Tabletten, Dragees oder Kapseln mit Talkum und/oder Kohlenwasserstoffträger oder -binder, wie zum Beispiel Lactose, Mais- oder Kartoffelstärke, geeignet. Die Anwendung kann auch in flüssiger Form erfolgen, wie zum Beispiel als Saft, dem gegebenenfalls ein Süßstoff beigefügt ist.

20

Die enteralen, parenteralen und oralen Applikationen sind ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung.

Die Dosierung der Wirkstoffe kann je nach Verabfolgungsweg, Alter und  
25 Gewicht des Patienten, Art und Schwere der zu behandelnden Erkrankung und ähnlichen Faktoren variieren. Die tägliche Dosis beträgt 0,5-1000 mg, vorzugsweise 50-200 mg, wobei die Dosis als einmal zu verabreichende Einzeldosis oder unterteilt in 2 oder mehreren Tagesdosen gegeben werden kann.

30 Ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist die Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel I, zur Herstellung eines Arzneimittels zur Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, Chemotherapeutika-induzierter Alopezie und Mukositis,

infektiösen Erkrankungen, nephrologischen Erkrankungen, chronischen und akuten neurodegenerativen Erkrankungen und viralen Infektionen, wobei unter Krebs solide Tumoren und Leukämie, unter Autoimmunerkrankungen Psoriasis, Alopezie und Multiple Sklerose, unter kardiovaskulären Erkrankungen Stenosen, Arteriosklerosen und Restenosen, unter infektiösen Erkrankungen durch unizelluläre Parasiten hervorgerufene Erkrankungen, unter nephrologischen Erkrankungen Glomerulonephritis, unter chronisch neurodegenerativen Erkrankungen Huntington's Erkrankung, amyotrophe Lateralsklerose, Parkinsonsche Erkrankung, AIDS Dementia und Alzheimer'sche Erkrankung, unter akut neurodegenerativen Erkrankungen Ischämien des Gehirns und Neurotraumata, und unter viralen Infektionen Cytomegalus-Infektionen, Herpes, Hepatitis B oder C, und HIV Erkrankungen zu verstehen sind.

Ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind Arzneimittel zur Behandlung der oben aufgeführten Erkrankungen, die mindestens eine Verbindung gemäß der allgemeinen Formel I enthalten, sowie Arzneimittel mit geeigneten Formulierungs- und Trägerstoffen.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I sind unter anderem hervorragende Inhibitoren der Zyklin-abhängigen Kinasen, wie CDK1, CDK2, CDK3, CDK4, CDK5, CDK6, CDK7, CDK8 und CDK9, sowie der Glycogen-Synthase-Kinase (GSK-3 $\beta$ ).

Soweit die Herstellung der Ausgangsverbindungen nicht beschrieben wird, sind diese bekannt oder analog zu bekannten Verbindungen oder hier beschriebenen Verfahren herstellbar. Es ist ebenfalls möglich, alle hier beschriebenen Umsetzungen in Parallel-Reaktoren oder mittels kombinatorischer Arbeitstechniken durchzuführen.

Die Isomerengemische können nach üblichen Methoden wie beispielsweise Kristallisation, Chromatographie oder Salzbildung in die Enantiomeren bzw. E/Z-Isomeren aufgetrennt werden.

Die Herstellung der Salze erfolgt in üblicher Weise, indem man eine Lösung der Verbindung der Formel I mit der äquivalenten Menge oder einem Überschuß

einer Base oder Säure, die gegebenenfalls in Lösung ist, versetzt und den Niederschlag abtrennt oder in üblicher Weise die Lösung aufarbeitet.

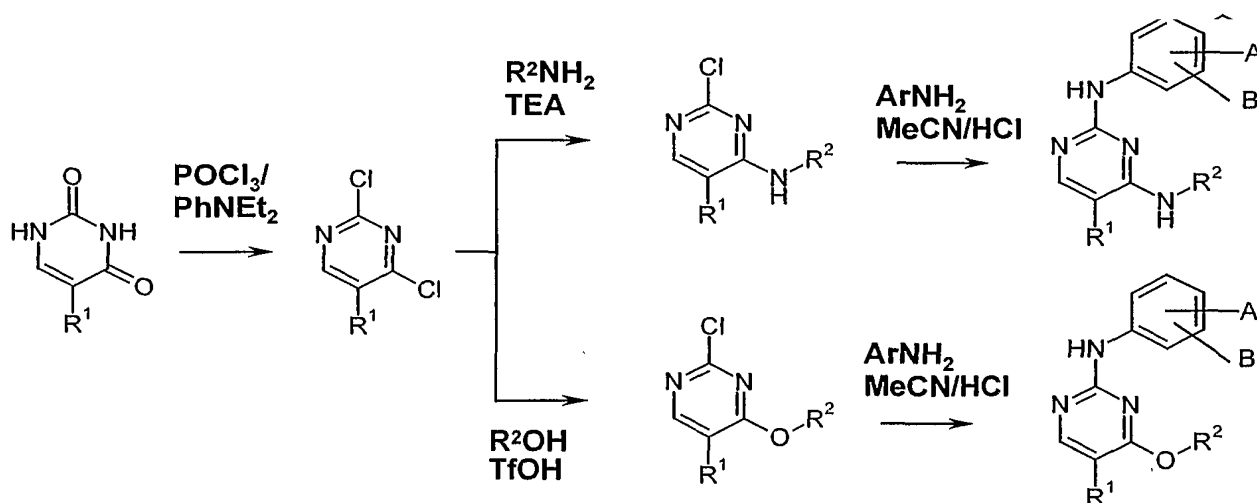


## Herstellung der erfindungsgemäßen Verbindungen

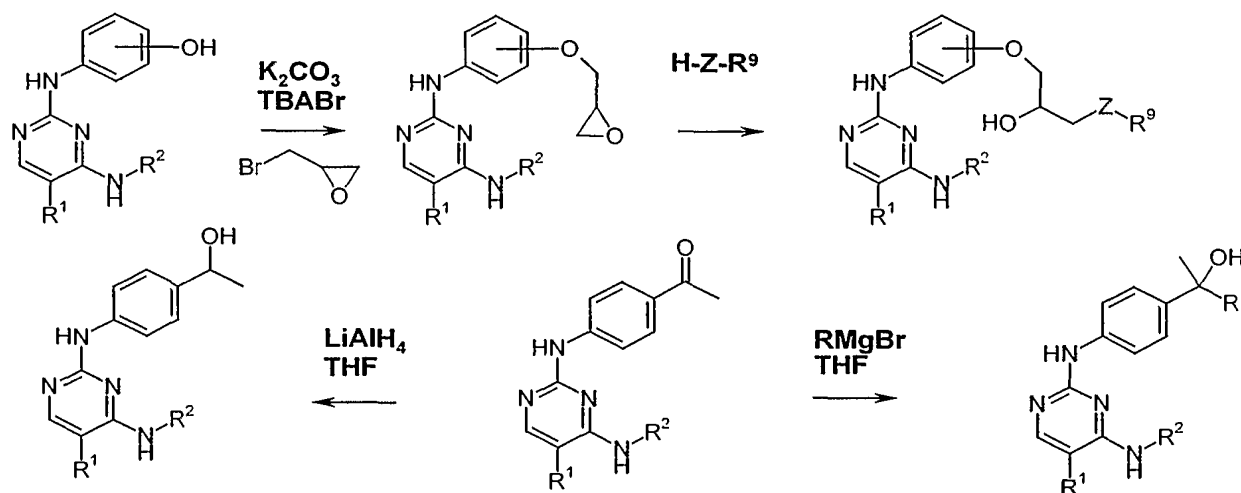
- Die nachfolgenden Beispiele erläutern die Herstellung der erfindungsgemäßen Verbindungen, ohne den Umfang der beanspruchten Verbindungen auf diese Beispiele zu beschränken.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I lassen sich nach folgenden allgemeinen Verfahrensschemata herstellen:

### 10 Schema 1

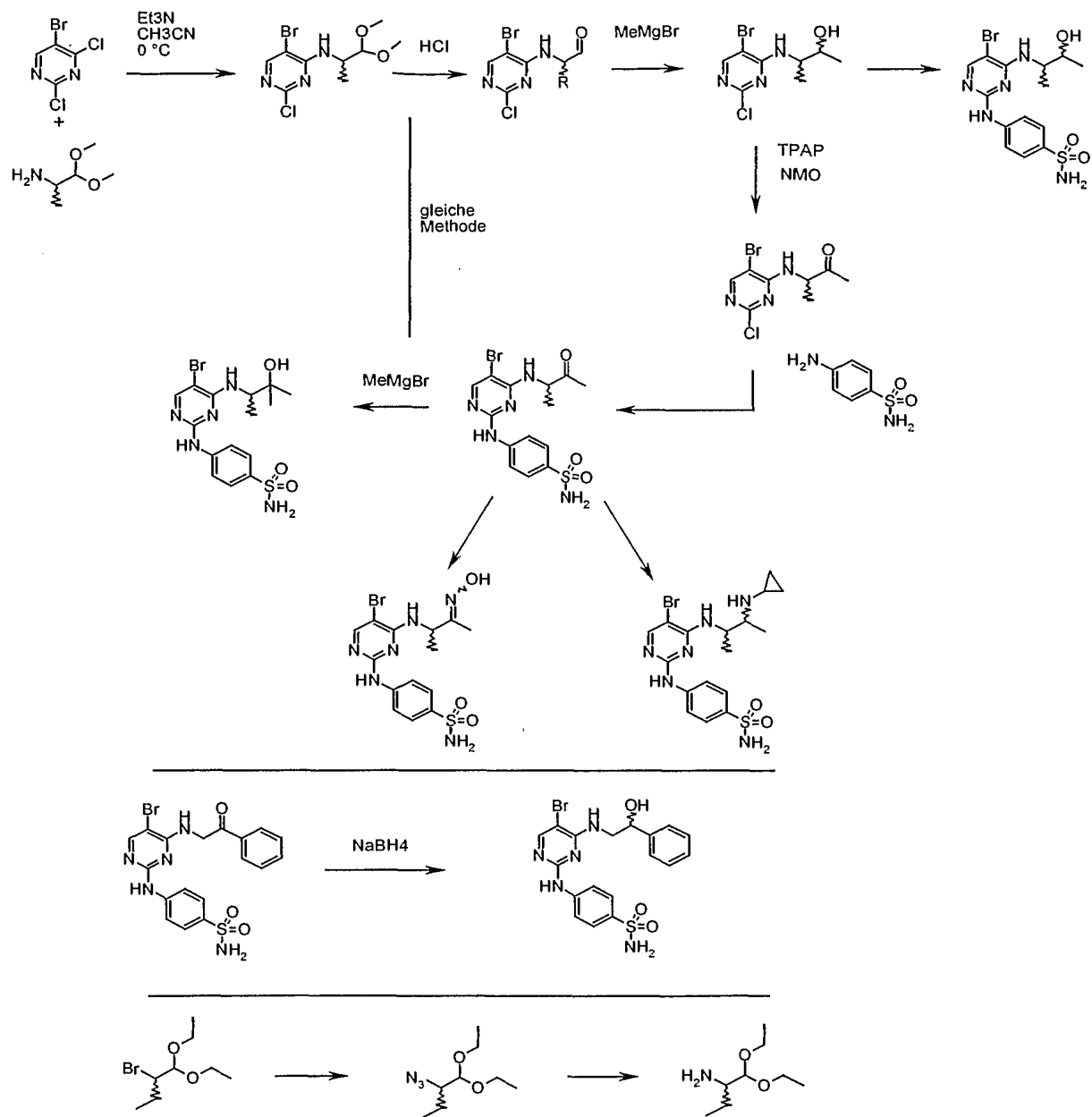


### Schema 2



15 **Z = O oder NH**

## Schema 3

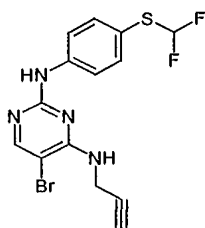


**Beispiel 1**

- 5 Herstellung von 5-Brom-N<sup>2</sup>-(4-difluormethylthiophenyl)-N<sup>4</sup>-2-propynyl-2,4-pyrimidindiamin (erfolgt nach Verfahrensschema 1) (Verbindung 23).

245 mg (1 mmol) 2-Chlor-4-2-propynylaminopyrimidin werden in 2 ml Acetonitril gelöst und eine Suspension von 4-(Difluormethylthio)-anilinhydrochlorid

- 10 [hergestellt aus 352 mg (2 mmol) 4-(Difluormethylthio)-Anilin, 1 ml Acetonitril and 0,5 ml wässrige HCl (4M in Dioxan)] wird bei Raumtemperatur hinzugegeben. Anschließend wird das Reaktionsgemisch über Nacht unter N<sub>2</sub>-Atmosphäre am Rückfluss erhitzt. Nach Abkühlung wird das Gemisch filtriert, die verbleibende feste Phase wird mit H<sub>2</sub>O gewaschen und getrocknet.
- 15 Ausbeute von 328 mg (85%) des Produktes ist zu erwarten.



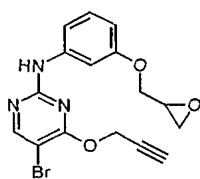
6H	8.25 (s,1H)	Ausbeute:
2C	7.86 (d,2H)	85%
H	7.51 (d,2H)	
	7.38	
	(t,56.8Hz,1H)	Schmelzpunkt:
		>235°C
4C	4.18 (m,2H)	
H	3.16 (sb,1H)	
	10.24 (sb,1H)	
NH	8.17 (sb,1H)	

**Beispiel 2**

- 5 Herstellung von 5-Brom-N-(3-(oxiranylmethoxy)phenyl)-2-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinamin (Verbindung 51) und erfolgt nach Verfahrensschema 2.

1,55 g (4.9 mmol) der Verbindung 20 werden in 5,5 ml Epibromhydrin gelöst, 1,38 g  $K_2CO_3$  und 65 mg Tetrabutylammoniumbromid werden dazu gegeben.

- 10 Das Reaktionsgemisch wird unter Stickstoffatmosphäre bei 100°C 1 Stunde gerührt. Nach Zugabe von Ethylacetat wird das resultierende Präzipitat gesammelt und vom Ethanol umkristallisiert. Die Produktausbeute beträgt 1,15 g (62%) als weißes Pulver.



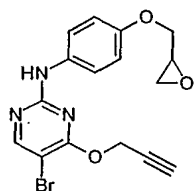
6H	8.45 (s, 1H)
2CH	7.47 (s, 1H)
	7.32 (d, 1H)
	7.20 (t, 1H)
	6.40 (d, 1H)
	4.32 (dd, 1H)
	3.82 (dd, 1H)
	3.3-3.4(m, 1H)
	2.87 (t, 1H)
	2.72 (dd, 1H)
4CH	5.13 (d, 2H)
	3.67 (t, 1H)
NH	9.84 (sb, 1H)

Ausbeute: 62%

Schmelzpunkt: 173°C

15

Die Substanz 40 wird analog zu Beispiel 2 hergestellt



6-H	8.36 (s,1H)
2CH	7.60 (d,1H)
	6.91 (d,1H)
	4.28 (dd,1H)
	3.79 (dd,1H)
	3.31 (m,1H)
	2.84 (dd,1H)
	2.70 (dd,1H)

Chromatographie:  
H/EA 1:3 0.5%TEA

Ausbeute: 38%

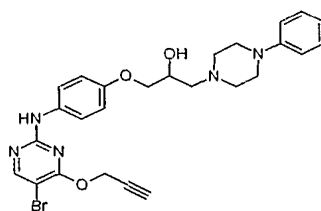
Schmelzpunkt: 140-141°C

4CH	5.07 (d,12H)
	3.65 (t,1H)
NH	9.65 (sb,1H)
OH	

**Beispiel 3**

Herstellung 1-(4-((5-Brom-4-(2-propynyloxy)-pyrimidin-2-yl)-amino)phenoxy)-3-  
5 (4-phenylpiperazin-1-yl)-2-propanol (Verbindung 41).

Zu einer Lösung von 19 mg (0.05 mM) der Substanz 51 in N,N'-  
Dimethylpropylharnstoff (DMPU) werden 0.2 ml einer 0.5 M 4-Phenylpiperazin-  
Lösung in DMPU gegeben. Das Reaktionsgemisch wird für 18 Stunden bei einer  
10 Temperatur von 80°C gehalten. Nach dem Abkühlen werden 3,5 ml tertiärer  
Butylmethylether hinzugegeben und die organische Phase wird 5 mal mit 1,5 ml  
H<sub>2</sub>O extrahiert und anschließend im Vakuum evaporiert. Der verbleibende Rest  
wird an 1,7g (15 µM) Lichrosphere Si60 (Gradient: Dichloromethan / Hexan 1:1  
zu DCM und dann Dichloromethan / Methanol 99:1 bis 93:7) chromatographiert.  
15 Eine Produktausbeute von 17 mg (64%) wird erreicht.



In analoger Verfahrensweise werden auch die folgenden Verbindungen hergestellt:

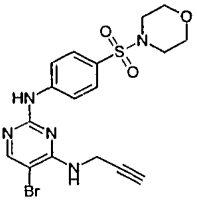
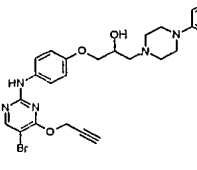
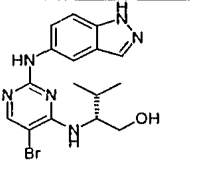
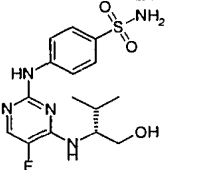
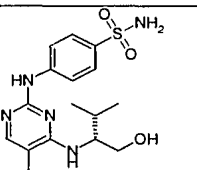
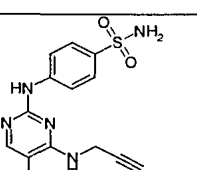
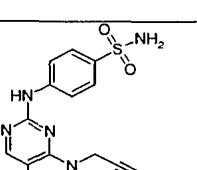
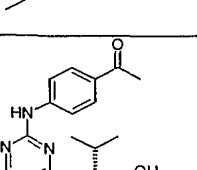
Nr.	Struktur	Nr.	Struktur	Nr.	Struktur
96		97		98	
99		100		101	
102		103		104	
105		106		107	
108		109		110	
111		112		113	

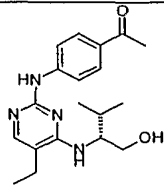
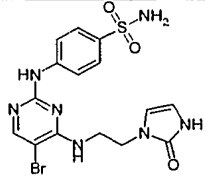
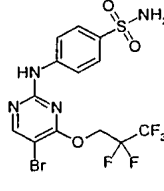
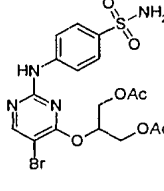
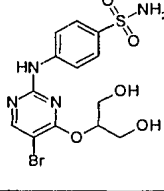
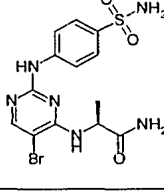
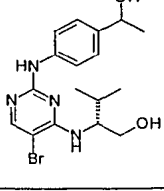
Nr.	Struktur	Nr.	Struktur	Nr.	Struktur
114		115		116	
117		118		119	

Folgende Verbindungen wurden in analoger Verfahrensweise zu den beschriebenen Beispielen hergestellt.

Nr	Struktur	Name
28		5-Brom-N2-(4-(2-Diethylaminoethylsulfonyl)phenyl)-N4-2-propynyl-2,4-pyrimidindiamin
30		1-(4-[5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]amino-phenylthio)-3-(diethylamino)-2-propanol
32		5-Brom-N2-(3-phenylsulfonylphenyl)-N4-2-propynyl-2,4-pyrimidindiamin



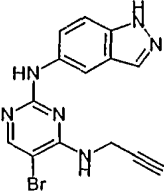
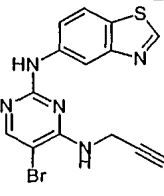
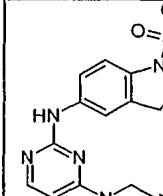
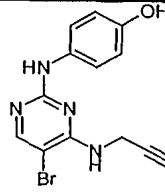
Nr	Struktur	Name
33		N-[4-[[5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonyl]morpholin
41		1-(4-((5-Brom-4-(2-propynyloxy)-pyrimidin-2-yl)-amino)phenoxy)-3-(4-phenylpiperazin-1-yl)-2-propanol
57		N-[5-Brom-4-((2R)-1-hydroxy-4-methyl-2-butylamino)-2-pyrimidinyl]-indazol-5-amin
58		4-[[5-Fluor-4-((2R)-1-hydroxy-3-methyl-2-butylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
59		4-[[5-Iod-4-((2R)-1-hydroxy-3-methyl-2-butylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
62		4-[[5-Fluor-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
65		4-[[5-Ethyl-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
66		1-[4-[(5-Iod-4-((2R)-1-hydroxy-3-methyl-2-butylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon

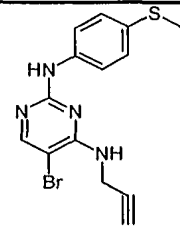
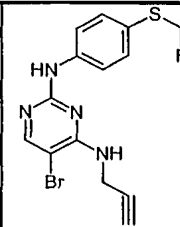
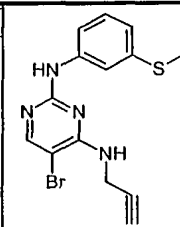
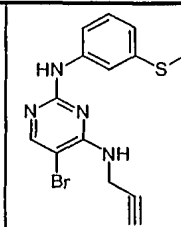
Nr	Struktur	Name
68		1-[4-[(5-Ethyl-4-((2R)-1-hydroxy-3-methyl-2-butylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon
72		4-[[5-Brom-4-(2-(2-oxo-imidazolin-1-yl)ethylamin)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
73		4-[[5-Brom-4-(2,2,3,3,3-pentafluorpropyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
75		4-[[5-Brom-4-(1,3-bisacetoxy-2-propyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
76		4-[[5-Brom-4-(1,3-dihydroxy-2-propyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-benzolsulfonamid
79		N-[(5-Brom-2-(4-sulfamoylphenyl)amino-pyrimidin-4-yl)-L-alanineamid
83		1-[4-[(5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanol

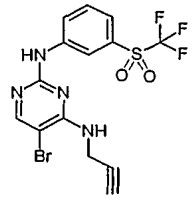
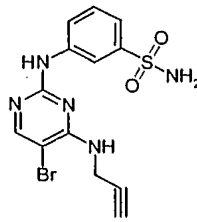
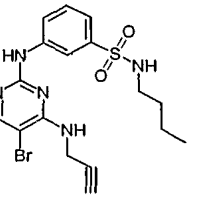
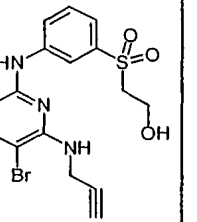
Folgende Verbindungen wurden analog zu den beschriebenen  
Syntheseverfahren gemäß Schema 1 oder 2 hergestellt:

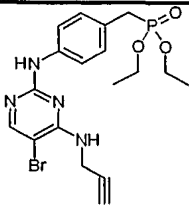
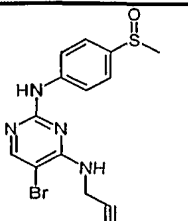
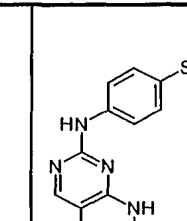
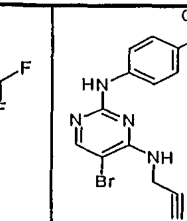
Alle NMR-Spektren werden in angegebenem Lösungsmittel gemessen oder in  
DMSO.

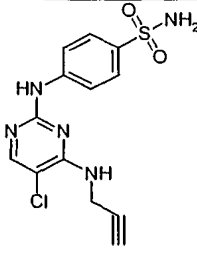
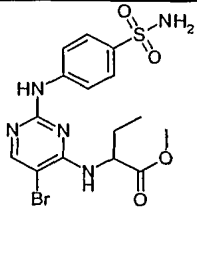
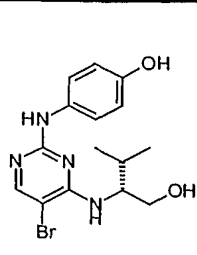
5

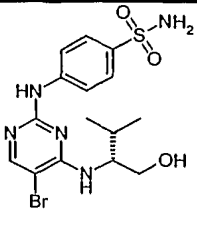
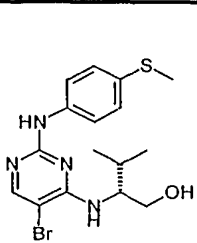
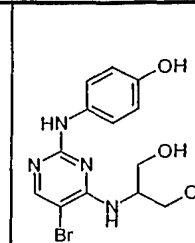
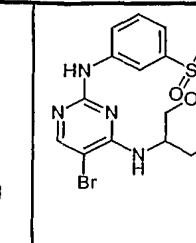
				
Bsp.-Nr.	37	38	39	5
6-H	8.34 (s, 1H)	8.39 (s, 1H)	8.30 (s, 1H)	8.00 (s, 1H)
2CH	12.88 (sb, 1H)	9.28 (s, 1H)	7.74 (s, 1H)	7.52 (d, 2H)
	8.07 (s, 1H)	8.79 (s, 1H)	7.44 (d, 1H)	6.65 (d, 2H)
	7.93 (s, 1H)	7.70 (d, 1H)	7.22 (d, 1H)	
	7.41 (d, 1H)	8.04 (d, 1H)	3.98 (t, 2H)	
	7.56		3.13 (t, 2H)	
4CH	(dd, 1H)	4.19 (d, 2H)	2.99 (s, 3H)	4.09 (d, 2H)
		3.22 (sb, 1H)	4.16 (d, 2H)	3.09 (s, 1H)
NH	4.15	10.43 (sb, 1H)	3.28 (sb, 1H)	9.00 (s, 1H)
	(dd, 2H)	8.45 (sb, 1H)	10.6 (1H)	8.96 (s, 1H)
	3.18 (t, 1H)		8.75 (1H)	7.31 (t, 1H)
	9.30			
	(sb, 1H)			
	7.39			
	(tb, 1H)			
Chro- mato- graphie	EA + 0.5% TEA 10%	-  36%	Kristallisiert MeOH 73%	-  20%
Aus- beute				
Schmp.	231°C	>235°C	237°C	157°C

				
Beispiel Nr.	16	24	26	35
6-H	8.80 (s, 1H)	8.30 (s, 1H)	8.18 (s, 1H)	8.14 (s, 1H)
2CH	7.67 (d, 2H)	7.94 (d, 2H)	7.67 (s, 1H)	8.28 (s, 1H)
	7.27 (d, 2H)	7.63 (d, 2H)	7.54 (d, 1H)	7.98 (d, 1H)
	2.47 (s, 3H)		7.24 (t, 1H)	7.41 (t, 1H)
4CH	4.17 (dd, 2H)	4.17 (dd, 2H)	6.92 (d, 1H)	7.25 (d, 1H)
	3.75 (t, 1H)	3.18 (t, 1H)	4.20 (dd, 2H)	4.14 (dd, 2H)
NH	10.55 (sb, 1H)	10.45 (sb, 1H)	3.12 (sb, 1H)	3.04 (sb, 1H)
	8.68 (sb, 1H)	8.22 (sb, 1H)	9.78 (sb, 1H)	9.58 (sb, 1H)
			7.95 (sb, 1H)	7.46 (sb, 1H)
Chrom.	-	-	-	-
Aus- beute	94%	86%	73%	69%
Schmp.	232-234°C	160°C	194°C	143°C

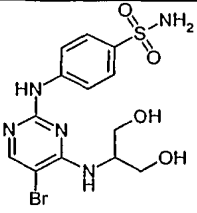
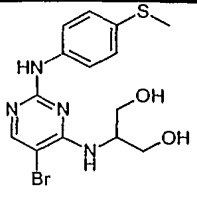
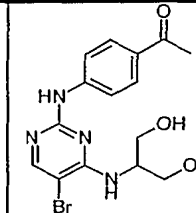
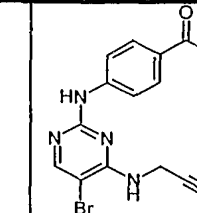
				
Beispiel Nr.	27	36	34	21
6-H 2CH	8.18 (s,1H) 8.73 (s,1H) 7.62 (d,1H) 7.72 (t,1H) 8.31 (d,1H)	8.26 (s,1H) 8.12 (s,1H) 7.35- 7.55(m,3H) 8.06 (d,1H)	8.25 (s,1H) 8.16 (s,1H) 7.43 (d,1H) 7.52 (t,1H) 8.01 (d,1H) 2.78 (m,2H) 1.35 (mc,2H) 1.24 (mc,2H) 0.80 (t,3H)	8.17 (s,1H) 8.74 (s,1H) 7.43 (d,1H) 7.52 (t,1H) 8.08 (d,1H) 3.43 (t,2H) 3.70 (t,2H)
4CH	4.18 (dd,2H) 3.06 (t,1H)	4.21 (d,2H)	4.21 (d,2H) 3.09 (sb,1H)	4.20 (dd,2H) 3.08 (t,1H)
NH	10.02 (s,1H) 7.49 (sb,1H)	3.09 (sb,1H) 9.68 (sb,1H)	10.3 (sb,1H) 8.13 (sb,1H)	9.79 (s,1H) 7.55 (tb,1H)
OH		7.30 (sb,2H)		4.90 (sb,1H)
Chrom.	-	krist.EtOH	-	-
Aus- beute	69%	64%	87%	59%
Schmp.	144°C	219°C	220°C	192.5- 193.5°C

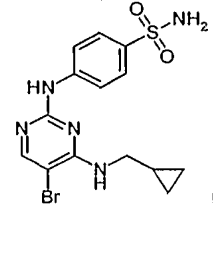
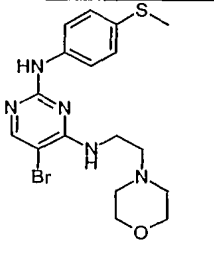
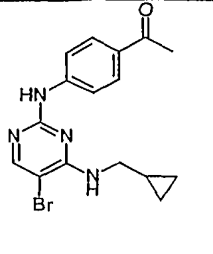
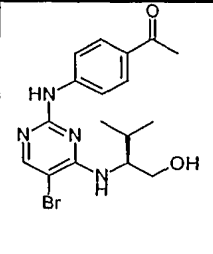
				
Beispiel Nr.	31	25	23	11
6-H 2CH	8.25 (s,1H) 7.65 (d,2H) 7.24 (d,2H) 3.19 (d,21.3Hz,2 H)	8.14 (s,1H) 8.01 (d,2H) 7.56 (d,2H) 2.70 (s,3H)	8.25 (s,1H) 7.86 (d,2H) 7.51 (d,2H) 7.38 (t,56.8Hz,1H)	8.29 (s,1H) 7.95 (d,2H) 7.78 (d,2H)
4CH	3.95 (mc,4H)	4.15 (dd,2H)	4.18 (m,2H)	4.19 (d,2H)
NH	1.20 (t,6H)  4.17 (sb,2H) 3.15 (sb,1H) 10.19 (sb,1H) 8.34(sb,1H)	3.14 (t,1H) 9.69 (sb,1H) 7.55 (tb,1H)	3.16 (sb,1H) 10.24 (sb,1H) 8.17 (sb,1H)	3.18 (sb,1H) 10.40 (sb,1H) 8.24 (sb,1H) 7.15 (sb,2H)
Chrom.	EA krist.	DCM/MeOH	-	krist.
Aus- beute	H/DIPE 23%	95:5 25%	85%	DIPE/EtOH 17%
Schmp.	198°C	217-218°C	>235°C	>235°C

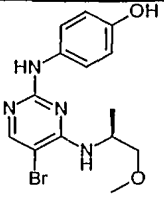
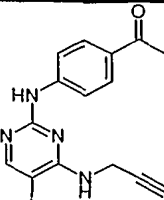
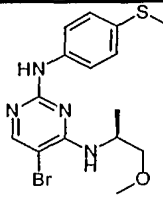
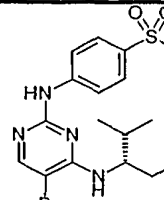
			
Beispiel Nr.	44	45	4
6-H	8.34 (s, 1H)	8.34 (s, 1H)	8.23 n(sb, 1H)
2CH	7.93 (d, 2H) 7.79 (d, 2H)	7.74 (mc, 4H)	7.39 (d, 2H) 6.79 (d, 2H)
4CH	4.20 (sb, 2H) 3.31 (sb, 1H)	4.55 (q, 1H) 1.98 (dq, 2H) 0.94 (t, 3H)	3.52-3.71 (2H) 3.97 (mc, 1H) 1.96 (mc, 1H)
NH	11.03 (sb, 1H) 9.04 (sb, 1H) 7.34 (sb, 2H)	3.61 (s, 3H) 10.60 (s, 1H) 7.97 (d, 1H) 7.31 (db, 2H)	0.91 (d, 3H) 0.85 (d, 3H) 10.35 (sb, 1H) 7.76 (sb, 1H)
Chrom. Aus- beute	krist. EtOH 27%	krist. EtOH 48%	- 52%
Schmp.	252°C	235°C	242-243°C

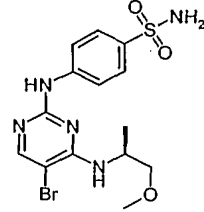
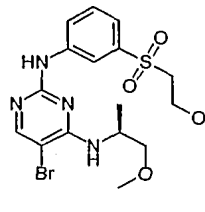
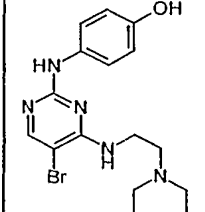
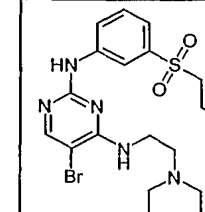
				
Beispiel Nr.	10	15	3	19
6-H 2H	8.27 (s, 1H) 7.80 (mc, 4H)	8.17 (s, 1H) 7.60 (d, 2H) 7.24 (d, 2H) 2.44 (s, 3H)	7.97 (s, 1H) 7.44 (d, 2H) 6.67 (d, 2H)	8.20-8.35 (2H) 7.90 (sb, 1H) 7.50-7.64 (2H) 3.46 (t, 2H) 3.70 (t, 2H)
4H	3.66 (mc, 2H) n.obs. 2.04	3.5-3.7 (2H) 40.1 (mc, 1H) 1.98 (mc, 1H) 0.94 (d, 3H) 0.90 (d, 3H)	3.50-3.65 (4H) 4.12 (mc, 1H)	3-56-3.66 (4H) 4.28 (mc, 1H)
NH	(mc, 1H)	9.95 (sb, 1H)	8.98 (sb, 1H)	
OH	0.97 (d, 3H) 0.94 (d, 3H) 10.40 (sb, 1H) 7.18 (sb, 2H) n. obs.	6.96 (sb, 1H) ca. 4, sehr breit	5.97 (db, 1H) 8.90 (sb, 1H) 4.80 (tb, 2H)	NH and OH sind sehr breit
Chrom.	-	-	-	Kristallisiert Wasser
Aus- beute	43%	27%	76%	52%
Schmp.	252-253°C	192-193°C	257-258°C	209-210°C

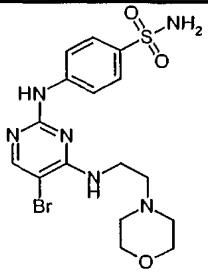


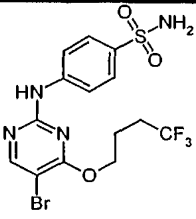
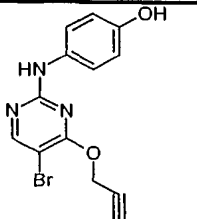
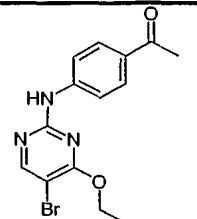
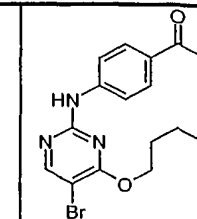
				
Beispiel Nr.	9	14	55	50
6-H 2H	8.30 (s,1H) 7.82 (mc,4H)	8.30 (s,1H) 7.55 (d,2H) 7.30 (d,2H) 2.48 (s,3H)	8.11 (s,1H) 7.87 (s,4H) 2.50 (s)	8.17 (s,1H) 7.95 (d,2H) 7.86 (d,2H) 2.50 (s)
4H	3.63 (mc,4H)	3.54-3.68 (4H) 4.24 (mc,1H)	4.19 (mc,1H) 3.61 (mc,4H)	4.17 (dd,2H) 3.13 (t,1H)
NH OH	4.24 (mc,1H)  10.59 (b,1H) 7.2 (sb) 6.1 (sb)	10.63 (sb,1H) 7.60 (sb,1H) 4.4 (b)	9.73 (s,1H) 6.20 (s,1H) 4.88 (t,2H)	9.81 (s,1H) 7.58 (t,1H)
Chrom. Aus- beute	Kristallisiert MeOH 24%	91%	Kristallisiert MeOH/DIPE 27%	- 56%
Schmp.	247-248°C	233-234°C	228-229°C	241°C

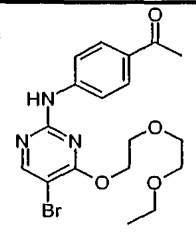
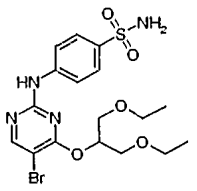
				
Beispiel Nr.	46	13	52	53
6-H 2H	8.07s,1H) 7.91 (d,2H) 7.69 (d,2H)	8.00 (s,1H) 7.68 (d,2H) 7.18 (d,2H)	8.09 (s,1H) 7.88 (s,4H)	8.11 (s,1H) 7.86 (s,4H) not obs.
4H	3.30 (t,2H) n.obs.(mc,1 H) 0.45 (mc,2H)	2.44 (s,3H) 3.54 (q,2H) 2.53 (t,2H) 2.40-2.45 (4H) 3.58 (t,4H)	3.32 (t,2H) 1.20 (mc,1H) 0.44 (mc,2H) 0.30 (mc,2H)	3.62 (mc,2H) 4.06 (mc,1H) 2.02 (mc,1H) 0.97 (d,3H) 0.92 (d,3H)
NH	0.30		9.70 (s,1H)	9.70 (s,1H)
OH	(mc,2H)  9.94 (s,1H) 7.21 (t,1H) 7.18 (s,2H)	9.20 (sb,1H) 6.81 (tb,1H)	7.21 (t,1H)	6.24 (d,1H) 4.80 (sb,1H)
Chrom.	H/EA 1:2	-	-	H/EA 1:2
Aus- beute	20%	28%	53%	9%
Schmp.	256°C	185-186°C	183°C	170°C

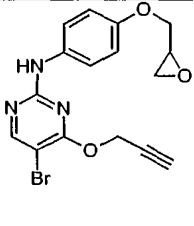
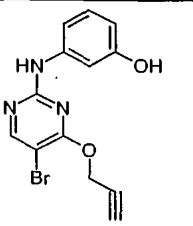
				
Beispiel Nr.	1	54	12	60
6-H 2H	7.96 (s,1H) 7.43 (d,2H) 6.67 (d,2H)	8.22 (s,1H) 7.93 (d,2H) 7.85 (d,2H)	8.03 (s,1H) 7.68 (d,2H) 7.19 (d,2H) 2.43 (s,3H)	8.10 (s,1H) 7.92 (d,2H) 7.66 (d,2H) not. obs. 2.74 (t,2H)
4H	1.20 (d,3H) 4.38 (mc,1H) 3.37 (dd,1H) 3.48 (dd,1H)	4.26 (d,2H) 3.12 (sb,1H)	1.20 (d,3H) 4.42 (mc,1H) 3.37 (dd,1H) 3.50 (dd,1H)	3.61 (mc,2H) 4.04 (mc,1H) 2.01 (mc,1H) 0.94 (d,3H)
NH	3.28 (s,3H) 8.92 (sb,1H) 8.81 (sb,1H)	9.78 (s,1H)	9.26 (s,1H)	0.91 (d,3H) 9.72 (s,1H) 7.65 (s,1H)
OH	6.20 (tb,1H)	7.21 (t,1H)	6.42 (d,1H)	6.27 (d,1H) 4.80 (sb,1H) 4.70 (sb,1H)
Chrom. Aus- beute	Kristallisiert EA 64%	Kristallisiert DIPE/MeOH 52%	Kristallisiert. EA 36%	
Schmp.	165.5- 166°C	210°C	91°C	150-151°C

				
Beispiel Nr.	7	17	2	18
6-H	8.32 (s,1H)	8.08 (s,1H)	7.95 (s,1H)	8.32 (s,1H)
4CH	1.22 (d,3H)	1.21 (d,3H)	3.50 (q,2H)	3.10 (m,2H)
	4.46	4.53 (mc,1H)	2.50 (t,2H)	3.52 (m,4H)
	(mc,1H)	3.41 (dd,1H)	2.40 (t,4H)	3.77-3.97
	3.40 (dd,1H)	3.51 (dd,1H)	3.59 (t,4H)	(6H)
	3.57 (dd,1H)	3.27 (s,3H)		
2CH	3.28 (s,3H)	8.53 (s,1H)	7.45 (d,2H)	
	7.80 (s,4H)	7.40 (d,1H)	6.66 (d,2H)	8.40 (s,1H)
		7.50 (t,1H)		7.55-7.70
		7.86 (d,1H)		(2H)
		3.40 (t,2H)		7.85 (d,1H)
		3.68 (t,2H)		3.48 (m,2H)
NH		9.65 (sb,1H)	8.94 (sb,1H)	3.70 (m,2H)
	10.79	6.47 (db,1H)	8.79 (sb,1H)	
OH	(sb,1H)	4.84 (tb,1H)	6.70 (tb,1H)	11.16 (sb,1H)
	7.84 (db,1H)			10.60 (sb,1H)
	7.31 (sb,2H)			8.20 (sb,1H)
Chrom.		-	-	kristall.
Aus- beute	25%	10%	62%	MeOH 50%
Schmp.	247°C Zers.	201-202°C	227.5- 228.5°C	245°C Zers.

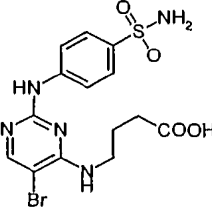
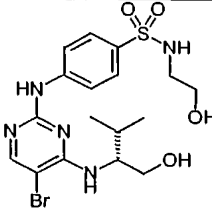
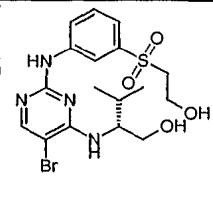
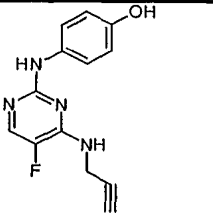
	
Beispiel Nr.	8 (D <sub>2</sub> O)
6-H	8.14 (s, 1H)
4CH	3.06 (sb, 2H)
	3.39 (t, 4H)
	3.71 (sb, 2H)
	3.85 (sb, 2H)
	3.94 (t, 2H)
2CH	8.00 (d, 2H)
	7.72 (d, 2H)
NH	
OH	
Chrom.	krist. Wasser
Aus- beute	25%
Schmp.	>275°C

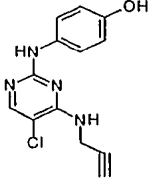
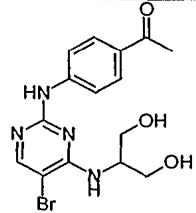
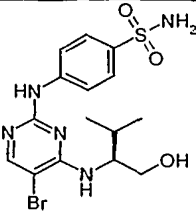
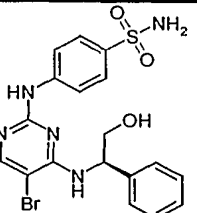
				
Beispiel Nr.	47	6	22	84
5-H 2CH	8.74 (s,1H) 7.87 (d,2H) 7.74 (d,2H)	8.31 (s,1H) 7.47 (d,2H) 6.71 (d,2H)	8.31 (s,1H) 7.76 (d,2H) 7.72 (d,2H) 2.58 (s,3H)	8.47 (s,1H) 4.48 (t,2H) 2.01 (mc,2H) 2.44 (mc,2H)
4CH	4.50 (t,2H) 2.03 (mc,2H) 2.44 (mc,2H)	5.04 (d,2H) 3.59 (t,1H)	5.05 (d,2H) 2.57 (t,1H)	7.91 (d,2H)
2NH	10.14 (s,1H) 7.21 (s,2H)	9.02 (sb,1H) 9.40 (sb,1H)	7.47 (sb,1H)	7.85 (d,2H) 2.50 (s) 10.19 (s,1H)
Chrom. Aus- beute	MeOH/DCM 1:9 4%	66%	- 8%	- 11%
Schmp.	186-187°C	146°C	165-166°C	152°C

		
Beispiel Nr.	86	77
5-H	8.47 (s, 1H)	8.48 (s, 1H)
2CH	4.07 (mc, 2H) 3.81 (mc, 2H) 3.60 (mc, 2H)	5.52 (m, 1H) 3.68 (d, 4H) 3.48 (mc, 4H)
4CH	3.48 (mc, 2H) 3.41 (t, 2H) 1.07 (t, 3H)	1.09 (t, 6H) 7.84 (d, 2H)
2NH	7.84 (d, 2H) 7.91 (d, 2H) 10.18 (s, 1H)	7.74 (d, 2H) 8.05 (vb) 3.40 (vb)
Chrom. Aus- beute	- 2%	- 74%
Schmp.	85°C	132°C

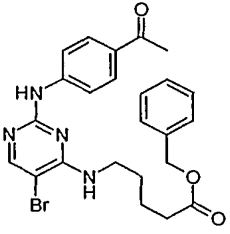
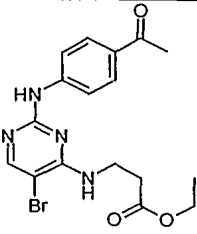
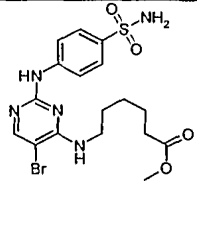
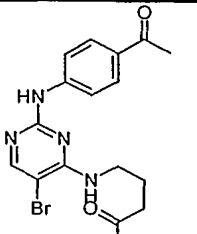
		
Beispiel Nr.	40	20
6-H 2CH	8.36 (s, 1H) 7.60 (d, 1H) 6.91 (d, 1H) 4.28 (dd, 1H) 3.79 (dd, 1H) 3.31 (m, 1H) 2.84 (dd, 1H) 2.70 (dd, 1H)	8.40 (s, 1H) 7.23 (s, 1H) 6.42 (d, 1H) 7.06 (t, 1H) 7.18 (d, 1H)
4CH	5.07 (d, 12H) 3.65 (t, 1H)	5.12 (d, 2H) 3.60 (sb, 1H)
NH	9.65 (sb, 1H)	9.60 (sb, 1H)
OH		9.21 (sb, 1H)
Chrom.	H/EA 1:3	krist. DIPE
Aus- beute	0.5% TEA 38%	35%
Schmp.	140-141°C	174°C

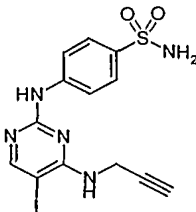
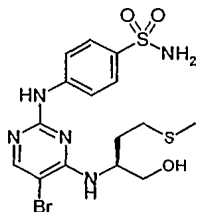
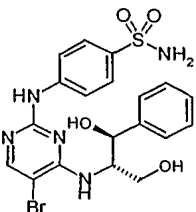
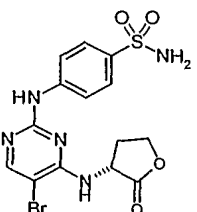


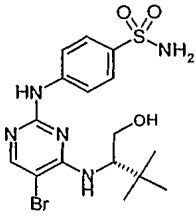
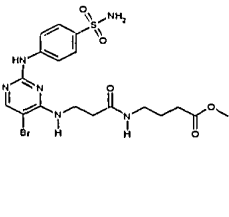
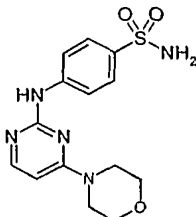
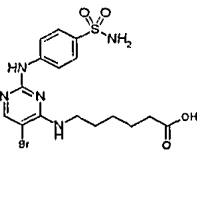
				
Beispiel Nr.	49	48	29	42
6-H 2H	8.14 (s,1H) 7.88 (d,2H) 7.69 (d,2H)	8.10 (s,1H) 7.92 (d,2H) 7.66 (d,2H)	8.09 (s,1H) 8.50 (s,1H) 7.86 (d,1H)	7.87 (d,3.4,1H) 7.51 (d,2H) 6.66 (d,2H)
4H	3.41 (q,2H) 2.20 (t,2H) 1.81 (q,2H)	not. obs. 2.74 (t,2H) 3.61 (mc,2H) 4.04 (mc,1H) 2.01 (mc,1H) 0.94 (d,3H) 0.91 (d,3H)	7.50 (t,1H) 7.40 (d,1H) 3.40 (t,2H) 3.52-3.73 (4H) 4.09 (mc,1H) 1.98 (mc,1H) 0.97 (d,3H)	4.13 (dd,2H) 3.08 (t,1H)
NH	9.64 (s,1H) 7.64 (t,1H)	9.72 (s,1H) 7.65 (s,1H)	0.89 (d,3H) 9.68 (s,1H)	8.76 (s,1H) 7.74 (tb,1H)
OH	3.5 (vb)	6.27 (d,1H) 4.80 (sb,1H) 4.70 (sb,1H)	6.17 (d,1H) 4.74 (t,1H) 4.93 (t,1H)	8.88 (s,1H)
Chrom. Aus- beute	- 9%	krist.MeOH/DI PE 16%	DCM/EA 2:1 26%	H/EA 1:2 29%
Schmp.	262°C	150-151°C		163°C

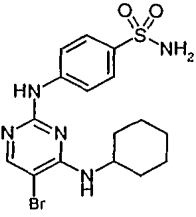
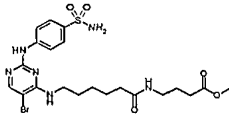
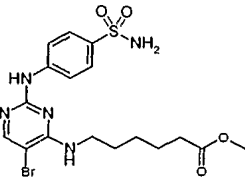
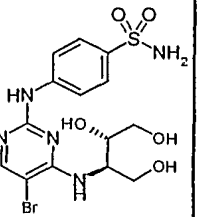
				
Beispiel Nr.	43	55	89	88
6-H 2H	7.93 (s,1H) 7.52 (d,2H) 6.68 (d,2H)	8.11 (s,1H) 7.87 (s,4H) 2.50 (s)	8.36 (s,1H) 7.7-7.8 (5H)	8.29 (s,1H) 7.73 (d,2H) 7.57 (d,2H)
4H	3.09 (s,1H) 4.14 (d,2H)	4.19 (mc,1H) 3.61 (mc,4H)	3.66 (mc,2H) 4.04 (m,1H) 1.99 (mc,1H) 0.94 (d,3H) 0.89 (d,3H)	3.7-3.9 (2H) 5.19 (m,1H) 7.2-7.4 (5H)
NH	8.98 (sb,2H) 7.50 (s,1H)	9.73 (s,1H) 6.20 (s,1H)	11.11 (sb,1H)	10.50 (s,1H)
OH		4.88 (t,2H)	7.34 (sb,2H) n. obs.	5.029 (vb)
Chrom. Aus- beute	H/EA 1:2 35%	krist. MeOH/ DIPE 27%	- 74%	- 27%
Schmp.	168°C	228°C	248°C Zers.	159°C Zers.

Beispiel Nr.	87	92	91	96
6-H 2H	8.09 (s, 1H) 7.90 (d, 2H) 7.82 (d, 2H)	8.10 (s, 1H) 7.91 (d, 2H) 7.63 (d, 2H)	8.09 (s, 1H) 7.98 (d, 2H) 7.61 (d, 2H)	8.06 (s, 1H) 7.88 (d, 2H) 7.69 (d, 2H)
4H	not. obs 3.69 (td, 2H) 2.84 (t, 2H) 7.60 (s, 1H) 6.86 (s, 1H)	2.39 (d, 3H) 1.21 (d, 3H) 4.45 (mc, 1H) 3.38 (dd, 1H) 3.51 (dd, 1H)	2.54 (s, 6H) 1.20 (d, 3H) 4.46 (mc, 1H) 3.47 (dd, 1H) 3.51 (dd, 1H) 3.38 (s, 3H)	5.07 (s, 2H)
NH	7.34 (tb, 1H) 9.72 (s, 1H)	9.73 (sb, 1H) 7.20 (q, 1H)	9.81 (sb, 1H) 6.58 (db, 1H)	7.32 (s, 5H) 9.64 (s, 1H) 7.16 (sb, 2H)
OH	11.91 (sb, 1H)	6.57 (d, 1H)		
Chrom.	-	H bis H/EA 1:1	H bis H/EA	-
Aus- beute	16%	21%	1:1 7%	33%
Schmp.	210 °C	167-168 °C	105 °C	202 °C

				
Beispiel Nr.	97	98	90	85
6-H 2H	8.07 (s,1H) 7.87 (s,4H) 2.50 (s,3H)	8.10 (s,1H) 7.86 (mc,4H) n. obs.		8.30 (s,1H) 7.95 (d,2H) 7.69 (d,2H)
4H	3.41 (m,2H) 1.61 (m,4H) 2.41 (m,2H) 5.07 (s,2H)	3.68 (t,2H) 2.68 (t,2H) 4.08 (q,2H) 1.17 (t,§H)		2.48 (s,3H) 3.50 (q,2H) 1.87 (m,2H) 2.38 (t,2H)
NH	7.32 (s,5H) 9.70 (s,1H) 7.19 (t,1H)	9.74 (s,1H) 7.18 (t,1H)		4.03 (q,2H) 1.13 (t,3H) 10.86 (s,1H) 8.28 (sb,2H)
Chrom. Aus- beute	- 23%	- 32%		- 53%
Schmp.	152°C	172		184°C

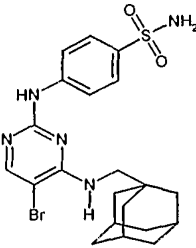
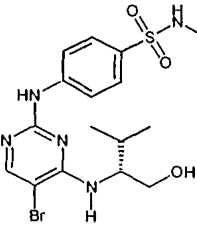
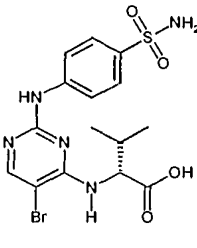
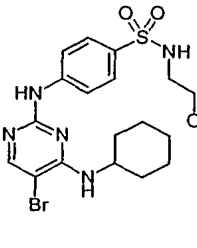
				
Beispiel Nr.	63	94	93	80
	9.73 (s,1H) 8.25 (s,1H) 7.95 (d,2H) 7.67 (d,2H) 7.21 (s,3H) 4.12 (s,2H) 3.12 (s,1H)	10.91 (s,1H) 8.34 (s,1H) 7.80 (s,4H) 7.30 (s,2H) 4.35 (m,1H) 3.58 (m,2H) 2.47 (m,2H) 2.03 (s,3H) 1.91 (m,2H)	10.80 (s,1H) 8.30 (s,1H) 7.81 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.30 (m,8H) 4.95 (d,1H) 4.38 (m,1H) 3.59 (d,1H)	10.88 (s,1H) 8.40 (s,1H) 8.29 (m,1H) 7.79 (s,4H) 7.31 (s,2H) 4.75 (dd,1H) 3.65 (m,1H) 3.49 (m,1H) 2.10 (m,2H)
Aus- beute	61%	24%	70%	51%
Schmp.	220	168	243	
Masse	428 (EI)	462 (ES)	494 (ES)	427 (EI)

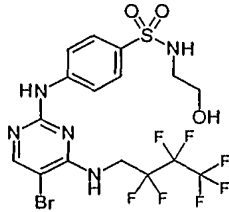
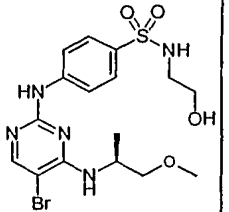
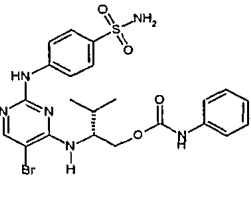
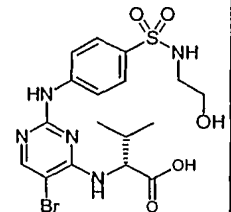
				
Beispiel Nr.	120	121	122	123
	9.65 (s,1H) 8.12 (s,1H) 7.89 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.15 (s,2H) 6.06 (d,1H) 4.71 (t,1H) 4.18 (m,1H) 3.67 (t,1H) 0.95 (s,9H)	9.68 (s,1H) 8.11 (s,1H) 7.93 (t,1H) 7.90 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.15 (s,2H) 7.07 (t,1H) 3.65 (m,2H) 3.56 (s,3H) 3.07 (q,2H) 2.45 (t,2H) 2.30 (t,2H) 1.65 (p,2H)	11.30 (s,1H) 8.11 (d,1H) 7.85 (d,2H) 7.72 (d,2H) 7.31 (s,2H) 6.71 (d,1H) 3.85 (m,8H)	10.79 (s,1H) 8.35 (s,1H) 8.25 (s,1H) 7.80 (s,4H) 7.30 (s,2H) 3.41 (m,2H) 2.22 (t,2H) 1.60 (m,4H) 1.30 (m,2H)
Aus- beute	49%	24%	80%	73%
Schmp.				252
Masse	445 (EI)	516 (EI)	334 (EI)	459 (EI)

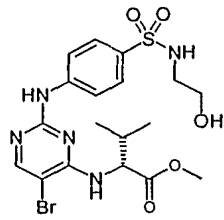
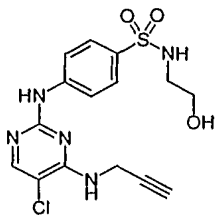
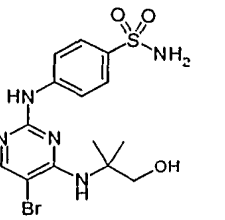
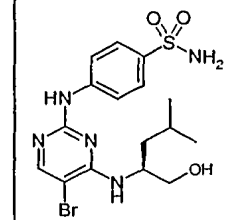
				
Beispiel Nr.	95	124	125	126
	11.19 (s,1H) 8.37 (s,1H) 8.11 (d,1H) 7.80 (s,4H) 7.31 (s,2H) 3.91 (m,1H) 1.89 (m,4H) 1.67 (m,1H) 1.55 (m,2H) 1.34 (m,2H) 1.15 (m,1H)	9.62 (s,1H) 8.04 (s,1H) 7.88 (m,3H) 7.66 (d,2H) 7.13 (s,3H) 3.58 (s,3H) 3.40 (m,2H) 3.05 (m,2H) 2.25 (m,2H) 2.05 (m,2H) 1.60 (m,5H) 1.32 (m,3H)	9.62 (s,1H) 8.04 (s,1H) 7.86 (d,2H) 7.66 (d,2H) 7.12 (s,3H) 3.58 (s,3H) 3.40 (m,2H) 2.30 (t,2H) 1.60 (m,4H) 1.32 (m,2H)	10.91 (s,1H) 8.38 (s,1H) 7.83 (d,2H) 7.77 (d,2H) 7.28 (s,2H) 7.04 (d,1H) 6.40 (br,3H) 4.35 (m,1H) 3.87 (m,1H) 3.60 (d,2H) 3.41 (dd,1H) 3.28 (dd,1H)
Aus- beute	29%	25%	27%	46%
Schmp.	255		218	
Masse	425 (EI)	557 (ES)	471 (EI)	449 (EI)

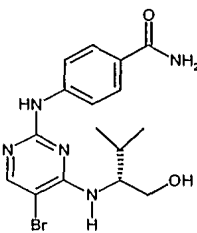
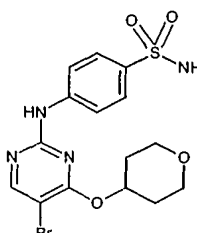
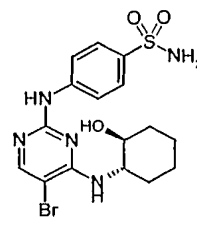
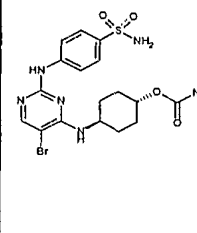
Beispiel Nr.	127	128	129	130
	9.96 (s, 1H) 8.12 (s, 1H) 7.85 (d, 2H) 7.69 (d, 2H) 7.20 (s, 2H) 6.78 (d, 1H) 4.35 (m, 1H) 3.48 (m, 2H) 1.65 (m, 7H) 1.10 (m, 6H)	9.60 (s, 1H) 8.05 (s, 1H) 7.90 (d, 2H) 7.69 (d, 2H) 7.42 (d, 1H) 7.16 (m, 3H) 4.57 (t, 2H) 3.70 (m, 1H) 3.4 (m, 5H) 2.10 (t, 2H) 1.55 (m, 4H) 1.30 (m, 2H)	9.67 (s, 1H) 8.07 (s, 1H) 7.87 (d, 2H) 7.75 (d, 2H) 7.13 (s, 2H) 6.40 (d, 1H) 4.91 (br, 1H) 4.23 (m, 1H) 3.52 (m, 2H) 1.21 (d, 3H)	9.65 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.87 (d, 2H) 7.64 (d, 2H) 7.14 (s, 2H) 6.53 (d, 1H) 4.62 (d, 1H) 3.90 (br, 1H) 3.40 (br, 1H) 1.88 (m, 4H) 1.50 (m, 2H) 1.30 (m, 2H)
Aus- beute	18%	94%	61%	58%
Schmp.	220		259	262
Masse	485 (EI)	531 (ES)	403 (EI)	443 (EI)

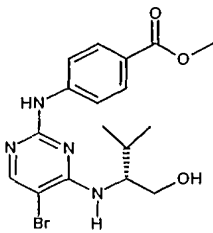
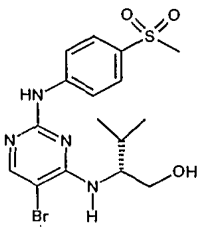
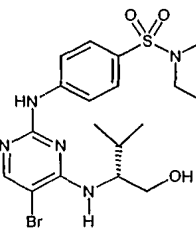
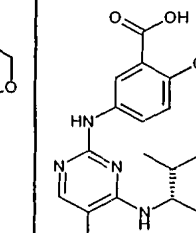


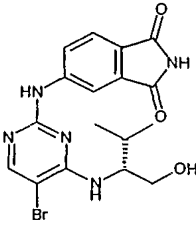
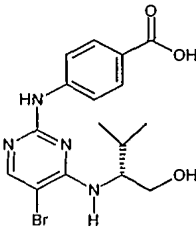
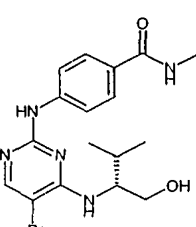
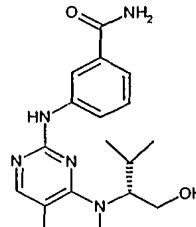
				
Beispiel Nr.	131	132	133	134
	9.62 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.92 (d, 2H) 7.67 (d, 2H) 7.23 (s, 2H) 6.75 (t, 1H) 3.22 (d, 2H) 1.95 (s, 3H) 1.60 (m, 12H)	9.70 (s, 1H) 8.11 (s, 1H) 7.90 (d, 2H) 7.60 (d, 2H) 7.21 (q, 1H) 5.25 (d, 1H) 4.77 (t, 1H) 4.02 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.39 (d, 3H) 2.02 (m, 1H) 0.95 (dd, 6H)	9.69 (s, 1H) 8.11 (s, 1H) 7.88 (d, 2H) 7.66 (d, 2H) 7.15 (s, 2H) 6.52 (d, 1H) 4.35 (dd, 1H) 2.29 (m, 1H) 1.07 (d, 3H) 0.91 (d, 3H)	10.85 (s, 1H) 8.31 (s, 1H) 7.90 (d, 1H) 7.85 (d, 2H) 7.75 (d, 2H) 7.54 (s, 1H) 3.90 (m, 1H) 3.38 (t, 2H) 2.78 (br, 2H) 1.50 (m, 11H)
Aus- beute	9%	42%	25%	64%
Schmp.	229	141		
Masse	491 (EI)	443 (EI)	444 (FAB)	

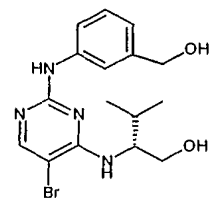
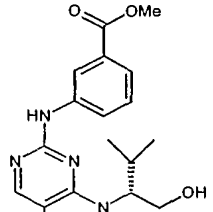
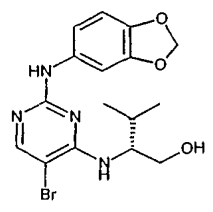
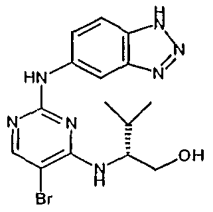
				
Beispiel Nr.	135	136	137	138
	10.01 (s,1H) 8.28 (s,1H) 7.81 (d,2H) 7.71 (t,1H) 7.63 (d,2H) 7.45 (br,1H) 4.34 (dt,2H) 3.32 (t,2H) 2.71 (br,2H)	9.70 (s,1H) 8.11 (s,1H) 7.90 (d,2H) 7.64 (d,2H) 7.35 (t,1H) 6.55 (d,1H) 4.65 (t,1H) 4.45 (m,1H) 3.53 (m,1H) 3.44 (m,6H) 2.75 (q,2H) 1.20 (d,3H)	9.65 (s,1H) 9.58 (s,1H) 8.10 (s,1H) 7.85 (d,2H) 7.68 (d,2H) 7.40 (m,2H) 7.18 (m,4H) 6.94 (t,1H) 6.75 (d,1H) 4.40 (m,3H) 2.05 (m,1H) 0.96 (dd,6H)	9.70 (s,1H) 8.10 (s,1H) 7.89 (d,2H) 7.63 (d,2H) 7.39 (t,1H) 6.68 (d,1H) 4.34 (dd,1H) 3.36 (m,3H) 2.25 (q,2H) 2.29 (m,1H) 1.05 (dd,6H)
Aus- beute	34%	53%	59%	57%
Schmp.				
Masse	570 (ES)	460 (ES)	549 (ES)	488 (ES)

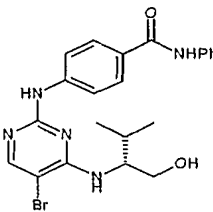
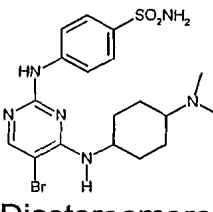
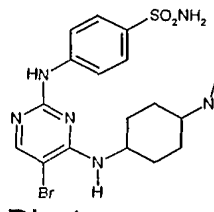
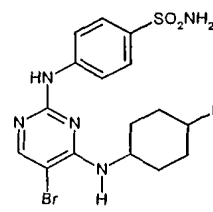
				
Beispiel Nr.	139	140	141	142
	9.82 (s, 1H) 8.15 (s, 1H) 7.82 (d, 2H) 7.64 (d, 2H) 7.39 (t, 1H) 6.55 (d, 1H) 4.64 (t, 1H) 4.50 (t, 1H) 3.65 (s, 3H) 3.4 (m, 2H) 2.75 (m, 2H) 2.35 (m, 1H) 1.00 (dd, 6H)	9.82 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.96 (d, 2H) 7.75 (t, 1H) 7.62 (d, 2H) 7.30 (t, 1H) 4.64 (t, 1H) 4.14 (m, 2H) 3.35 (m, 2H) 3.16 (m, 1H) 2.75 (q, 2H)	9.58 (s, 1H) 8.12 (s, 1H) 7.83 (d, 2H) 7.68 (d, 2H) 7.15 (s, 2H) 5.92 (s, 1H) 5.28 (t, 1H) 3.50 (d, 2H) 1.42 (s, 6H)	9.62 (s, 1H) 8.07 (s, 1H) 7.87 (d, 2H) 7.67 (d, 2H) 7.14 (s, 2H) 6.36 (d, 1H) 4.81 (t, 1H) 4.32 (m, 1H) 3.47 (m, 2H) 1.52 (m, 3H) 0.90 (d, 3H) 0.86 (d, 3H)
Aus- beute	20%	63%	23%	8%
Schmp.				
Masse	502 (ES)	382 (ES)	415 (EI)	443 (EI)

				
Beispiel Nr.	143	144	145	78
	10.6 (s, 1H) 8.28 (s, 1H) 8.30 (m, 5H) 7.48 (d, 1H) 7.20 (s, 1H) 4.05 (br, 1H) 3.60 (br, 2H) 2.01 (m, 1H) 0.90 (m, 6H)	10.11 (s, 1H) 8.45 (s, 1H) 7.86 (d, 2H) 7.78 (d, 2H) 7.15 (br, 2H) 5.32 (m, 1H) 3.91 (m, 2H) 3.53 (m, 2H) 2.05 (m, 2H) 1.70 (m, 2H)	11.05 (s, 1H) 8.32 (s, 1H) 8.08 (d, 1H) 7.80 (m, 4H) 7.30 (br, 2H) 3.88 (m, 1H) 3.65 (m, 1H) 1.95 (m, 2H) 1.69 (m, 2H) 1.35 (m, 4H)	9.69 (s, 1H) 8.06 (s, 1H) 7.88 (d, 2H) 7.63 (d, 2H) 7.18 (s, 2H) 7.10 (t, 1H) 6.65 (d, 1H) 4.47 (m, 1H) 3.97 (m, 1H) 2.98 (m, 2H) 2.00 (m, 4H) 1.40 (m, 8H) 0.85 (t, 3H)
Aus- beute	13%	47%	42%	20%
Schmp.				
Masse	392 (EI)	428 (EI)	441 (EI)	541 (ES)

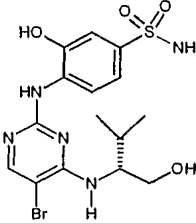
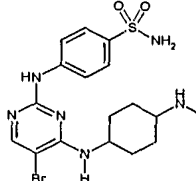
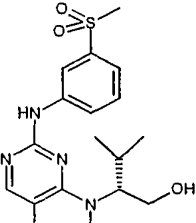
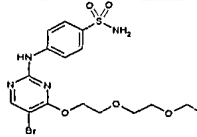
				
Beispiel Nr.	146	147	148	149
	11.13 (s, 1H) 8.38 (s, 1H) 7.92 (d, 2H) 7.75 (m, 3H) 4.04 (m, 1H) 3.80 (s, 3H) 3.65 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.96 (d, 3H) 0.89 (d, 3H)	11.18 (s, 1H) 8.35 (s, 1H) 7.90 (s, 4H) 7.62 (d, 1H) 4.02 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 3.02 (s, 3H) 2.00 (m, 1H) 0.95 (d, 3H) 0.89 (d, 3H)	11.15 (s, 1H) 8.35 (s, 1H) 7.90 (d, 2H) 7.65 (m, 3H) 4.01 (m, 1H) 3.60 (m, 6H) 2.85 (m, 4H) 2.00 (m, 1H) 0.95 (d, 3H) 0.85 (d, 3H)	9.19 (s, 1H) 8.30 (s, 1H) 8.02 (s, 1H) 7.62 (m, 1H) 6.85 (d, 1H) 6.05 (d, 1H) 4.03 (m, 1H) 3.56 (m, 2H) 1.96 (m, 1H) 0.97 (d, 3H) 0.90 (d, 3H)
Aus- beute	86%	33%	79%	42%
Schmp.	225	211	232	241
Masse	408 (EI)	428 (EI)	501 (EI)	411 (ES)

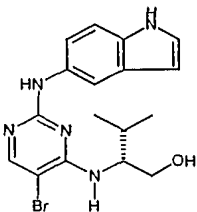
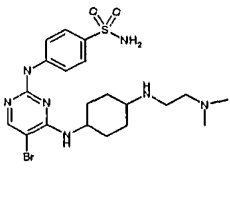
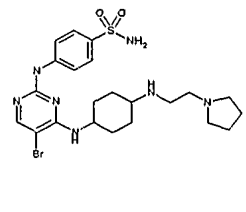
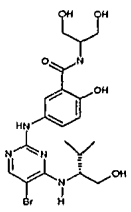
				
Beispiel Nr.	150	151	152	153
	11.19 (s, 1H) 10.80 (s, 1H) 8.30 (m, 2H) 7.85 (d, 1H) 7.72 (d, 1H) 7.20 (d, 1H) 4.02 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 1.01 (d, 3H) 0.90 (d, 3H)	10.96 (s, 1H) 8.35 (s, 1H) 7.95 (m, 2H) 7.65 (m, 3H) 4.04 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.90 (M, 6H)	9.50 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.75 (m, 5H) 6.17 (d, 1H) 4.80 (br, 1H) 4.64 (br, 2H) 4.05 (m, 1H) 3.94 (m, 1H) 3.52 (m, 6H) 2.01 (m, 1H) 0.93 (dd, 6H)	12.90 (s, 1H) 9.45 (s, 1H) 8.52 (s, 1H) 8.05 (s, 1H) 7.82 (d, 1H) 7.50 (d, 1H) 7.32 (t, 1H) 6.11 (d, 1H) 4.72 (s, 1H) 4.10 (s, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.01 (m, 1H) 0.99 (d, 3H) 0.92 (d, 3H)
Aus- beute	27%	65%	85%	9%
Schmp.				231
Masse	420 (ES)	395 (ES)	468 (ES)	395 (ES)

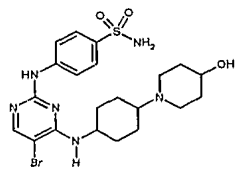
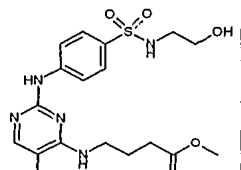
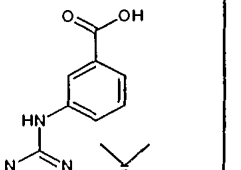
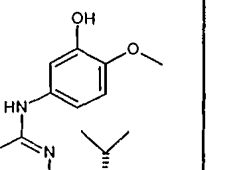
				
Beispiel Nr.	154	155	156	157
	10.91 (s, 1H) 8.38 (s, 1H) 7.90 (d, 1H) 7.80 (m, 4H) 7.05 (d, 1H) 4.50 (s, 2H) 4.04 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 1.96 (m, 1H) 0.93 (d, 3H) 0.85 (d, 3H)	11.05 (s, 1H) 8.34 (m, 2H) 7.75 (m, 3H) 7.52 (t, 1H) 4.04 (m, 1H) 3.85 (s, 3H) 3.65 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.94 (d, 3H) 0.85 (d, 3H)	10.51 (s, 1H) 8.22 (s, 1H) 7.71 (d, 1H) 7.27 (m, 1H) 6.86 (m, 2H) 6.06 (s, 2H) 3.96 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 1.99 (m, 1H) 0.90 (m, 6H)	15.50 (s, 1H) 9.50 (s, 1H) 8.40 (s, 1H) 8.11 (s, 1H) 7.80 (d, 1H) 7.53 (d, 1H) 6.16 (d, 1H) 4.78 (br, 1H) 4.03 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.01 (m, 1H) 0.91 (dd, 6H)
Aus- beute	90%	48%	77%	21%
Schmp.	170	181	177	196
Masse	381 (ES)	409 (ES)	394 (EI)	391 (EI)

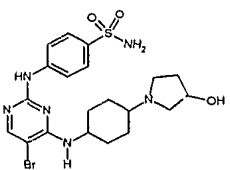
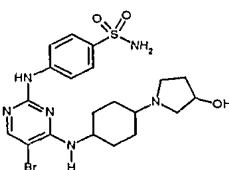
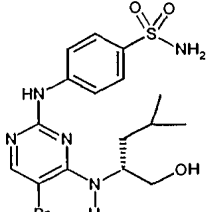
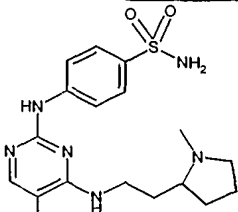
		 <p>Diastereomere 1/2 (ca. 1:3)</p>	 <p>Diastereomere 1/2 (ca. 6:1)</p>	
Beispiel Nr.	158	159 *	160 *	161 *
	10.80 (s, 1H) 8.31 (s, 1H) 7.97 (d, 2H) 7.88 (m, 3H) 7.52 (m, 5H) 4.01 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.91 (m, 6H)	9.65 (s, 1H, 1+2) 8.08 (s, 1H, 1+2) 7.88 (d, 2H, 1+2) 7.65 (d, 2H, 1+2) 7.15 (s, 1H, 1+2) 6.62 (d, 1H, 2) 6.40 (d, 1H, 1) 4.05 (m, 1H, 1) 3.89 (m, 1H, 2) 2.30-1.20 (m, 15H, 1+2)	9.65 (s, 1H, 1+2) 8.08 (s, 1H, 1+2) 7.88 (d, 2H, 1+2) 7.65 (d, 2H, 1+2) 7.15 (s, 1H, 1+2) 6.62 (d, 1H, 2) 6.40 (d, 1H, 1) 4.05 (m, 1H, 1) 3.89 (m, 1H, 2) 2.30-1.20 (m, 15H, 1+2)	7.92 (s, 1H) 7.84 (d, 2H) 7.58 (d, 2H) 3.72 (m, 1H) 3.35 (m, 2H) 3.10 (m, 1H) 2.91 (m, 2H) 2.00 (m, 2H) 1.89 (m, 2H) 1.66 (m, 4H) 1.39 (m, 5H)
Aus- beute	37%	21%	14%	8%
Schmp.			199	> 300
Masse	469 (EI)	468 (EI)	468 (EI)	508 (EI)

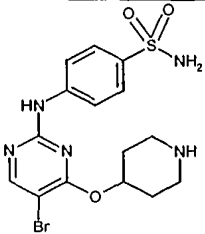
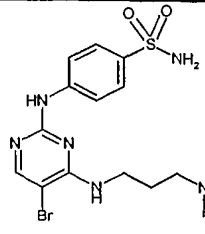
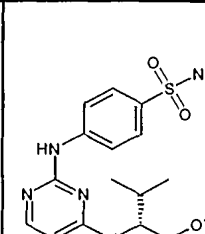
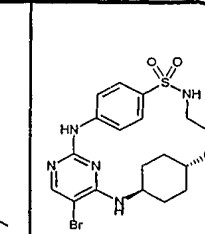


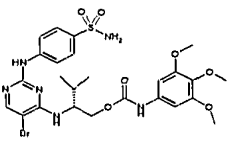
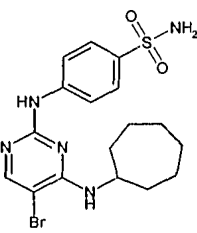
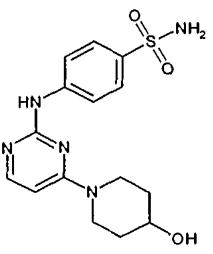
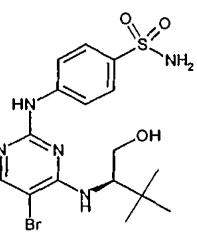
		 <p>Diastereomere 1/2 (ca. 1:1)</p>		
Bsp.-Nr.	162	163 *	164	165
	11.25 (s, 1H) 9.40 (s, 1H) 8.47 (s, 1H) 8.29 (s, 1H) 7.63 (s, 1H) 7.43 (d, 1H) 7.07 (m, 3H) 4.06 (m, 1H) 3.63 (m, 2H) 1.98 (m, 1H) 0.95 (d, 3H) 0.85 (d, 3H)	10.95 (s, 1H) 10.72 (s, 1H) 9.47 (br, 2H) 9.30 (br, 2H) 8.32 (2xs, 2H) 8.08 (d, 1H) 7.88 (d, 2H) 7.75 (m, 6H) 7.30 (br, 4H) 6.95 (d, 1H) 4.12 (m, 1H) 3.98 (m, 1H) 3.30 (m, 1H) 3.10 (m, 1H) 2.69 (m, 2H) 2.25 (m, 2H) 1.80 (m, 18H) 1.01 (m, 4H) 0.72 (m, 4H)	9.65 (s, 1H) 8.54 (s, 1H) 8.10 (s, 1H) 7.82 (d, 1H) 7.45 (m, 2H) 6.20 (d, 1H) 4.70 (t, 1H) 4.10 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 3.15 (s, 3H) 2.00 (m, 1H) 0.96 (d, 3H) 0.89 (d, 3H)	
Aus- beute	16%	33%	14%	51%
Schmp.	195			162-164
Masse	446 (ES)	480 (EI)	429 (ES)	462 (EI)

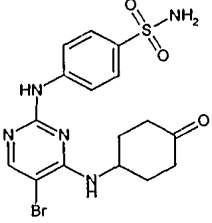
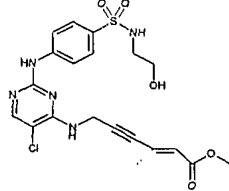
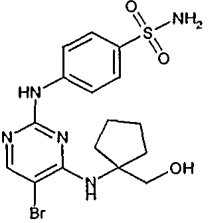
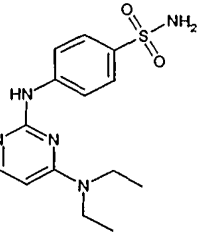
			 Diastereomere 1/2 (ca.1:1)	
Beispiel Nr.	166	167 *	168 *	169
	10.90 (s,1H) 8.95 (s,1H) 7.93 (m,2H) 7.25 (m,3H) 6.30 (s,1H) 6.00 (d,1H) 4.75 (tr,1H) 4.05 (m,1H) 3.60 (m,2H) 2.00 (m,1H) 1.00 (m,6H)	11.15 (br,1H) 10.90 (s,1H) 9.75 (br,2H) 8.35 (s,1H) 7.78 (m,4H) 7.30 (br,2H) 4.15 (m,1H) 3.50 (m,5H) 2.85 (s,6H) 1.90 (m,8H)	11.30 (br,2H) 11.08 (s,1H) 10.92 (s,1H) 9.90 (s,1H) 9.70 (s,1H) 8.36 (2xs,2H) 8.20 (d,1H) 7.93 (d,2H) 7.75 (m,6H) 7.35 (br,4H) 7.10 (d,1H) 4.15 (m,1H) 3.98 (m,1H) 3.64 (m,8H) 3.40 (m,5H) 3.10 (m,5H) 1.95 (m,26H)	9.05 (br,1H) 8.85 (s,1H) 8.11 (d,1H) 7.97 (s,1H) 7.47 (dd,1H) 6.80 (d,1H) 5.95 (d,1H) 4.80 (br,2H) 3.90 (m,2H) 3.45 (m,6H) 2.00 (m,1H) 0.90 (m,6H)
Aus- beute	6%	16%	58%	60%
Schmp.		256	261	
Masse	390 (ES)	512 (ES)	538 (ES)	484 (ES)

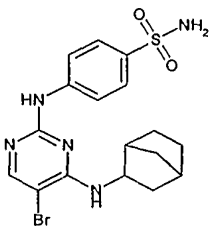

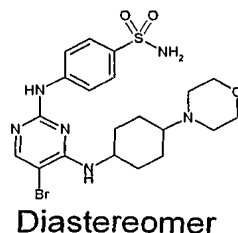
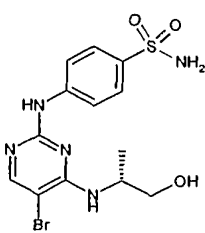
	 <p>Diastereomere 1/2 (ca. 1:1)</p>			
Beispiel Nr.	170 *	171	172	173
	11.05 (s, 1H) 10.90 (s, 1H) 10.6 (br, 2H) 8.35 (2xs, 2H) 8.15 (d, 1H) 7.80 (m, 8H) 7.30 (br, 4H) 7.05 (m, 1H) 4.25 (m, 1H) 3.95 (m, 2H) 3.65 (m, 1H) 3.20 (m, 10H) 1.90 (m, 24H)	10.45 (s, 1H) 8.25 (s, 1H) 8.00 (br, 1H) 7.85 (d, 2H) 7.75 (d, 2H) 7.45 (br, 1H) 3.60 (m, 5H) 3.35 (m, 2H) 2.80 (m, 2H) 2.41 (t, 2H) 1.90 (m, 2H)	11.05 (s, 1H) 8.35 (m, 2H) 7.82 (d, 1H) 7.65 (d, 2H) 7.50 (t, 1H) 4.05 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.96 (d, 3H) 0.85 (d, 3H)	8.90 (s, 1H) 8.72 (s, 1H) 7.95 (s, 1H) 7.18 (m, 1H) 7.05 (dd, 1H) 6.75 (d, 1H) 5.99 (d, 1H) 4.74 (t, 1H) 4.03 (m, 1H) 3.70 (s, 3H) 3.60 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.90 (m, 6H)
Aus- beute	64%	7%	65%	40%
Schmp.	226	164	206	144
Masse	525 (ES)	488 (ES)	395 (ES)	397 (ES)

	 <p>Diastereomere 1/2 (ca. 1:1)</p>	 <p>Diastereomere 3/4 (ca. 1:1)</p>		
Beispiel Nr.	174 *	175 *	176	177
	11.05 (m,3H) 10.48 (s,1H) 8.38 (s,2H) 7.80 (m,8H) 7.80 (br,4H) 7.10 (s,1H) 6.95 (s,1H) 4.42 (m,2H) 4.18 (m,2H) 3.70-2.90 (m,10H) 2.40-1.60 (m,20H)	11.15 (br,1H) 11.05 (s,2H) 10.65 (br,1H) 8.30 (s,2H) 8.13 (m,2H) 7.88 (m,8H) 7.30 (br,4H) 4.40 (m,2H) 4.00 (br,2H) 3.70-2.90 (m,10H) 2.40-1.40 (m,20H)	8.00 (s,1H) 7.80 (m,4H) 4.48 (m,1H) 3.65 (d,2H) 1.75 (m,1H) 1.59 (m,2H) 1.01 (d,3H) 0.92 (d,3H)	9.65 (s,1H) 8.08 (s,1H) 7.85 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.40 (br,1H) 7.15 (s,2H) 3.55 (m,2H) 2.55 (m,2H) 2.15 (m,2H) 1.80 (m,3H) 1.65 (m,1H)
Aus- beute	95%	51%	3%	8%
Schmp.				
Masse	511 (ES)	511 (ES)	443 (EI)	456 (EI)

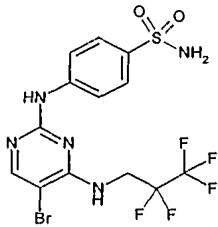
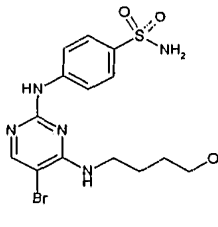
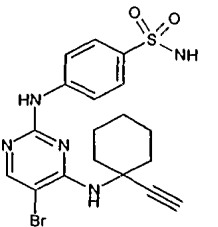
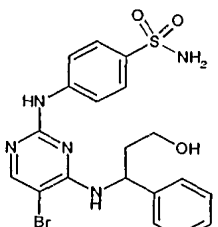
				
Beispiel Nr.	178	179	180	181
	9.49 (s, 1H) 8.25 (s, 1H) 7.80 (m, 4H) 7.32 (br, 2H) 4.03 (m, 2H) 3.75 (m, 1H) 3.35 (m, 2H) 1.80 (m, 2H) 1.40 (m, 2H)	9.61 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.88 (d, 2H) 7.65 (d, 2H) 7.60 (t, 1H) 7.15 (s, 2H) 3.45 (m, 2H) 2.40 (t, 2H) 2.20 (s, 6H) 1.75 (t, 2H)	9.65 (s, 1H) 8.11 (s, 1H) 7.81 (s, 2H) 7.63 (d, 2H) 7.15 (s, 2H) 6.64 (d, 1H) 4.28 (m, 3H) 2.00 (m, 1H) 1.98 (s, 3H) 0.98 (d, 3H) 0.93 (d, 3H)	9.71 (s, 1H) 8.06 (s, 1H) 7.90 (d, 2H) 7.61 (d, 2H) 7.37 (t, 1H) 6.56 (d, 1H) 4.66 (m, 2H) 3.90 (m, 1H) 3.39 (m, 3H) 2.78 (q, 2H) 1.96 (m, 4H) 1.56 (m, 2H) 1.29 (m, 2H)
Aus- beute	17%	9%	27%	24%
Schmp.				
Masse	427 (EI)	428 (EI)	472 (ES)	486 (ES)

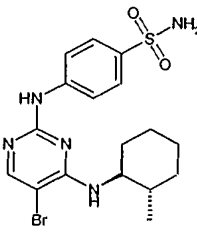
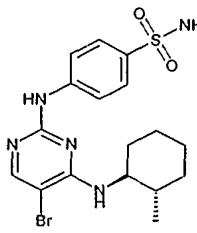
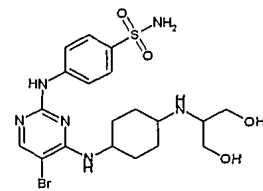
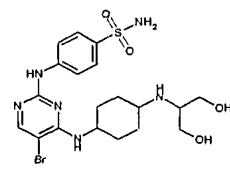
				
Beispiel Nr.	182	183	184	185
	9.68 (s,1H) 9.47 (s,1H) 8.10 (s,1H) 7.81 (d,2H) 7.67 (d,2H) 7.14 (s,2H) 6.76 (m,3H) 4.47 (m,2H) 4.30 (m,1H) 3.65 (s,6H) 3.54 (s,3H) 1.99 (m,1H) 0.98 (d,3H) 0.92 (d,3H)	10.97 (s,1H) 8.30 (s,1H) 8.02 (d,1H) 7.81 (m,4H) 7.30 (s,2H) 4.14 (m,1H) 1.80 (m,12H)	11.06 (s,1H) 8.04 (m,1H) 7.82 (m,2H) 7.70 (m,2H) 7.30 (s,2H) 6.72 (m,1H) 3.75 (m,5H) 1.88 (m,2H) 1.48 (m,2H)	11.01 (s,1H) 8.38 (s,1H) 7.82 (s,4H) 7.40 (d,1H) 7.32 (s,2H) 4.20 (m,1H) 3.70 (m,2H) 0.97 (s,9H)
Aus- beute	57%	78%	26%	76%
Schmp.				
Masse	639 (ES)	439 (EI)	348 (EI)	445 (EI)

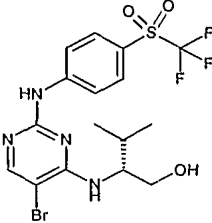
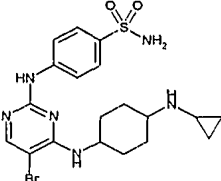
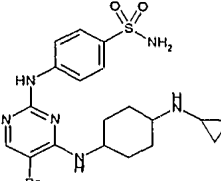
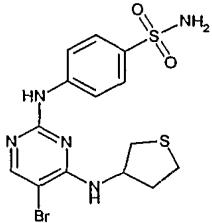
				
Beispiel Nr.	186	187	188	189
	9.71 (s,1H) 8.11 (s,1H) 7.90 (d,2H) 7.70 (d,2H) 7.12 (s,2H) 6.75 (d,1H) 4.45 (m,1H) 2.25 (m,6H) 1.90 (m,2H)	7.75 (s,1H) 7.65 (d,2H) 7.58 (d,2H) 5.82 (s,1H) 4.25 (s,2H) 3.40 (t,2H) 2.82 (t,2H) 2.06 (s,3H)	10.60 (s,1H) 8.29 (s,1H) 7.79 (d,2H) 7.71 (d,2H) 7.28 (s,2H) 6.60 (s,1H) 3.58 (s,2H) 2.10 (m,2H) 1.78 (m,2H) 1.55 (m,4H)	11.19 (s,1H) 8.03 (d,1H) 7.88 (d,2H) 7.78 (d,2H) 7.31 (s,2H) 6.58 (d,1H) 3.60 (m,4H) 1.20 (m,6H)
Aus- beute	16%	7%	61%	35%
Schmp.				
Masse	440 (ES)	480 (ES)	443 (EI)	321 (EI)

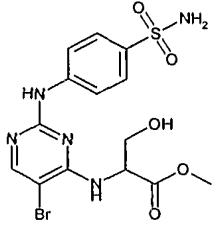
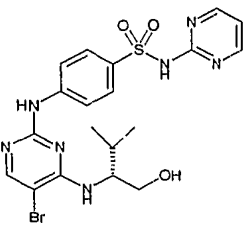
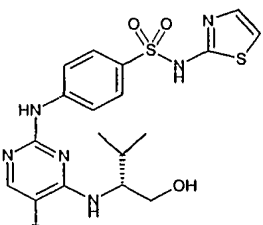
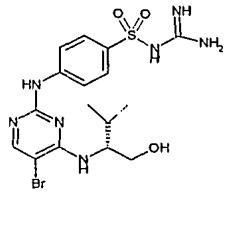
		 Diastereomer 1	 Diastereomer 2	
Beispiel Nr.	190	191 *	192 *	193
	10.61 (s,1H) 8.28 (s,1H) 7.82 (d,2H) 7.73 (d,2H) 7.53 (br,1H) 7.25 (s,2H) 4.25 (m,1H) 2.59 (br,1H) 2.21 (br,1H) 1.94 (m,1H) 1.40 (m,7H)	9.67 (s,1H) 8.08 (s,1H) 7.88 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.11 (s,2H) 6.35 (d,1H) 4.10 (m,1H) 3.62 (m,4H) 2.45 (m,4H) 2.19 (m,1H) 1.88 (m,4H) 1.65 (m,4H)	9.63 (s,1H) 8.06 (s,1H) 7.85 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.15 (s,2H) 6.55 (d,1H) 3.95 (m,1H) 3.58 (m,4H) 2.50 (m,4H) 1.96 (m,1H) 1.50 (m,4H) 1.30 (m,4H)	10.61 (s,1H) 8.28 (s,1H) 7.78 (m,4H) 7.45 (d,1H) 7.20 (s,2H) 4.30 (br,2H) 3.53 (m,2H) 1.21 (d,3H)
Aus- beute	63%	15%	17%	57%
Schmp.				
Masse	437 (EI)	511 (ES)	511 (EI)	403 (EI)

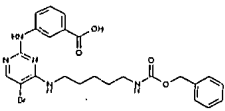
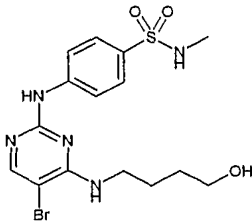
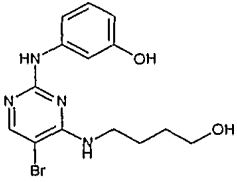
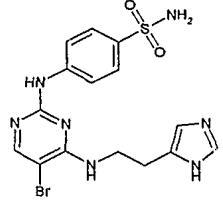


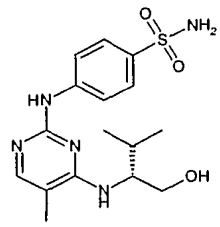
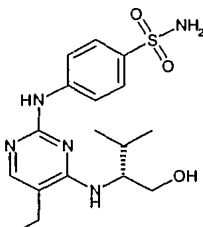
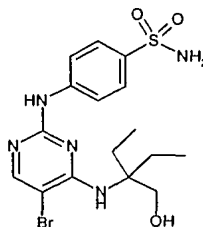
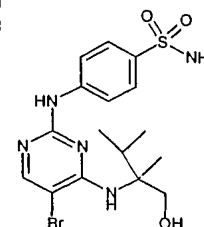
				
Beispiel Nr.	194	195	196	197
	9.89 (s,1H) 8.21 (s,1H) 7.82 (d,2H) 7.65 (m,3H) 7.17 (br,2H) 4.30 (m,2H)	10.98 (s,1H) 8.51 (br,1H) 8.29 (s,1H) 7.81 (m,4H) 7.29 (br,2H) 3.45 (m,4H) 1.68 (m,2H) 1.45 (m,2H)	10.39 (s,1H) 8.30 (s,1H) 8.04 (d,2H) 7.70 (d,2H) 7.21 (br,2H) 6.55 (s,1H) 3.49 (s,1H) 2.32 (m,2H) 1.85 (m,2H) 1.60 (m,5H) 1.29 (m,1H)	10.85 (s,1H) 8.71 (d,1H) 8.31 (s,1H) 7.72 (d,2H) 7.55 (d,2H) 7.30 (m,6H) 5.41 (m,1H) 3.49 (m,2H) 2.11 (m,2H)
Aus- beute	26%	56%	12%	61%
Schmp.				
Masse	476 (EI)	417 (EI)	450 (EI)	479 (EI)

	 <p>(+)- Enantiomer</p>	 <p>(-)- Enantiomer</p>	 <p>Diastereomer 1</p>	 <p>Diastereomer 2</p>
Beispiel Nr.	198	199	200	201
	11.01 (s,1H) 8.32 (s,1H) 8.10 (d,1H) 7.80 (m,4H) 7.30 (br,2H) 3.70 (m,1H) 1.80 (m,5H) 1.48 (m,1H) 1.29 (m,2H) 1.07 (m,1H) 0.83 (d,3H)	11.01 (s,1H) 8.32 (s,1H) 8.10 (d,1H) 7.80 (m,4H) 7.30 (br,2H) 3.70 (m,1H) 1.80 (m,5H) 1.48 (m,1H) 1.29 (m,2H) 1.07 (m,1H) 0.83 (d,3H)		9.16 (s,1H) 8.07 (s,1H) 7.89 (d,2H) 7.67 (d,2H) 7.15 (s,2H) 6.45 (d,1H) 4.35 (s,2H) 3.97 (m,1H) 3.40 (m,4H) 2.85 (m,1H) 2.55 (m,1H) 1.82 (m,2H) 1.61 (m,6H)
Aus- beute	4%	4%	7%	2%
Schmp.				
Masse	439 (EI)	439 (EI)	515 (ES)	515 (ES)

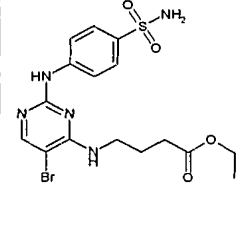
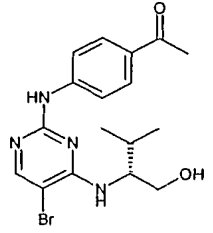
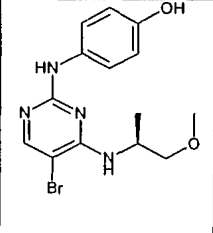
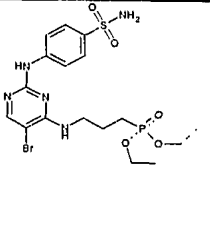
		 <p>Diastereomer 1</p>	 <p>Diastereomer 2</p>	
Beispiel Nr.	202	203 *	204 *	205
	10.21 (s,1H) 8.18 (s,1H) 8.10 (d,2H) 7.92 (d,2H) 6.39 (d,1H) 4.80 (br,1H) 4.05 (m,1H) 3.62 (m,2H) 2.00 (m,1H) 0.99 (d,3H) 0.92 (d,3H)		9.66 (s,1H) 8.08 (s,1H) 7.90 (d,2H) 7.69 (d,2H) 7.15 (s,2H) 6.53 (d,1H) 3.93 (m,1H) 2.05 (m,5H) 1.51 (m,2H) 1.15 (m,2H) 0.42 (m,2H) 0.25 (m,2H)	9.73 (s,1H) 8.11 (s,1H) 7.82 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.12 (s,2H) 6.80 (d,1H) 4.67 (m,1H) 3.13 (m,1H) 2.86 (m,3H) 2.18 (m,2H)
Aus- beute	10%	2%	2%	16%
Schmp.				
Masse	483 (ES)	480 (EI)	480 (EI)	430 (ES)

				
Beispiel Nr.	206	207	208	209
	9.75 (s, 1H) 8.19 (s, 1H) 7.75 (d, 2H) 7.18 (d, 2H) 7.17 (s, 2H) 6.68 (d, 1H) 5.35 (t, 1H) 4.71 (m, 1H) 3.91 (m, 2H) 3.65 (s, 3H)	10.98 (s, 1H) 8.50 (d, 2H) 8.31 (s, 1H) 7.97 (d, 2H) 7.78 (d, 2H) 7.57 (d, 1H) 7.00 (t, 1H) 4.01 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 1.97 (m, 1H) 0.98 (d, 3H) 0.92 (d, 3H)	11.00 (s, 1H) 8.31 (s, 1H) 7.74 (m, 5H) 7.21 (d, 1H) 6.80 (d, 1H) 4.00 (m, 1H) 3.62 (m, 2H) 1.95 (m, 1H) 0.98 (d, 3H) 0.90 (d, 3H)	9.55 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.80 (d, 2H) 7.60 (d, 2H) 6.58 (br, 4H) 6.20 (d, 1H) 4.80 (br, 1H) 4.04 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.00 (m, 1H) 0.99 (d, 3H) 0.92 (d, 3H)
Aus- beute	5%	55%	44%	77%
Schmp.	223	248	228	231
Masse	446 (ES)	507 (EI)	514 (EI)	

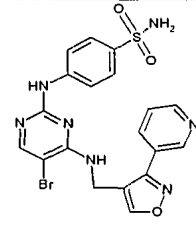
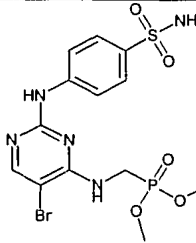
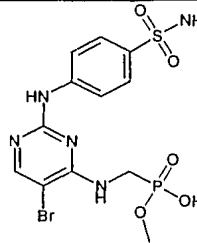
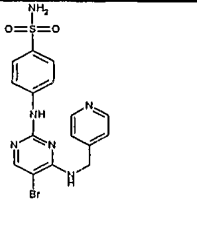
				
Beispiel Nr.	210	211	212	71
	10.03 (s,1H) 8.38 (s,1H) 8.14 (s,1H) 7.81 (d,2H) 7.60 (d,1H) 7.30 (m,7H) 4.99 (s,2H) 3.42 (m,2H) 2.97 (m,2H) 1.58 (m,2H) 1.30 (m,4H)	10.90 (s,1H) 8.40 (m,1H) 8.30 (s,1H) 7.88 (d,2H) 7.73 (d,2H) 7.38 (br,1H) 3.45 (m,4H) 2.38 (s,3H) 1.62 (m,2H) 1.45 (m,2H)	9.18 (s,1H) 9.05 (s,1H) 7.98 (s,1H) 7.18 (m,2H) 6.98 (m,2H) 6.31 (m,1H) 4.45 (t,1H) 3.47 (m,4H) 1.63 (m,2H) 1.48 (m,2H)	9.66 (s,1H) 8.08 (s,1H) 7.88 (d,2H) 7.63 (m,3H) 7.28 (t,1H) 7.11 (s,2H) 6.88 (s,1H) 3.65 (m,2H) 2.88 (t,2H)
Aus- beute	86%	22%	41%	77%
Schmp.				
Masse	528 (CI)	429 (EI)	352 (EI)	437 (EI)

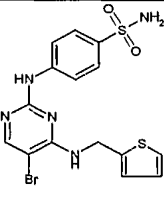
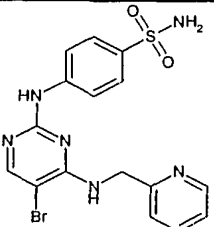
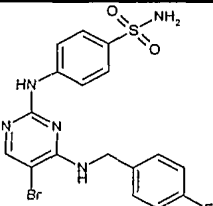
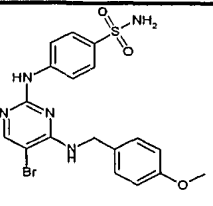
				
Beispiel Nr.	213	61	214	215
	12.40 (br, 1H) 11.10 (s, 1H) 8.08 (d, 2H) 7.79 (m, 4H) 7.30 (s, 2H) 4.04 (m, 1H) 3.60 (m, 2H) 2.07 (s, 3H) 2.00 (m, 1H) 0.97 (d, 3H) 0.90 (d, 3H)	12.41 (br, 1H) 11.11 (s, 1H) 8.10 (d, 1H) 7.80 (m, 5H) 7.30 (s, 2H) 4.08 (m, 1H) 3.63 (m, 2H) 2.50 (m, 2H) 2.01 (m, 1H) 1.15 (t, 3H) 0.99 (d, 3H) 0.92 (d, 3H)	8.03 (s, 1H) 7.76 (m, 4h) 3.70 (s, 2H) 1.92 (m, 4H) 0.92 (m, 6H) (in MeOD)	9.55 (s, 1H) 8.10 (s, 1H) 7.80 (d, 2H) 7.68 (d, 2H) 7.15 (s, 2H) 5.82 (s, 1H) 3.74 (d, 1H) 3.52 (d, 1H) 2.72 (m, 1H) 1.35 (s, 3H) 0.97 (d, 3H) 0.91 (d, 3H)
Aus- beute	49%	25%	2%	9%
Schmp.				
Masse	365 (EI)	379 (EI)	443 (ES)	444 (ES)

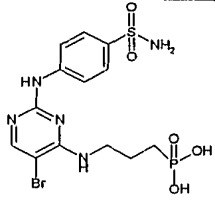
Beispiel Nr.	216	217	218	219
	10.88 (s,1H) 8.36 (s,1H) 8.03 (d,1H) 7.79 (m,4H) 7.28 (br,2H) 4.65 (m,1H) 3.89 (m,2H)	10.88 (s,1H) 8.36 (s,1H) 8.03 (d,1H) 7.79 (m,4H) 7.28 (br,2H) 4.65 (m,1H) 3.89 (m,2H) 3.71 (m,2H) 2.19 (m,2H)	11.01 (s,1H) 8.52 (br,1H) 8.29 (s,1H) 7.78 (m,4H) 7.32 (s,2H) 3.39 (m,2H) 1.70 (m,6H) 1.15 (m,3H) 0.96 (m,2H)	11.11 (s,1H) 8.53 (m,1H) 8.36 (s,1H) 7.80 (m,4H) 7.31 (s,2H) 3.71 (m,2H) 2.65 (m,2H)
Aus- beute	65%	34%	58%	88%
Schmp.	239	239	238	280
Masse	439 (EI)	413 (EI)	439 (EI)	416 (EI)

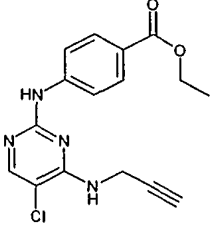
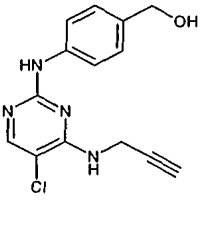
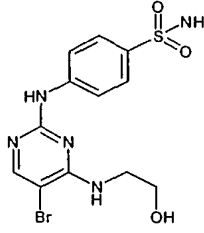
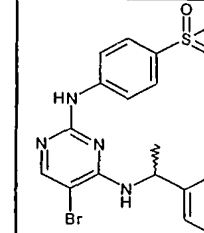
				
Beispiel Nr.	74	56	220	221
	9.67 (s, 1H)	9.70 (s, 1H) 8.11 (s, 1H) 7.88 (m, 4H) 6.25 (d, 1H) 4.81 (m, 1H) 4.05 (m, 1H) 3.61 (m, 2H) 2.01 (m, 1H) 0.97 (d, 3H) 0.92 (d, 3H)	8.92 (m, 1H) 8.81 (m, 1H) 7.96 (s, 1H) 7.43 (d, 2H) 6.67 (d, 2H) 6.20 (m, 1H) 4.38 (m, 1H) 3.48 (m, 1H) 3.37 (m, 1H) 1.20 (d, 3H)	9.66 (s, 1H) 8.08 (s, 1H) 7.83 (d, 2H) 7.68 (d, 2H) 7.22 (t, 1H) 7.11 (s, 2H) 3.95 (m, 4H) 3.48 (m, 2H) 1.79 (m, 4H) 1.18 (t, 6H)
Aus- beute	7%	17%	65%	19%
Schmp.	285	158	166	
Masse	457 (EI)	392 (EI)	354 (EI)	522 (ES)

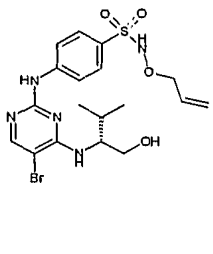
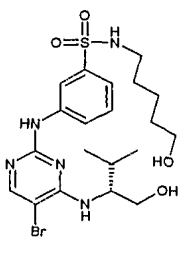
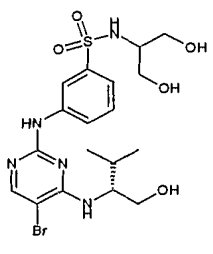
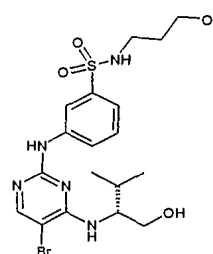


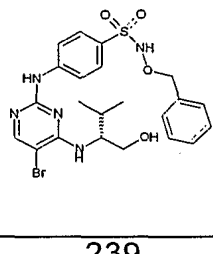
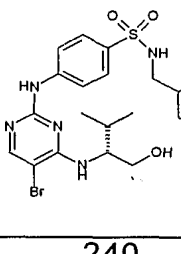
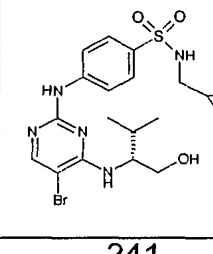
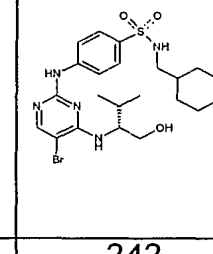
				
Beispiel Nr.	222	223	224	225
	9.81 (s,1H) 9.08 (s,1H) 8.68 (s,1H) 8.35 (m,1H) 8.20 (s,1H) 8.02 (t,1H) 7.63 (m,5H) 7.17 (s,2H) 7.03 (s,1H) 4.82 (d,2H)	9.71 (s,1H) 8.13 (s,1H) 7.89 (d,2H) 7.66 (d,2H) 7.31 (t,1H) 7.14 (s,2H) 3.98 (m,2H) 3.69 (s,3H) 3.64 (s,3H)	9.70 (s,1H) 8.08 (s,1H) 7.88 (d,2H) 7.65 (d,2H) 7.25 (m,3H) 6.11 (m,1H) 3.40 (m,5H)	10.29 (s,1H) 8.83 (m,2H) 8.51 (m,1H) 8.26 (s,1H) 7.93 (d,2H) 7.60 (d,2H) 7.51 (d,2H) 7.25 (br,2H) 4.90 (d,2H)
Aus- beute	54%	23%	7%	43
Schmp.	300	300		243
Masse	501 (EI)	465 (EI)		434 (EI)

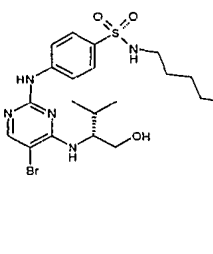
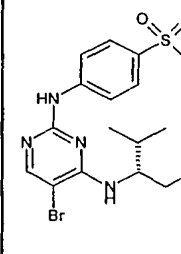
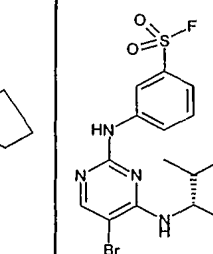
				
Beispiel Nr.	226	227	228	229
	10.38 (s,1H) 8.52 (br,1H) 8.23 (s,1H) 7.72 (m,4H) 7.36 (m,1H) 7.22 (s,2H) 7.03 (m,1H) 6.95 (m,1H) 4.80 (d,2H)	10.30 (s,1H) 8.78 (m,1H) 8.36 (m,3H) 7.81 (m,2H) 7.60 (m,4H) 7.22 (br,2H) 4.94 (d,2H)	10.52 (s,1H) 8.66 (m,1H) 8.28 (s,1H) 7.63 (m,4H) 7.26 (m,6H) 4.63 (d,2H)	10.88 (s,1H) 8.92 (m,1H) 8.33 (s,1H) 7.72 (d,2H) 7.62 (d,2H) 7.30 (m,4H) 6.89 (d,2H) 4.62 (d,2H) 3.70 (s,3H)
Aus- beute	47%	41%	88%	89%
Schmp.	229	287	259	233
Masse	440 (CI)	434 (EI)	451 (EI)	463 (EI)

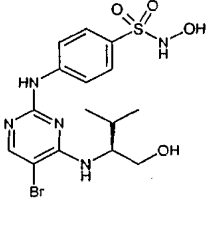
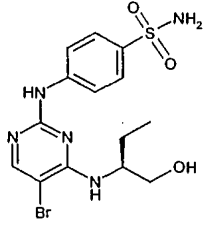
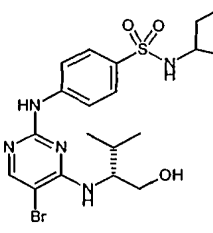
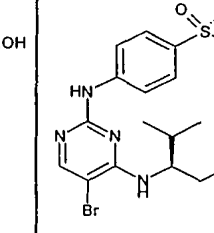
	
BeispielNr.	230
	10.45 (s, 1H) 8.20 (s, 1H) 8.05 (m, 1H) 7.79 (m, 4H) 7.21 (s, 2H) 3.50 (m, 2H) 1.83 (m, 2H) 1.56 (m, 2H)
Ausbeute	58%
Schmp.	>300
Masse	466 (ES)

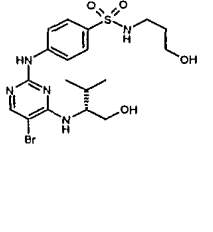
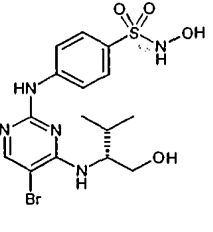
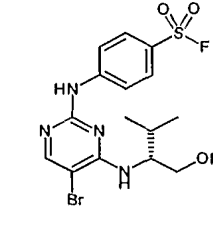
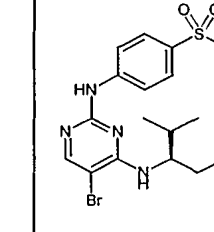
				
Beispiel Nr.	231	232	233	234
	10.3 (s, 1H) 8.34 (tr, 1H) 8.2 (s, 1H) 7.9 (m, 4H) 4.3 (q, 2H) 4.2 (m, 2H) 3.23 (tr, 1H) 1.32 (tr, 3H)	9.28 (s, 1H) 8.0 (s, 1H) 7.73 (d, 2H) 7.63 (tr, 1H) 7.18 (d, 2H) 5.0 (m, 1H) 4.3 (s, 2H) 4.14 (m, 2H) 3.11 (tr, 1H)	10.48 (s, 1H) 8.25 (s, 1H) 7.85 (m, 4H) 7.25 (m, 1H) 7.15 (s, 1H) 5.1 (m, 1H) 3.58 (m, 4H)	9.63 (s, 1H) 8.12 (s, 1H) 7.65 (m, 4H) 7.42 (d, 2H) 7.35 (tr, 2H) 7.21 (m, 1H) 7.16 (s, 1H) 5.35 (m, 1H) 1.55 (d, 3H)
Aus- beute	85%	35%	33%	25%
Schmp.				
Masse	330 (EI)	288 (EI)	389 (CI)	448 (ESI)

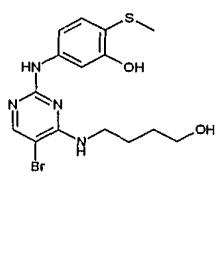
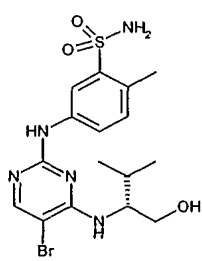
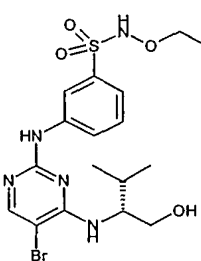
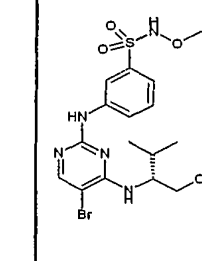
				
Beispiel-Nr.	235	236	237	238
Schmp. [°C]				
Masse	486 (ES)	516 (ES)	504 (ES)	488 (ES)

				
Beispiel-Nr.	239	240	241	242
Schmp. [°C]				
Masse	536 (ES)	502 (ES)	484 (ES)	551 (ES)

			
Beispiel-Nr.	243	244	245
Schmp. [°C]			
Masse	516 (ES)	514 (ES)	433 (ES)

				
Beispiel-Nr.	246	247	248	249
Schmp. [°C]			205	>300
Masse	446 (ES)	415 (EI)	504 (ES)	431 (ES)

				
Beispiel-Nr.	250	251	252	253
Schmp. [°C]	113	231	187	
Masse	488 (ES)	446 (ES)	433 (ES)	

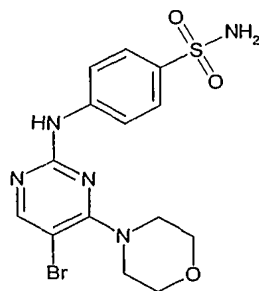
				
Nr.	254	255	256	257
Schmp. [°C]				
Masse	399 (ES)	444 (ES)	474 (ES)	486 (ES)

Die mit \*) gekennzeichneten Verbindungen Nr. 159, 160, 161, 163, 167, 168, 170, 174, 175, 191, 192, 203 und 204 können über die unter Beispiel Nr. 295

5 beschriebene Verfahrensvariante hergestellt werden.

### Beispiel 258

#### 10 Herstellung von 4-(5-Brom-4-morpholin-4-yl-pyrimidin-2-ylamino)-phenylsulfonamid



202 mg (0.60 mmol) der Verbindung Beispiel Nr. 122 werden mit 1 ml Wasser

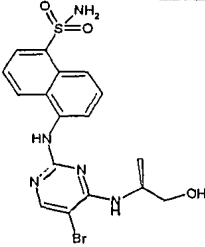
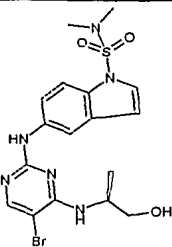
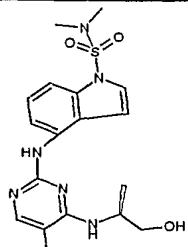
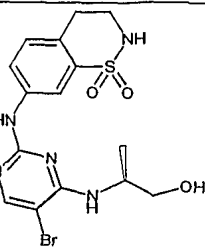
sowie 0.2 g (1.2 mmol) Brom versetzt und bei Raumtemperatur gerührt. Nach 24

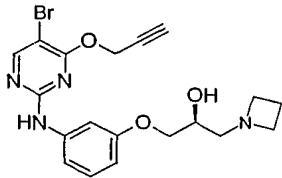
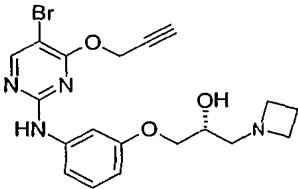
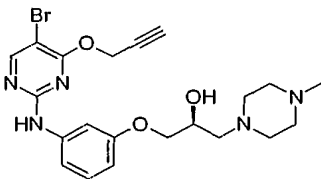
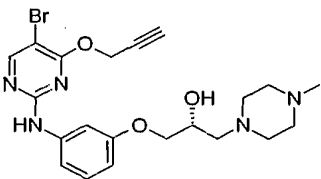
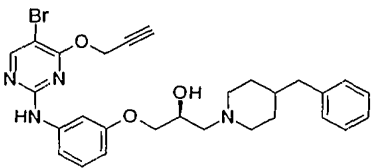
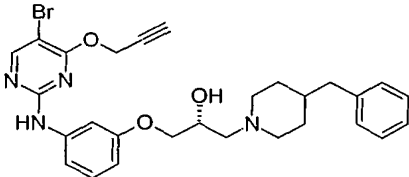
15 Stunden werden erneut 0.2 g (1.2 mmol) Brom zugegeben und weitere 24

Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Das Lösungsmittel wird mittels

Unterdruck evaporiert und der verbleibende Rückstand chromatographisch (Flashmaster II, DCM / MeOH 7:3) gereinigt. Man erhält 17 mg (0.04 mmol, 7%) des Produktes als weissen Feststoff.

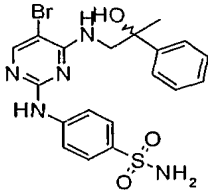
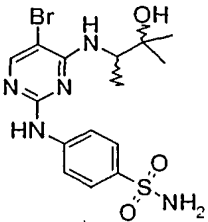
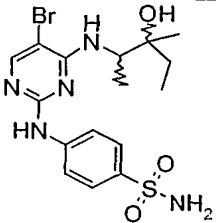


				
Beispiel-Nr.	259	260	261	262
Schmp. [°C]		205-207	202-203	
Masse	MS (ES) 452, 454 (M+ H, 100 %)			428 (ES)

Beispiel-Nr.	Verbindung	ESI-MS
263		434
264		434
265		477
266		477
267		552
268		552

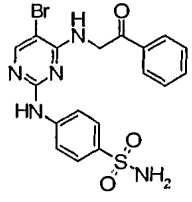
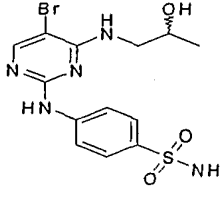
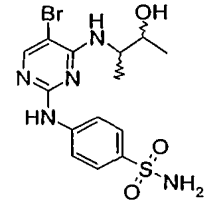
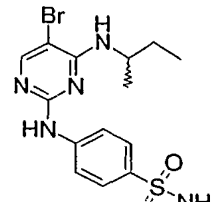
- 5 Analog der unter Beispiel 6.0 (s. Herstellung der Zwischenprodukte, Seite 186) beschriebenen Verfahrensweise zur Herstellung der Zwischenprodukte wurden auch folgende Verbindungen hergestellt:

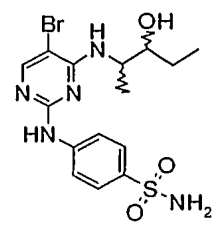
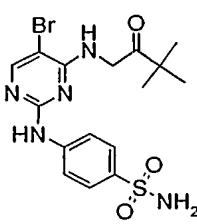
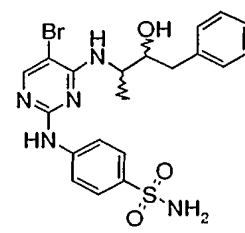
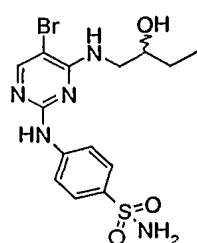
10

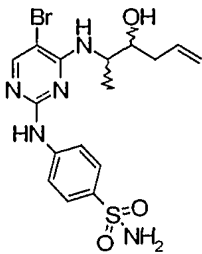
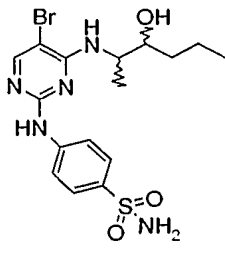
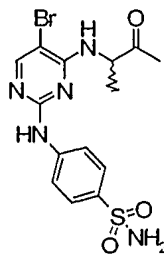
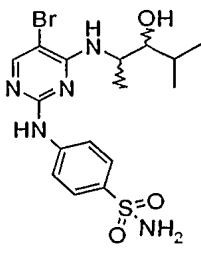
Beispiel-Nr.	269	270	271
			
Ausbeute	47%	90%	
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 480 (100%) 478 (97%) 115 (30%)	ESI : MH <sup>+</sup> 432 (100%) 430 (94%) 157 (43%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (18%)

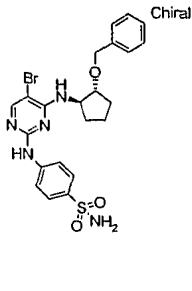
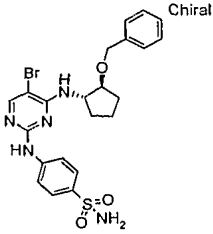
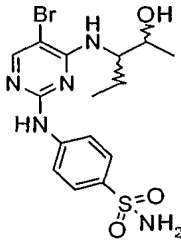
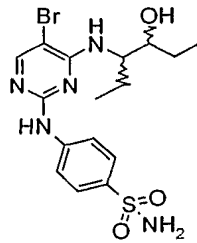
Analog zu Herstellungsbeispiel 1 wurden auch die folgenden Verbindungen hergestellt:

5

				
Beispiel -Nr.	272	273	274	275
Aus- beute	61%	44%	42%	68%
Masse	EI : M <sup>+</sup> 463 (4%) 277 (8%) 105 (100%)	EI : M <sup>+</sup> 403 (24%) 358 (100%) 277 (52%)	ESI : MH <sup>+</sup> 418 100% 416 (94%) 346 (8%)	EI : M <sup>+</sup> 401 (33%) 372 (100%) 344 (38%)

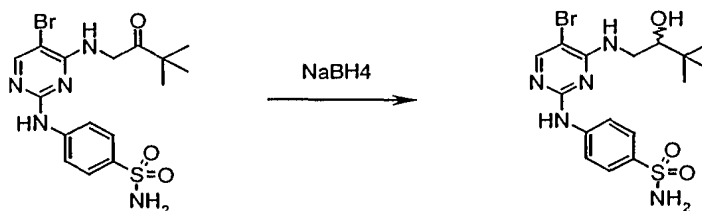
				
Beispiel -Nr.	276	277	278	279
Aus- beute	81%	58%	~20%	30%
Masse	EI : M <sup>+</sup> 431 (5%) 372 (100%) 291 (46%)	ESI : MH <sup>+</sup> 444 (100%) 442 (97%) 115 (20%)	ESI : MH <sup>+</sup> 494 (75%) 346 (18%) 214 (55%)	ESI : MH <sup>+</sup> 418 (100%) 416 (97%) 310 (27%)

				
Beispiel -Nr.	280	281	282	283
Aus- beute	55%	43%	~18%	35%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 444 (100%) 442 (97%) 214 (12%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (100%) 444 (95%) 346 (5%)	ESI : MH <sup>+</sup> 416 (100%) 414 (96%) 317 (4%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (100%) 444 (90%)

				
Beispiel -Nr.	284	285	286	287
Aus- beute	51%	46%	47%	61%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 520 (100%) 518 (97%) 115 (27%)	ESI : MH <sup>+</sup> 520 (100%) 518 (97%) 115 (23%)	ESI : MH <sup>+</sup> 432 (100%) 430 (95%) 346 (5%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (100%) 444 (93%) 115 (13%)

5

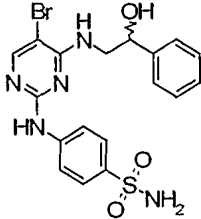
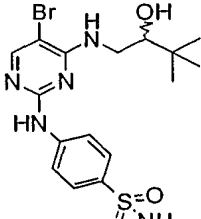
Gemäß nachfolgender Herstellungsverfahren werden auch die folgenden Verbindungen synthetisiert:



10

30 mg (0,0678 mMol) der Verbindung Nr. 277 werden in 1 ml Methanol/Tetrahydrofuran 1:1 gelöst. Nach Zugabe von ~10 mg Natriumborhydrid wird 2 Stunden nachgerührt. Dann wird unter Kühlung mit ~3-4 Tropfen Eisessig gequenchet und eingeeengt. Nachfolgend wird das Rohprodukt

mit wenig Wasser aufgenommen, abgesaugt, mit Acetonitril nachgewaschen und bei 60°C im Vakuum getrocknet. Ausbeute: 21 mg (70% der Theorie) der gewünschten Verbindung.

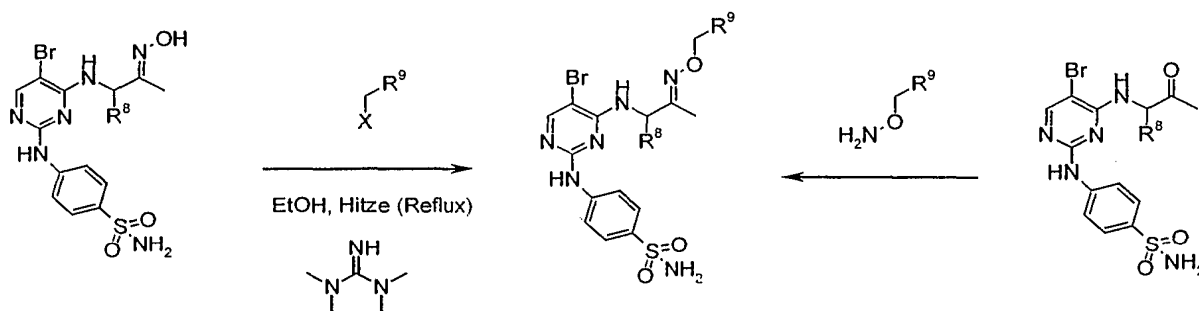
		
Beispiel -Nr.	288	289
Aus- beute	52%	70%
Masse	EI: M <sup>+</sup> 465 (5%) 358 (40%) 207 (31%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (100%) 444 (93%) 117 (20%)



**Beispiel 290****5 Herstellung der Oximether-Pyrimidin-Verbindungen der allgemeinen Formel I**

Die Herstellung der Oximether erfolgt nach dem folgenden allgemeinen Reaktionsschema:

10

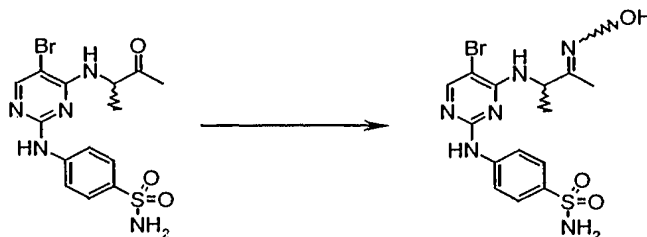


15

$\text{R}^8$  und  $\text{R}^9$  haben die in der allgemeinen Formel I angegebenen Bedeutungen.

**Herstellung von Beispiel 290**

20



50 mg (0,12 mMol) der Verbindung Nr. 282, 34 mg Hydroxylammoniumchlorid und 150 mg pulverisiertes KOH werden 2 Stunden in 2 ml Ethanol unter Rückfluß gekocht. Danach wird auf Eiswasser gegossen und mit Eisessig

25

angesäuert, 3 mal mit Dichlormethan/Isopropanol 4:1 extrahiert, getrocknet mit Magnesiumsulfat und eingeeengt. Der Rückstand wird mit Acetonitril aufgeschlemmt, absaugt und bei 60 °C getrocknet. Ausbeute: 28 mg (54% der Theorie) gewünschte Verbindung.

5

Masse

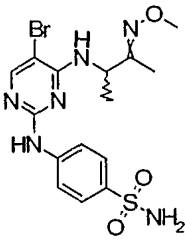
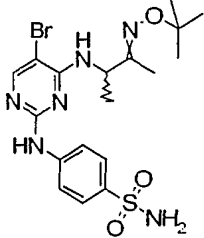
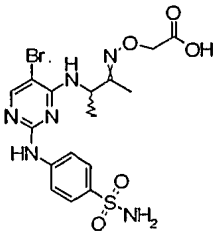
ESI :

MH<sup>+</sup> 429 (29%)

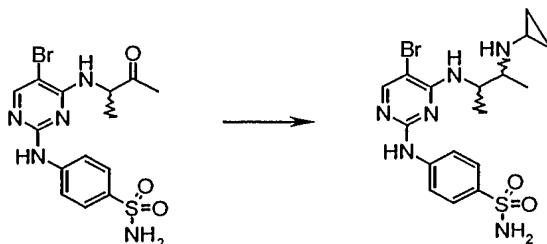
371 (61%)

10 289 (91%)

In analoger Verfahrensweise wurden auch folgende Verbindungen hergestellt:

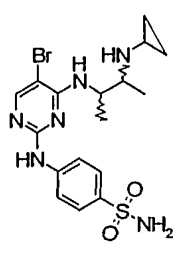
			
Besispiel-Nr.	291	292	293
Ausbeute	34%	36%	40%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 443 (95%) 445 (99%) 373 (32%)	ESI : MH <sup>+</sup> 485 (92%) 487 (99%)	ESI : MH <sup>+</sup> 487 (91%) 489 (89%) 373 (32%)

15

**Beispiel 294****5 Reduktive Aminierung**

50 mg (0,12 mMol) der Verbindung Nr. 282 und 7,5 mg (0,132 mMol) Cyclopropylamin werden in 2 ml 1,2-Dichlorethan gelöst. Nach Zugabe von 9,1 mg (0,144 mMol) Natriumcyanoborhydrid lässt man 12 Stunden nachrühren. Dann wird mit Dichlormethan/ Isopropanol 4:1 verdünnt, 2 mal mit Wasser gewaschen, getrocknet mit Magnesiumsulfat und einengt. Der Rückstand wird über Kieselgel mit Dichlormethan/ Methanol 95:5 chromatographiert. Ausbeute : 18 mg (33 % der Theorie) gewünschte Verbindung.

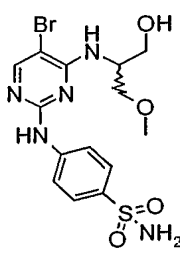
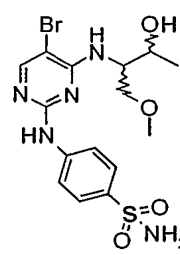
15

	
Aus- beute	33%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 457 (98%) 455 (93%) 249 (55%)

In analoger Verfahrensweise werden auch die Verbindungen Nr. 159, 160, 161,  
5 163, 167, 168, 170, 174, 175, 191, 192, 203 und 204 hergestellt.

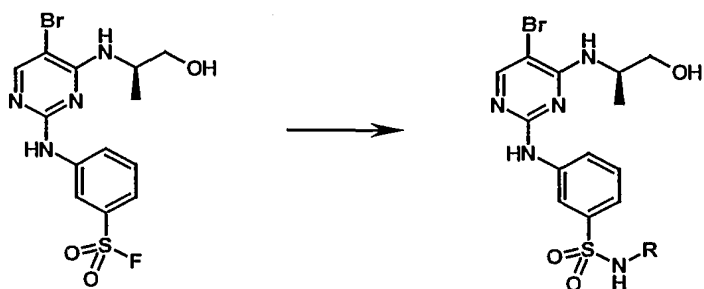
**Beispiel 295 und 296**

- 5 In analoger Verfahrensweise zu Beispiel 1 werden auch folgende zwei Verbindungen hergestellt:

		
Beispiel	295	296
Ausbeute	46 %	47 %
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 432 (30%) 434 (31%) 123 (100%)	ESI : MH <sup>+</sup> 446 (45%) 448 (49%) 123 (90%)

## Herstellung der Sulfonamide der allgemeinen Formel I

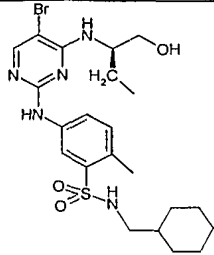
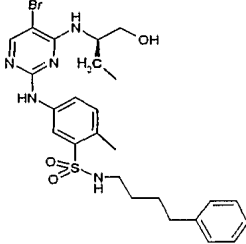
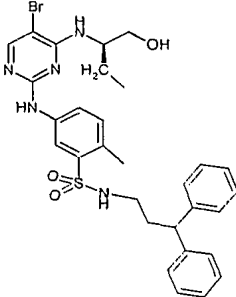
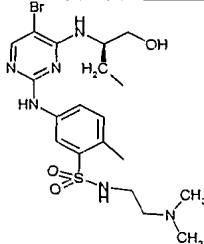
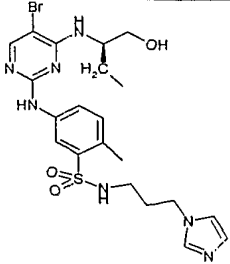
5

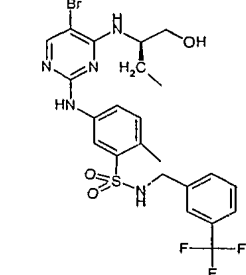
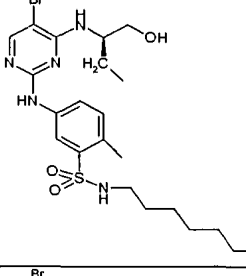
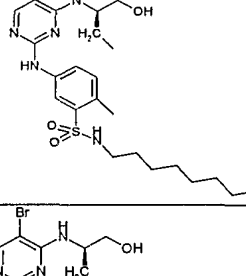
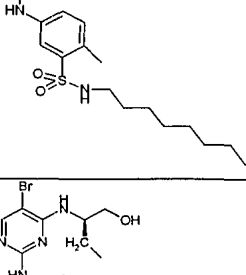
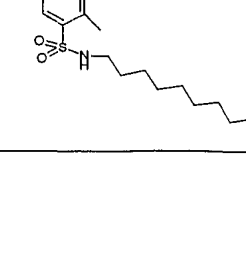


10

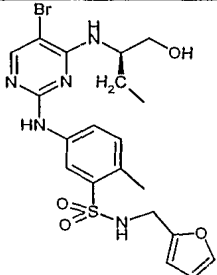
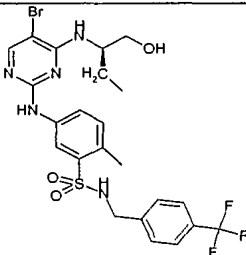
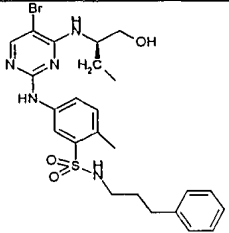
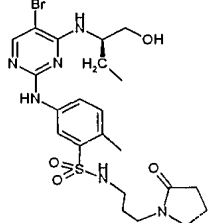
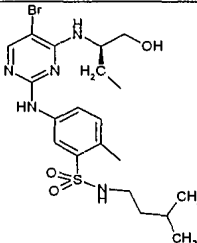
- 0.2 mmol Sulfonsäurefluorid werden im Reaktor eines Synthesizers vorgelegt,  
15 Man gibt 1.0 ml Solvens, vorzugsweise 2-Butanol hinzu. Nacheinander werden  
über eine Pipette 0.2 ml (0.2 mmol) von DMAP – gelöst in einem Solvens,  
beispielsweise DMSO oder 2-Butanol - und 0.2 mL (0.2 mmol) des Amins,  
gelöst in 2-Butanol, hinzugegeben. Die Reaktionsmischung wird anschliessend  
für 20 Stunden bei 80°C gerührt. Nach beendeter Reaktion wird das  
20 Rohprodukt abpipettiert und der Reaktor mit 1.0 mL THF nachgewaschen. Die  
Lösung des Rohproduktes wird dann eingeeengt und mittels HPLC gereinigt.

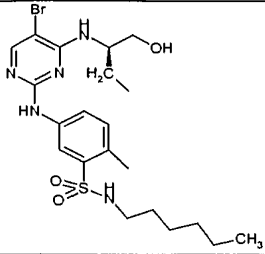
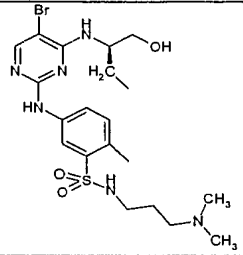
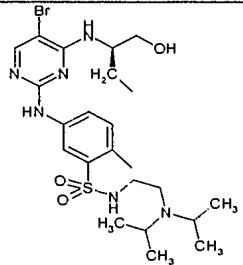
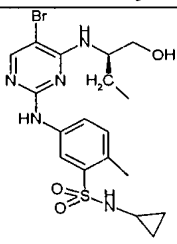
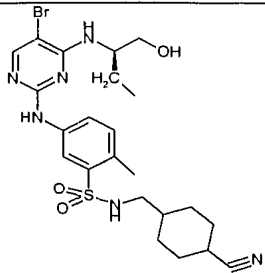
Es wurden die nachfolgenden Verbindungen hergestellt:

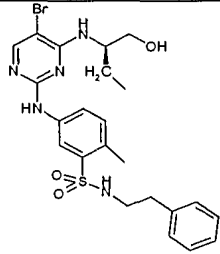
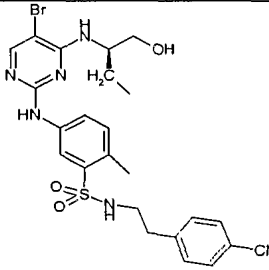
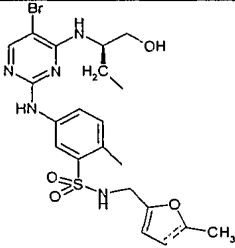
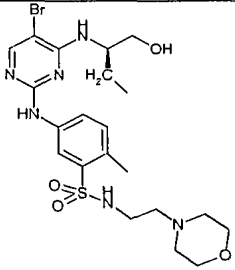
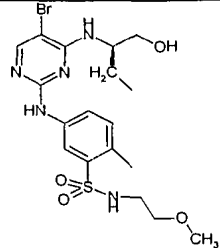
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
297		526,4968	526/528
298		562,5298	562/564
299		624,6006	624/626
300		501,4471	501/503
301		538,4682	538/540

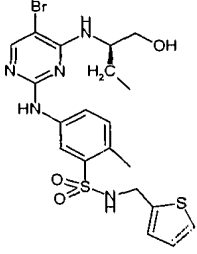
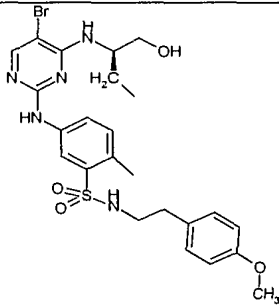
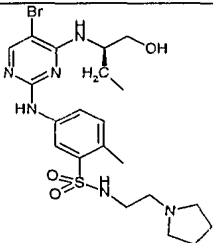
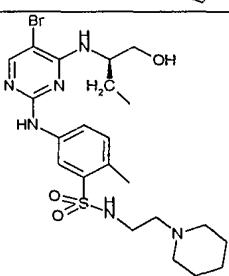
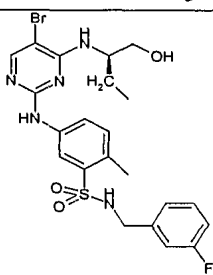
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
302		588,4465	588/590
303		528,5126	528/530
304		542,5394	542/544
305		556,5662	556/558
306		570,593	570/572

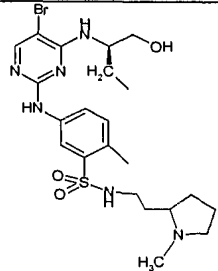
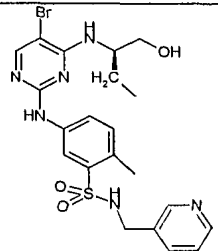
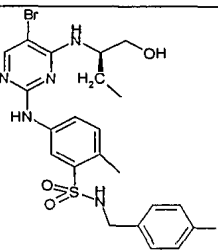
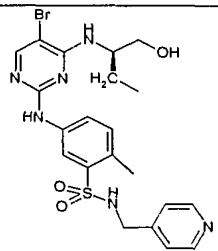
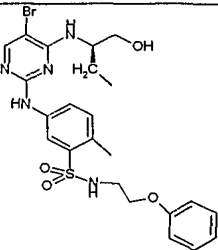


Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
307		510,4106	510/512
308		588,4465	588/590
309		548,503	548/550
310		555,4949	555/557
311		500,459	500/502

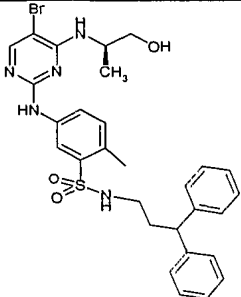
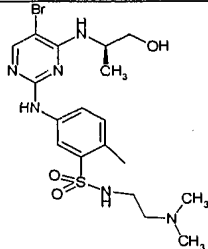
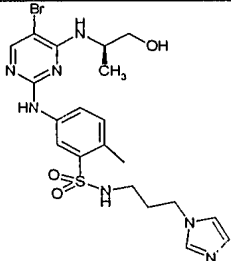
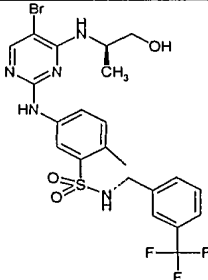
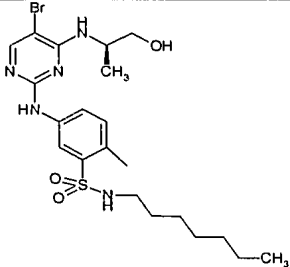
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
312		514,4858	514/516
313		515,4739	515/517
314		557,5543	557/559
315		470,3896	470/472
316		551,5069	551/553

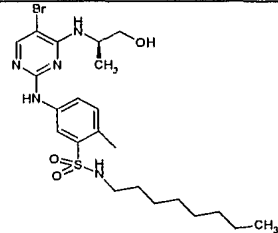
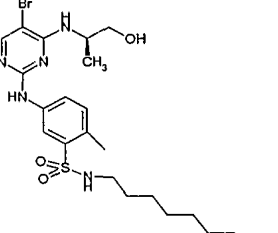
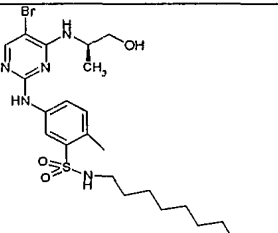
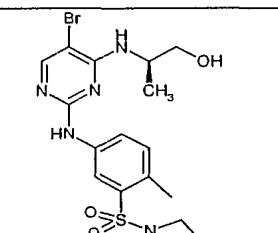
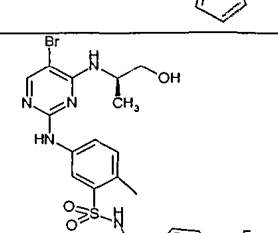
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
317		534,4762	534/536
318		568,9213	568/570
319		524,4374	524/526
320		543,4839	543/545
321		488,4044	488/490

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
322		526,4776	526/528
323		564,502	564/566
324		527,4849	527/529
325		541,5117	541/543
326		538,4395	538/540

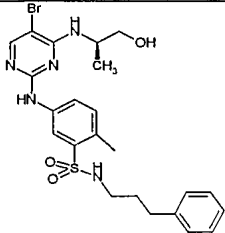
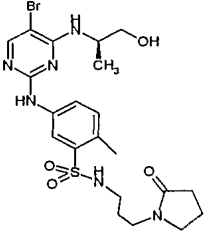
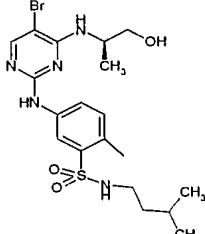
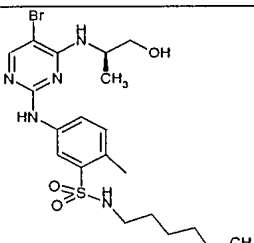
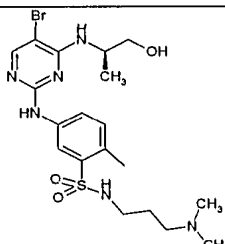
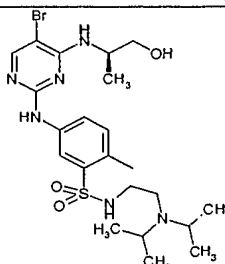
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
327		541,5117	541/543
328		521,4375	521/523
329		538,4395	538/540
330		521,4375	521/523
331		550,4752	550/552

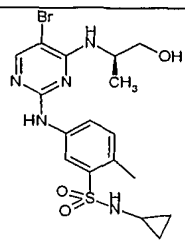
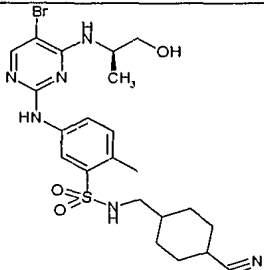
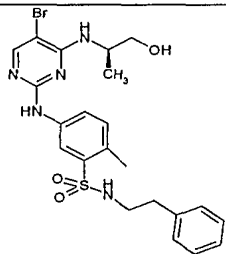
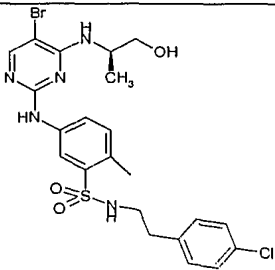
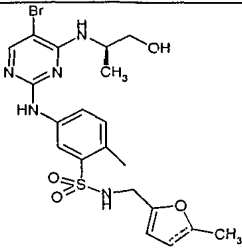
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
332		550,4752	550/552
333		613,5551	613/615
334		534,4762	534/536
335		512,47	512/514
336		548,503	548/550

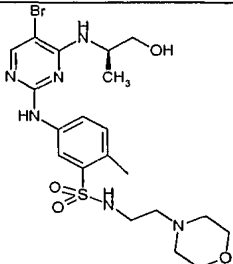
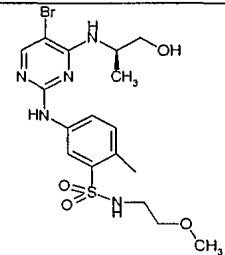
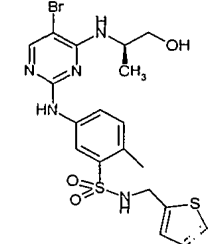
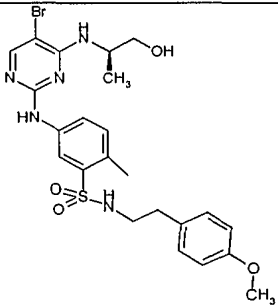
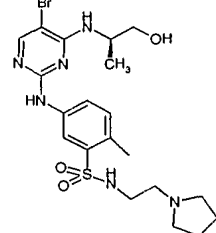
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
337		610,5738	610/612
338		487,4203	487/489
339		524,4414	524/526
340		574,4197	574/576
341		514,4858	516/514

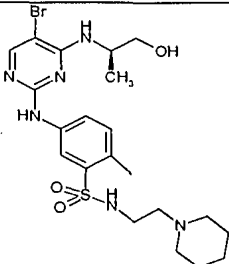
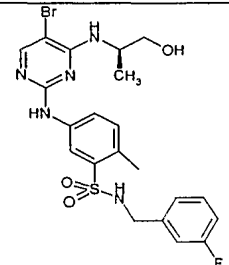
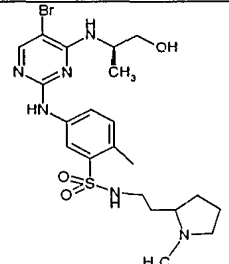
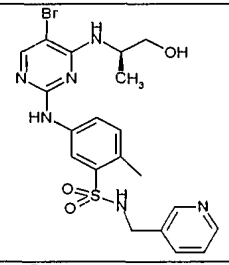
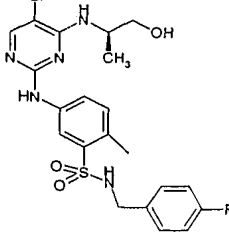
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
342		528,5126	528/530
343		542,5394	542/544
344		556,5662	556/558
345		496,3838	496/498
346		574,4197	574/576

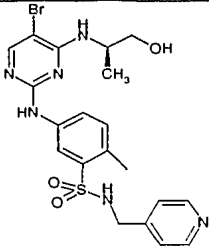
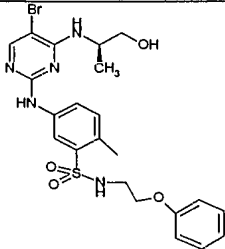
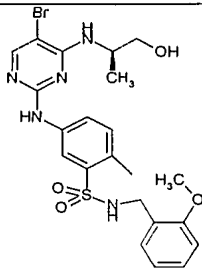
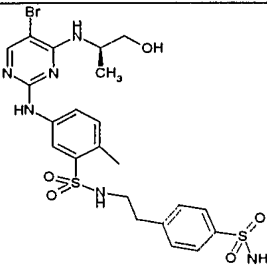
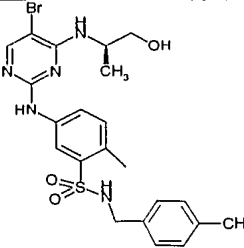


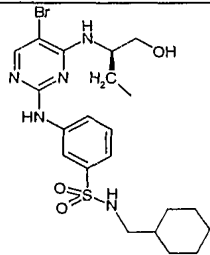
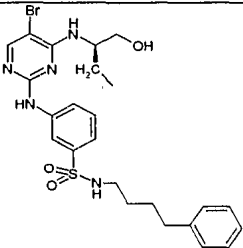
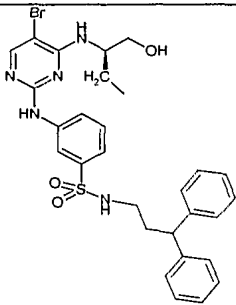
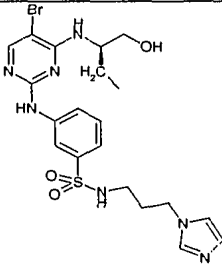
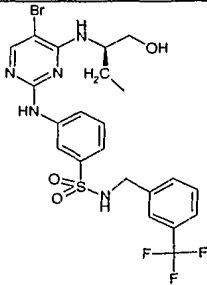
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
347		534,4762	534/536
348		541,4681	541/543
349		486,4322	486/488
350		500,459	500/502
351		501,4471	501/503
352		543,5275	543/545

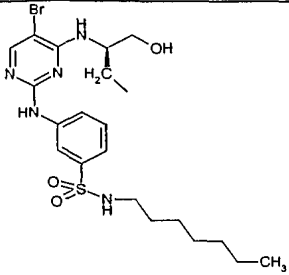
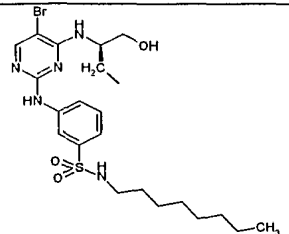
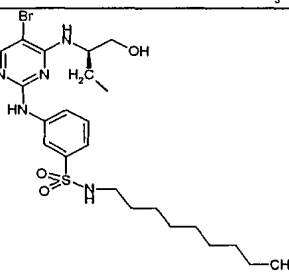
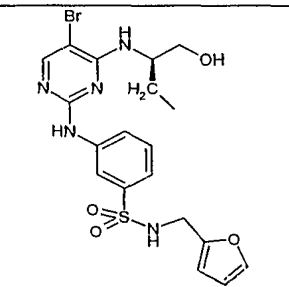
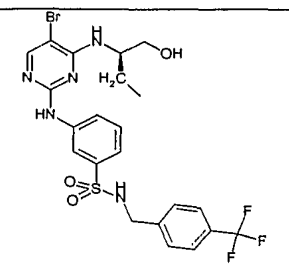
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
353		456,3628	456/458
354		537,4801	537/539
355		520,4494	520/522
356		554,8945	554/556
357		510,4106	510/512

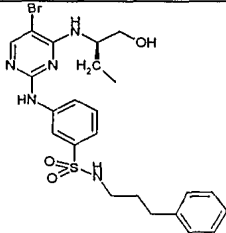
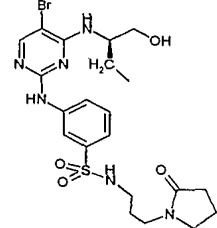
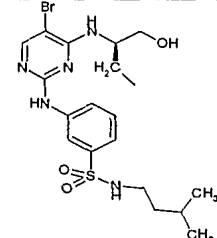
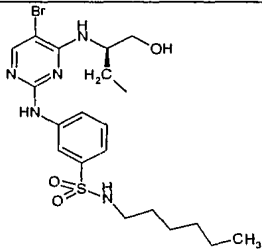
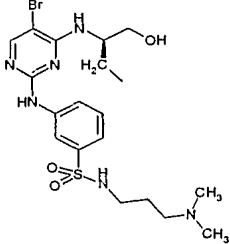
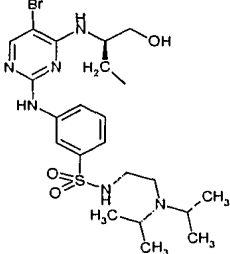
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
358		529,4571	529/531
359		474,3776	474/476
360		512,4508	541/514
361		550,4752	550/552
362		513,4581	513/515

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
363		527,4849	527/529
364		524,4127	524/526
365		527,4849	527/529
366		507,4107	507/509
367		524,4127	524/526

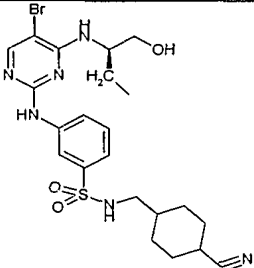
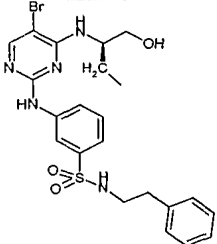
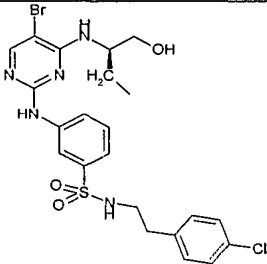
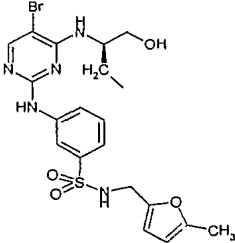
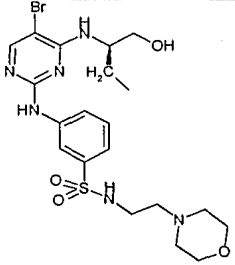
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
368		507,4107	507/509
369		536,4484	536/538
370		536,4484	536/538
371		599,5283	599/601
372		520,4494	520/522

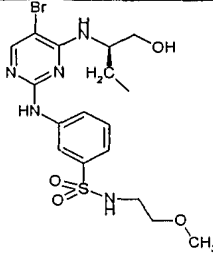
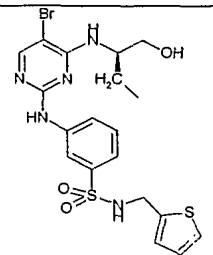
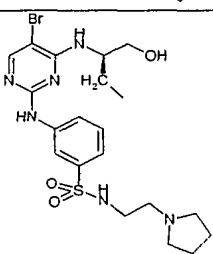
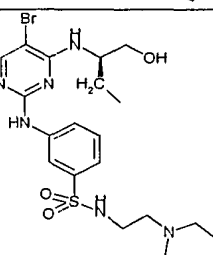
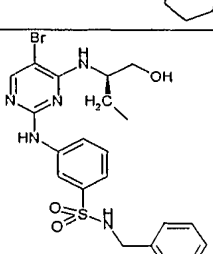
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
373		512,47	512/514
374		548,503	548/550
375		610,5738	610/612
376		524,4414	524/526
377		574,4197	574/576

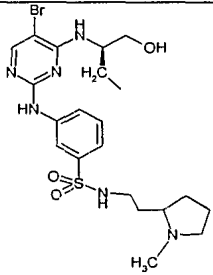
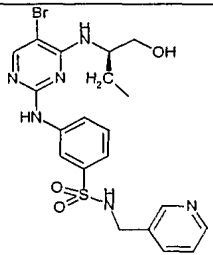
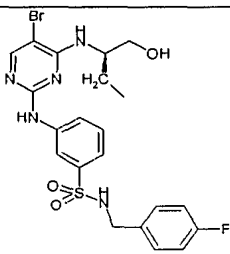
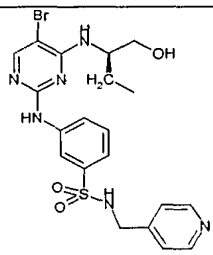
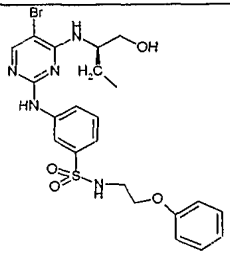
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
378		514,4858	514/516
379		528,5126	528/530
380		542,5394	542/544
381		496,3838	496/498
382		574,4197	574/576

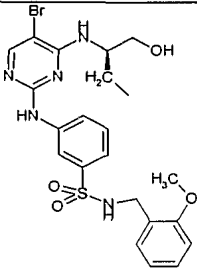
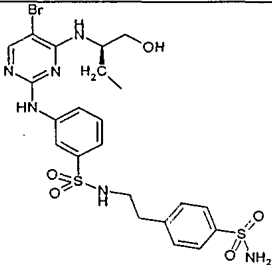
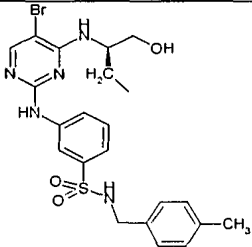
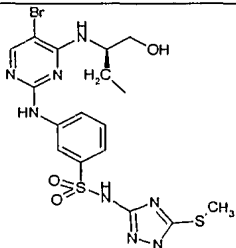
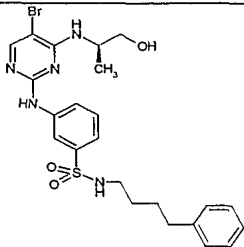
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
383		534,4762	534/536
384		541,4681	541/543
385		486,4322	486/488
386		500,459	500/502
387		501,4471	501/503
388		543,5275	543/545

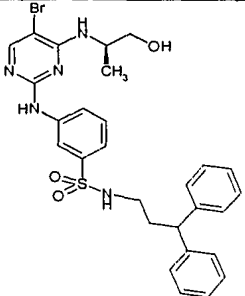
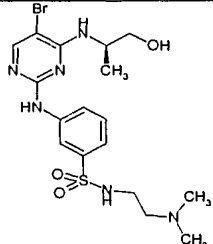
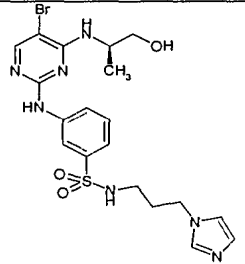
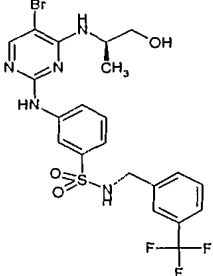
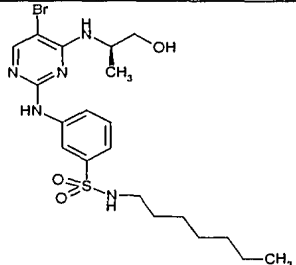


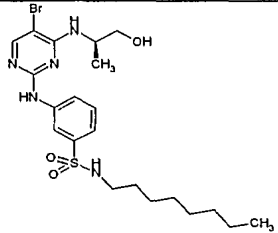
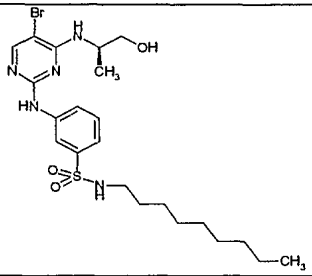
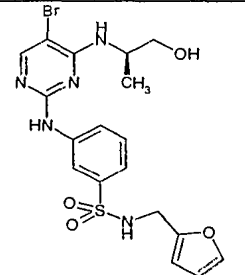
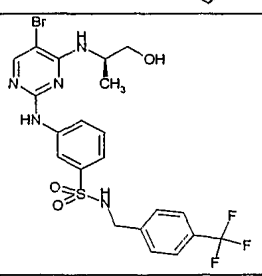
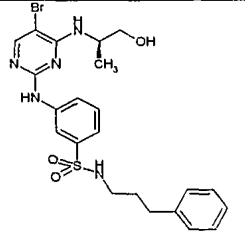
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
389		537,4801	537/539
390		520,4494	520/522
391		554,8945	554/556
392		510,4106	510/512
393		529,4571	529/531

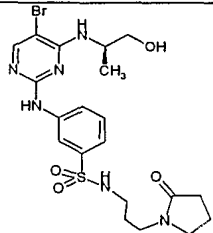
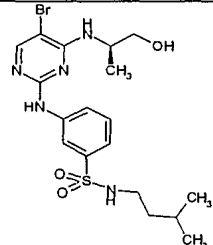
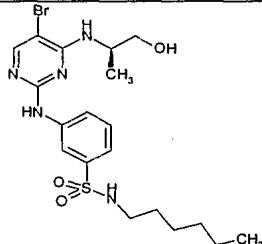
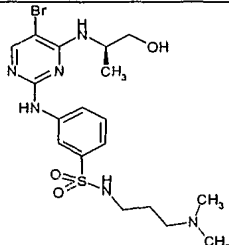
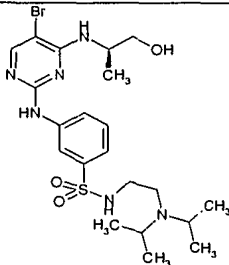
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
394		474,3776	474/476
395		512,4508	512/514
396		513,4581	513/515
397		527,4849	527/529
398		524,4127	524/526

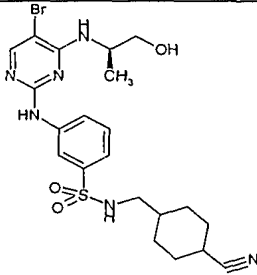
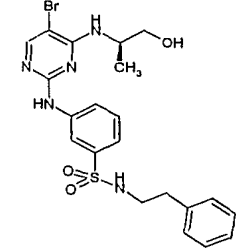
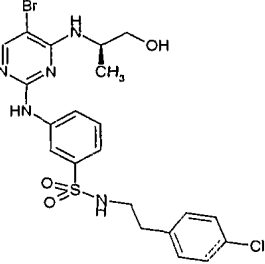
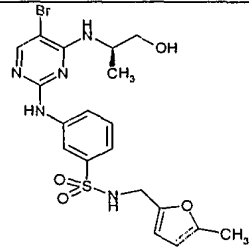
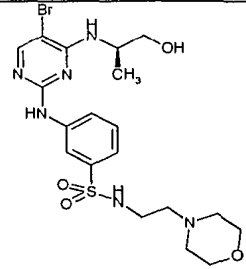
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
399		527,4849	527/529
400		507,4107	507/509
401		524,4127	524/526
402		507,4107	507/509
403		536,4484	526/538

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
404		536,4484	536/538
405		599,5283	599/601
406		520,4494	520/522
407		529,4419	529/531
408		534,4762	534/536

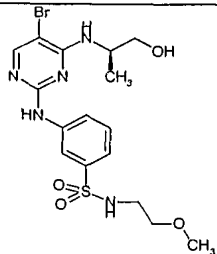
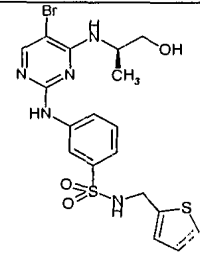
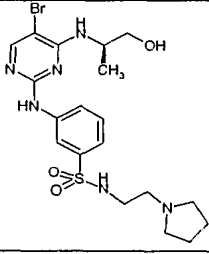
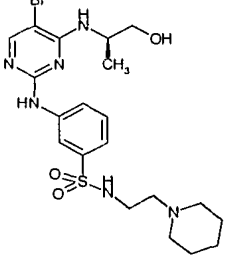
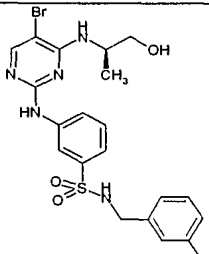
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
409		596,547	596/598
410		473,3935	473/475
411		510,4146	510/512
412		560,3929	560/562
413		500,459	500/502

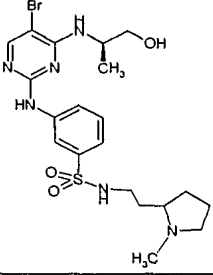
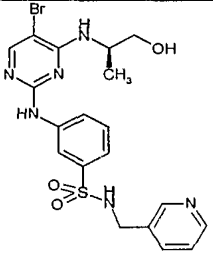
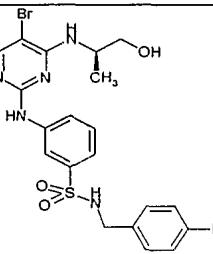
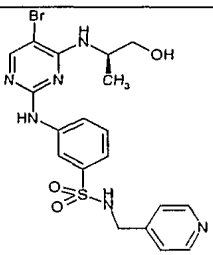
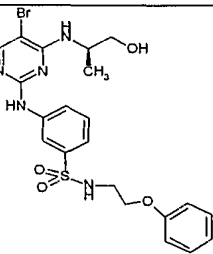
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
414		514,4858	514/516
415		528,5126	528/530
416		482,357	482/484
417		560,3929	560/562
418		520,4494	520/522

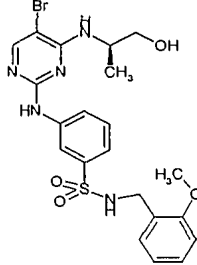
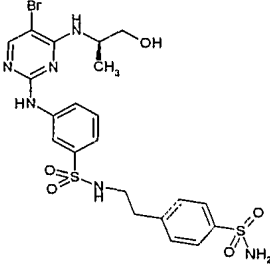
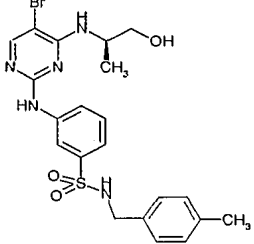
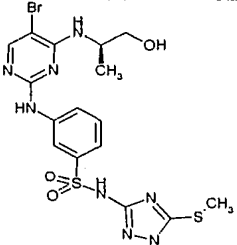
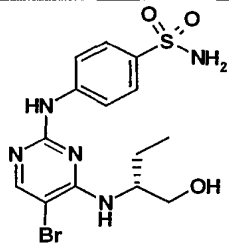
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
419		527,4413	527/529
420		472,4054	472/474
421		486,4322	486/488
422		487,4203	487/489
423		529,5007	529/531

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
424		523,4532	523/525
425		506,4226	506/508
426		540,8677	540/542
427		496,3838	496/498
428		515,4303	515/517



Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
429		460,3508	460/462
430		498,424	498/500
431		499,4313	499/501
432		513,4581	513/515
433		510,3859	510/512

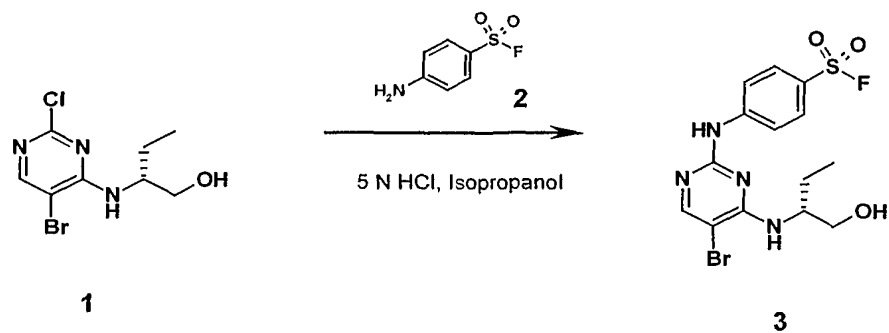
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
434		513,4581	513/515
435		493,3839	493/495
436		510,3859	510/512
437		493,3839	493/495
438		522,4216	522/524

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	ESI-MS
439		522,4216	522/524
440		585,5015	585/587
441		506,4226	506/508
442		515,4151	515/517
443 *)		416,30	416/418

\*) hergestellt nach dem unter Sulfonamide beschriebenen Verfahren

# Herstellung der Pyrimidin-Sulfonylfluoride der allgemeinen Formel I

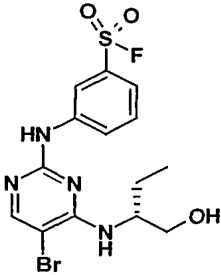
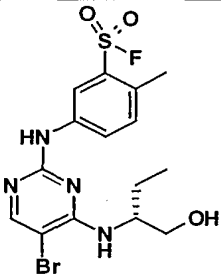
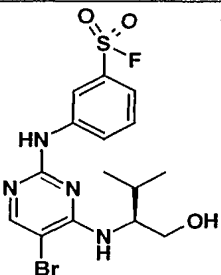
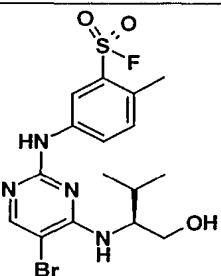
Die Herstellung der Pyrimidin-Sulfonylfluoride erfolgt analog zur Herstellung der Sulfonylfluoride.

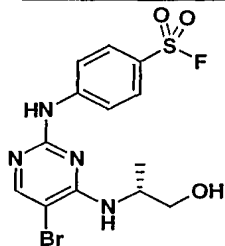
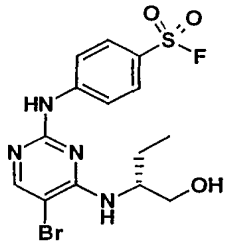
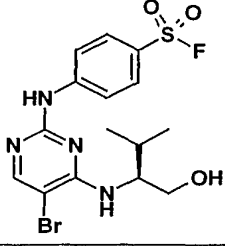
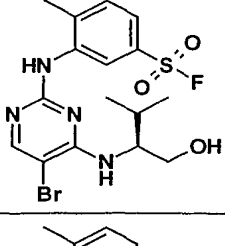
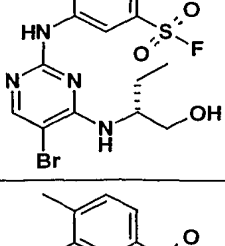
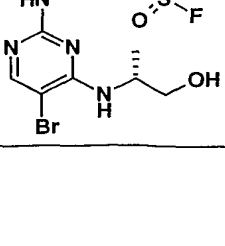


5

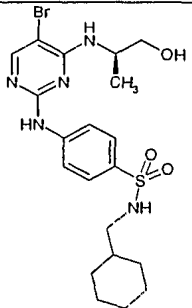
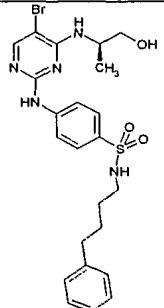
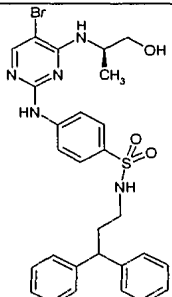
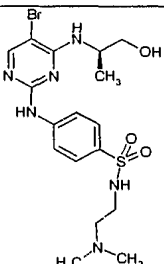
10

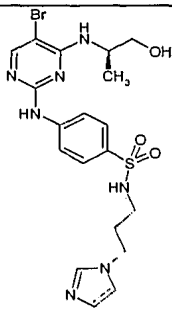
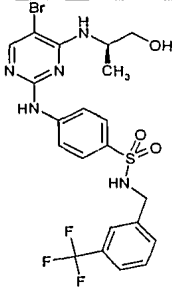
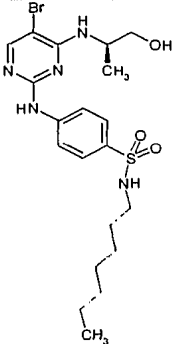
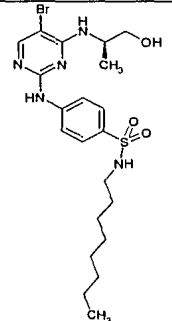
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	Schmelzpunkt [°C] und ESI-MS
444		405,25	217-220  405/407
445		419,27	196-202  419/421

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	Schmelzpunkt [°C] und ESI-MS
446		419,27	165-196  419/421
447		433,30	198-204  433/435
448		433,30	144-149  433/435
449		447,33	219-222  447/449

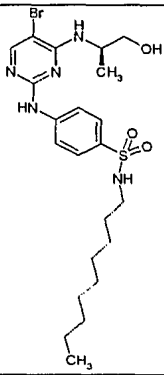
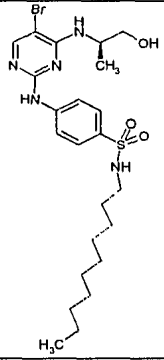
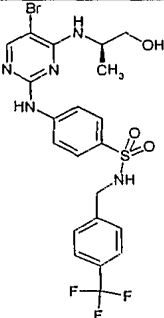
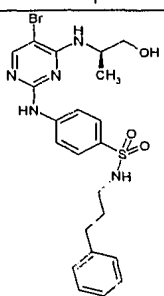
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molgewicht	Schmelzpunkt [°C] und ESI-MS
450		405,25	170-173  405/407
451		419,27	226-228  419/421
452		433,30	  433/435
453		447,33	  447/449
454		433,30	  433/435
455		419,27	  419/421

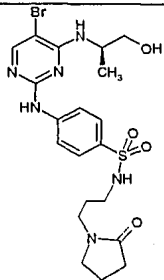
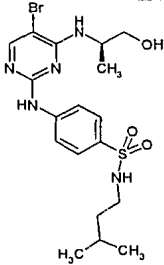
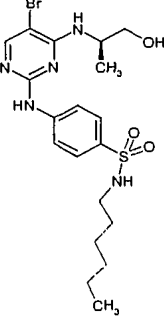
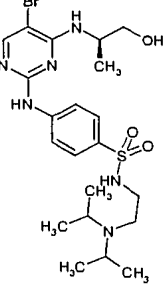
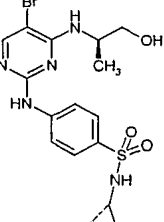
In analoger Verfahrensweise zu den oben beschriebenen Beispielen wurden auch die folgenden para-Verbindungen hergestellt:

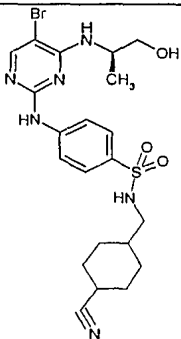
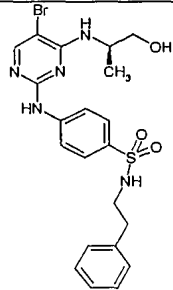
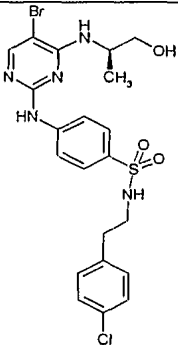
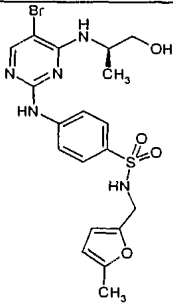
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
456		498,4432	498/500
457		534,4762	534/536
458		596,547	596/598
459		473,3935	473/475

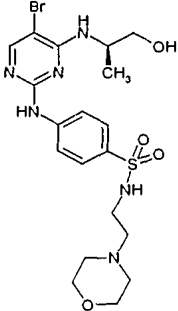
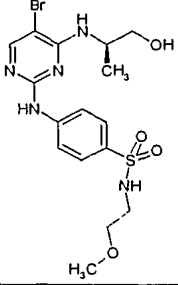
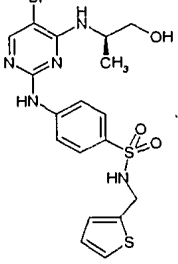
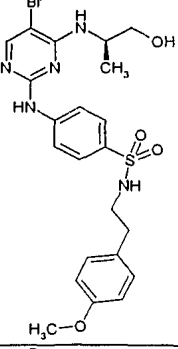
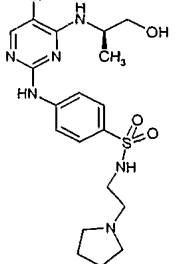
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
460		510,4146	510/512
461		560,3929	560/562
462		500,459	500/502
463		514,4858	514/516

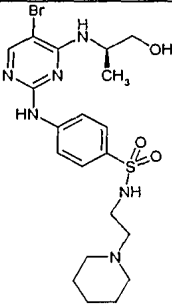
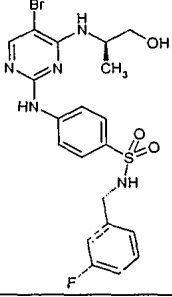
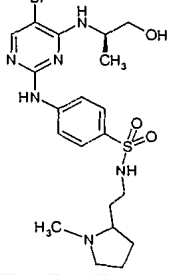
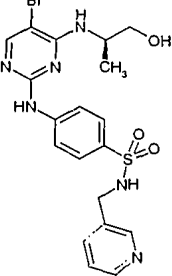
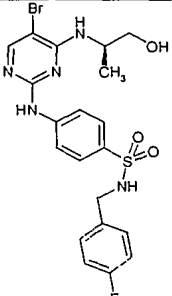


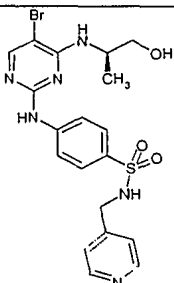
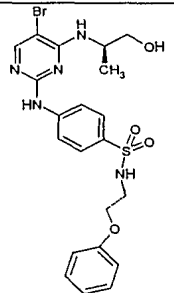
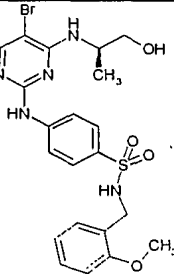
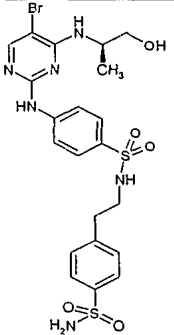
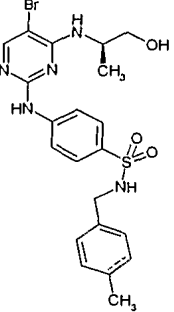
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
464		528,5126	528/530
465		542,5394	542/544
466		560,3929	560/562
467		520,4494	520/522

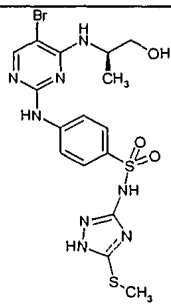
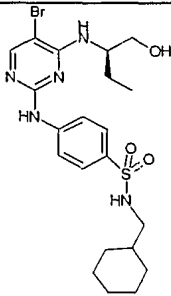
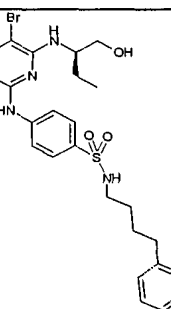
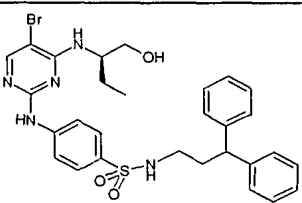
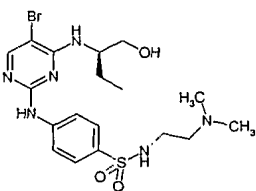
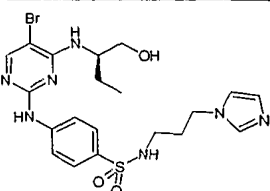
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
468		527,4413	527/529
469		472,4054	472/474
470		486,4322	486/488
471		529,5007	529/531
472		442,336	442/444

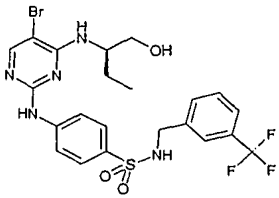
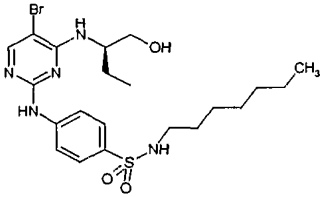
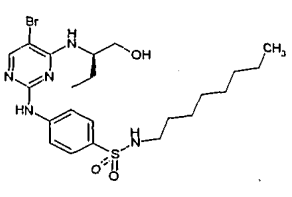
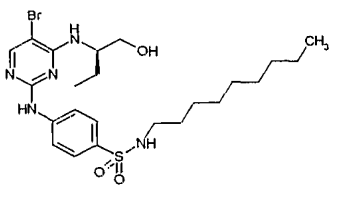
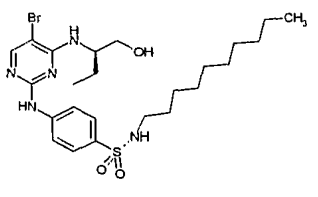
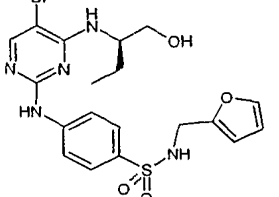
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
473		523,4532	523/525
474		506,4226	506/508
475		540,8677	540/542
476		496,3838	496/498

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
477		515,4303	515/517
478		460,3508	460/462
479		498,424	498/500
480		536,4484	536/538
481		499,4313	499/501

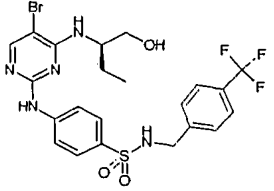
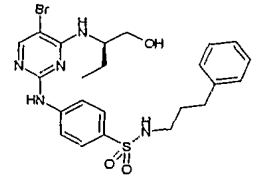
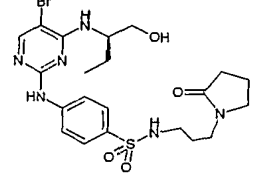
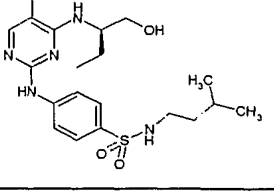
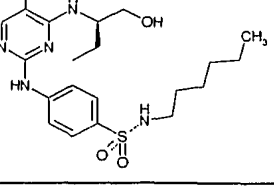
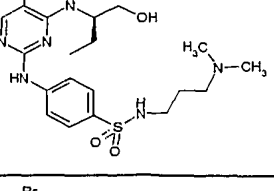
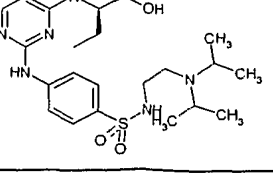
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
482		513,4581	513/515
483		510,3859	510/512
484		513,4581	513/515
485		493,3839	493/495
486		510,3859	510/512

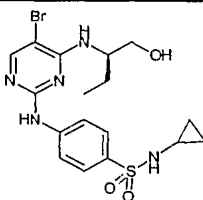
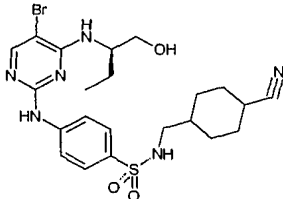
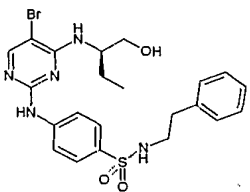
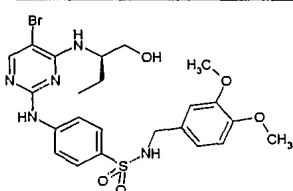
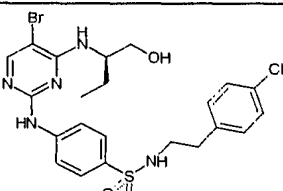
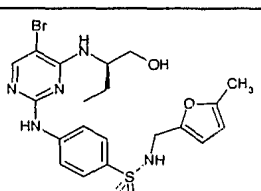
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekular- gewicht	ESI-MS
487		493,3839	493/495
488		522,4216	522/524
489		522,4216	522/524
490		585,5015	585/587
491		506,4226	506/508

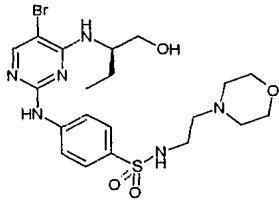
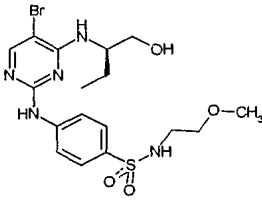
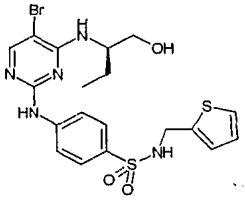
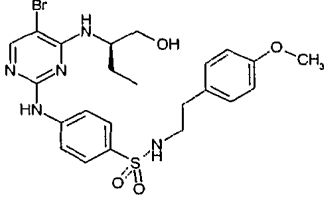
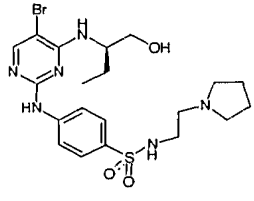
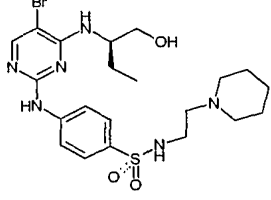
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
492		515,4151	515/517
493		512,47	
494		548,503	
495		610,5738	
496		487,4203	
497		524,4414	

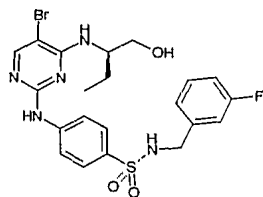
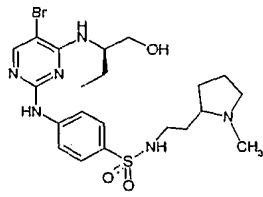
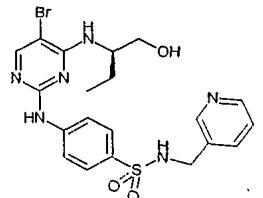
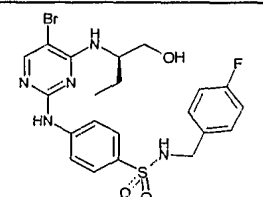
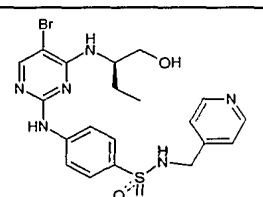
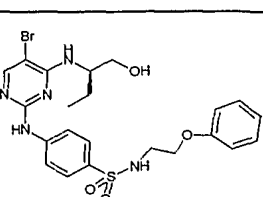
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
498		574,4197	
499		514,4858	
500		528,5126	
501		542,5394	
502		556,5662	
503		496,3838	

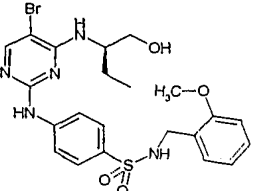
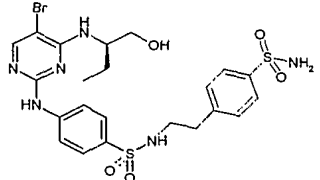
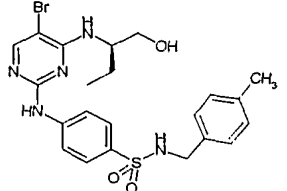
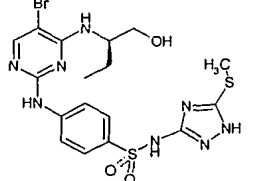


Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
504		574,4197	
505		534,4762	
506		541,4681	
507		486,4322	
508		500,459	
509		501,4471	
510		543,5275	

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
511		456,3628	
512		537,4801	
513		520,4494	
514		566,4742	
515		554,8945	
516		510,4106	

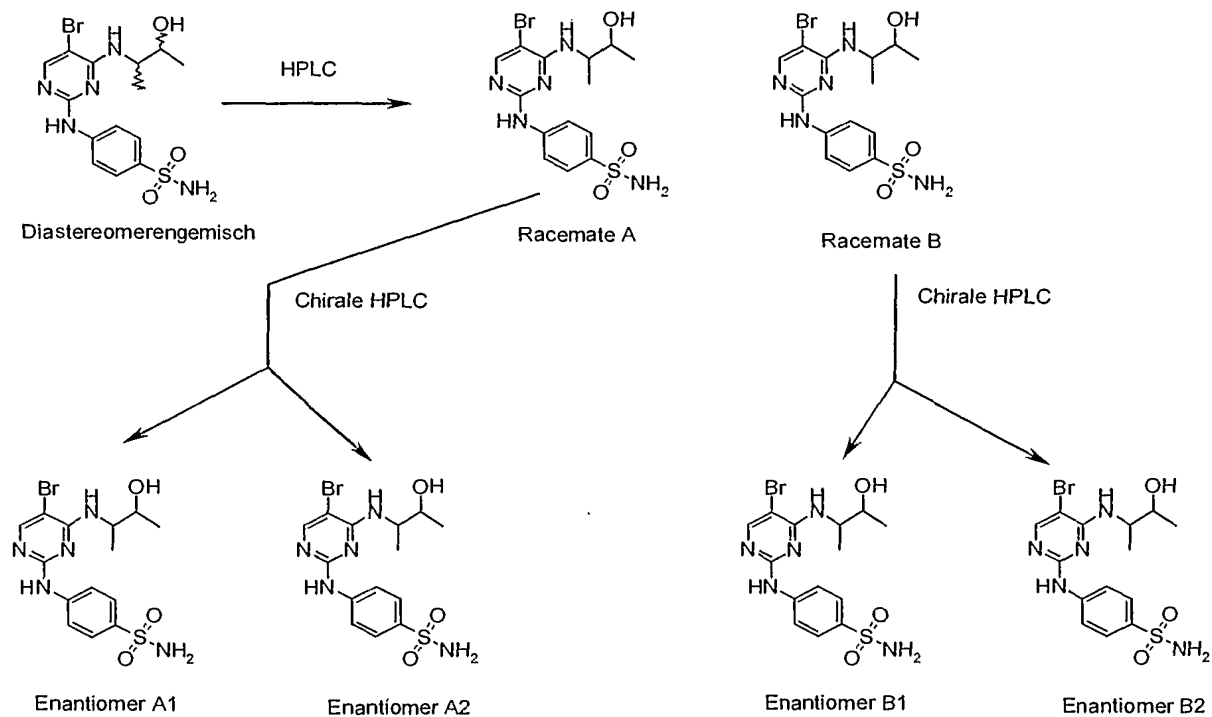
Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
517		529,4571	
518		474,3776	
519		512,4508	
520		550,4752	
521		513,4581	
522		527,4849	

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
523		524,4127	
524		527,4849	
525		507,4107	
526		524,4127	
527		507,4107	
528		536,4484	

Beispiel-Nr.	Verbindung	Molekulargewicht	ESI-MS
529		536,4484	
530		599,5283	
531		520,4494	
532		529,4419	

## Trennung von Diastereomerengemischen der erfindungsgemäßen Verbindungen

### 5 Trennung am Beispiel des Diastereomerengemisches der Verbindung Nr. 274



10

Das Diastereomerengemisch wurde in die beiden korrespondierenden Racemate (A und B) mittels HPLC getrennt. Bedingungen:

Säule: Kromasil C18(5µm) 150x4,6mm

15 Eluent: 25% Acetonitril / Wasser mit 1 ml NH<sub>3</sub>/l;

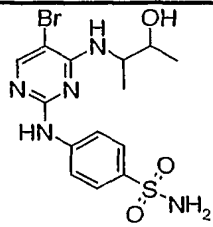
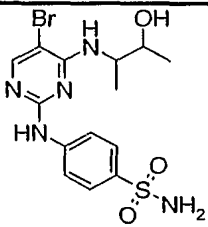
Fluß: 1,0 ml/min

Detektion: PDA 300nm

Retentionszeiten: Racemate A - 11,6 min

Racemate B - 12,4 min

20

	 Racemate B	 Racemate A
NMR	DMSO-d6: 9.68, s, 1 H 8.12, s, 1 H 7.87, d, 2 H 7.70, d, 2 H 7.14, s, 2 H 6.15, d, 1 H 5.01, d, 1 H 4.10, m, 1 H 3.80, m, 1 H 1.22, d, 3 H 1.1, d, 3 H	DMSO-d6: 9.68, s, 1 H 8.11, s, 1 H 7.85, d, 2 H 7.69, d, 2 H 7.16, s, 2 H 6.35, d, 1 H 4.90, d, 1 H 4.08, m, 1 H 3.80, m, 1 H 1.18, d, 3 H 1.12, d, 3 H

Nachfolgend wurden die Racemate A und B jeweils mittels chiraler HPLC getrennt.

5 Bedingungen:

Säule: Chiralpak AD(10µm) 250x4,6mm

Eluent: Hexan/ Ethanol 80:20

Fluß: 1,0 ml/min

Detektion: PDA 300nm

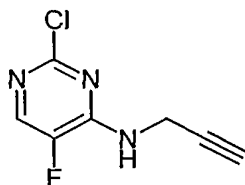
- 10 Retentionszeiten: Enantiomer A1 - 16,6 min  
 Enantiomer A2 - 19,6 min  
 Enantiomer B1 - 16,0 min  
 Enantiomer B2 - 17,8 min

Herstellung der für die Synthese der erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I vorzugsweise verwendeten Zwischenstufen.

## 5 Beispiel 1.0

### Herstellung von N-(2-Chlor-5-fluor-4-pyrimidinyI)-N-2-propynylamin

- 11,1g (66 mmol) 2,4-Dichlor-5-fluorpyrimidin werden in 60 ml Acetonitril gelöst,  
 10,2 ml (73 mmol) Triäthylamin und 6,0 ml (86 mmol) Propynylamin werden  
 hinzugegeben. Das Reaktionsgemisch wird bei Raumtemperatur über Nacht  
 gerührt und anschließend in Wasser gegossen. Die Mischung wird mittels  
 Ethylacetat extrahiert, die kombinierten organischen Phasen werden über  
 MgSO<sub>2</sub> getrocknet und das Lösemittel wird mittels Unterdruck evaporiert. Nach  
 Umkristallisierung des verbleibenden Materials mit Diisopropylether / Hexan,  
 beträgt die Ausbeute 10.6 g (87% der Theorie) des Produktes.



5-H 8.18 (3.3Hz, 1H)

Lösemittel: DMSO

4CH 4.14 (dd, 2H)

Ausbeute: 87%

3.20 (t, 1H)

Schmelzpunkt: 96°C

NH 8.65 (tb, 1H)

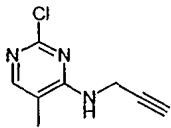
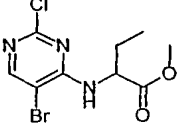
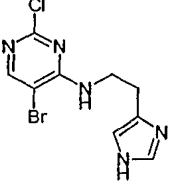
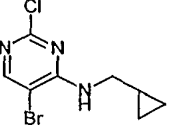
20

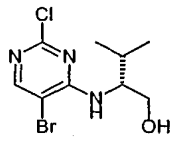
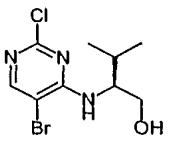
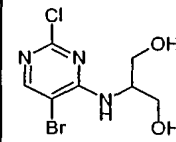
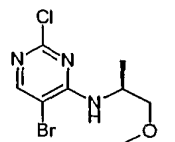
Die nachfolgenden beschriebenen 4-(Diaminocyclohexyl)-Derivate werden über  
 reduktive Aminierungen des beschriebenen Keto-Derivates unter Verwendung  
 von Triacetoxyborhydrid (Abdel-Magid, Carson, Harris, Maryanoff, Sha, *J. Org.*  
*Chem.* 1996, 61, 3849) synthetisiert. Das Keto-Derivat wird durch TPAP-  
 Oxidation (Griffith, Ley, *Aldrichimica Acta* 1990, 23, 13) des entsprechenden  
 Alkohols erhalten.

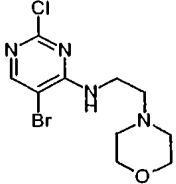
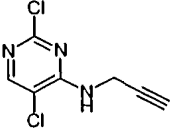
25

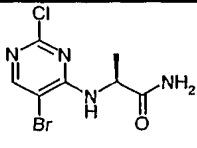
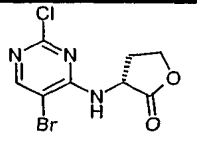
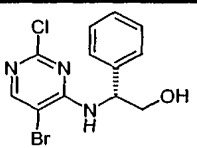
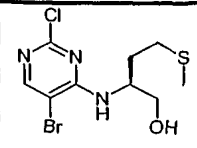


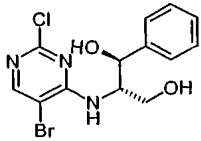
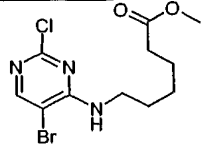
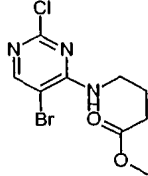
In analoger Verfahrensweise werden auch folgende Zwischenverbindungen hergestellt.

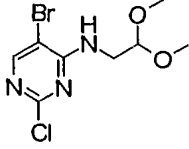
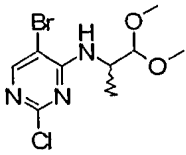
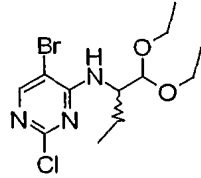
				
Beispiel -Nr.	1.1	1.2	1.3	1.4
Löse- mittel	CDCl <sub>3</sub>	DMSO	DMSO	DMSO
5-H	7.87 (s,1H)	8.34 (s,1H)	8.24 (s,1H)	8.23 (s,1H)
4CH	4.32 (dd,2H)	4.48 (q,1H)	3.59 (td,2H)	3.21 (t,2H)
	2.30 (t,1H)	1.93 (dq,2H)	2.78 (t,2H)	1.10 (mc,1H)
5CH	2.03 (s,3H)	0.92 (t,3H)	7.57 (s,1H)	0.42 (mc,2H)
		3.66 (s,3H)	6.85 (s,1H)	0.37 (mc,2H)
NH	4.91 (sb,1H)	7.69 (d,1H)	7.90 (tb,1H)	7.84 (t,1H)
			11.92 (sb,1H)	
Aus- beute	80%	42%	33%	74%
Schmp.	121-121.5°C	73°C	90°C	98°C

				
Beispiel -Nr.	1.5	1.6	1.7	1.8
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
6-H	8.26 (s,1H)	8.26 (s,1H)	8.27 (s,1H)	8.37 (s,1H)
4CH	3.59 (mc,2H)	3.58 (mc,2H)	3.58 (sb,4H)	4.40 (m, 1H)
	3.90 (mc,1H)	3.97(mc,1H)	4.14 (mc,1H)	3.49 (dd,1H)
	1.98 (mc,1H)	1.96 (mc,1H)		3.33 (dd,1H)
	0.94 (d,3H)	0.92 (d,3H)		3.26 (s,3H)
	0.86 (d,3H)	0.84 (d,3H)		1.15 (d,3H)
OH	4.67 (mb,1H)	4.74 (t,1H)	4.78 (sb,2H)	
NH	6.75 (sb,1H)	6.87 (d,1H)	6.73 (sb,1H)	7.29 (d, 1H)
Aus- beute	82%	91%	41%	74%
Schmp.	113-114°C	121 – 122°C	155-156°C	Öl

		
Beispiel-Nr.	1.9	1.10
Lösemittel	DMSO	DMSO
6-H	8.24 (s, 1H)	8.36 (s, 1H)
4CH	3.49 (q, 2H)	4.14 (d, 2H)
	2.50 (t, 2H)	3.18 (t, 1H)
	2.42 (t, 4H)	
	3.56 (t, 4H)	
OH		
NH	7.57 (sb, 1H)	8.40 (s, 1H)
Ausbeute	31%	73
Schmp.	118 – 119°C	103 – 104°C

				
Beispiel -Nr.	1.11	1.12	1.13	1.14
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
6-H	8.30 (s, 1H) 4.46 (dq, 1H) 1.38 (d, 3H)	8.32 (s, 1H) 5.04 (q, 1H) 2.39 (m, 2H)	8.29 (s, 1H) 3.7-3.9 (2H) 5.19 (m, 1H) 7.2-7.4 (5H)	8.24 (s, 1H) 4.25 (m, 1H) 3.48 (m, 2H)
NH	7.60 (sb, 1H)	4.31 (q, 1H)	7.72 (d, 1H) 5.09 (t, 1H)	1.86 (m, 2H)
OH	7.29 (sb, 1H) 7.21 (d, 1H)	4.40 (t, 1H) 8.13 (d, 1H)		2.43 (m, 2H) 2.03 (s, 3H) 7.13 (d, 1H) 4.88 (t, 1H)
Aus- beute	87%	63%	99%	78%
Schmp.	234°C Zers.	210°C Zers.	152-153°C	130°C

			
Beispiel-Nr.	1.15	1.16	1.17
Lösemittel	DMSO	DMSO	DMSO
6-H	8.20 (s, 1H) 3.55 (m, 2H) 4.22 (m, 1H) 5.03 (m, 2H) 7.1-7.4 (5H)	8.21 (s, 1H) 3.33 (q, 2H) 1.53 (m, 4H) 1.28 (m, 2H) 2.29 (t, 2H)	8.22 (s, 1H) 3.39 (q, 2H) 2.26 (t, 2H) 1.79 (q, 2H)
NH	6.53 (d, 1H) 5.93 (d, 1H)	7.74 (t, 1H)	7.78 (t, 1H) 12.11 (sb, 1H)
Ausbeute	93%	99%	11%
Schmp.	Öl	Öl	Öl

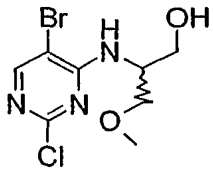
			
Beispiel-Nr.	1.18	1.19	1.20
Ausbeute	86 %	64 %	87%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 297(2%) 266 (22%) 234 (30%)	ESI : MH <sup>+</sup> 311 (2%) 248 (20%) 236 (18%)	CI : M+ 354 (100%) 352 (72%) 308 (54%)

Beispiel-Nr.	1.21	1.22	1.23
Ausbeute	26 %	~20%	89%
Masse	EI : $M^+$ 327 (10%) 222 (36%) 105 (100%)	NMR , CDCl <sub>3</sub> 8,16 ( s , 1H) 6,55 ( s , 1H) 4,43 ( d , 2H) 1,29 ( s , 9H)	EI : $M^+$ 265 (15%) 236 (100%) 209 (18%)

5

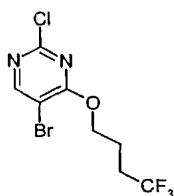
Beispiel-Nr.	1.24	1.25	1.26
Ausbeute	75 %	70 %	83 %
Masse	CI : $M^+$ 384 (100%) 212 (21%) 91 (7%)	CI $M^+$ 384 (100%) 212 (21%) 91 (7%)	ESI : 319 3% 278 100% 220 68%

10

	
Beispiel-Nr.	1.27
Ausbeute	98 %
Masse	ESI: MH <sup>+</sup> 296 (90%) 298 (100%) 210 (12%)

**Beispiel 2.0****Herstellung von 5-Brom-2-chlor-4-(4,4,4-trifluorbutoxy)pyrimidin**

- 5 3,19 g (14 mmol) 5-Brom-2,4-dichlorpyrimidin werden mit 8,06 g (63 mmol) 4,4,4-trifluorbutanol gemischt und 0,74 ml (8.4 mmol) Trifluormethansulfonsäure werden langsam dazu gegeben. Das Reaktionsgemisch wird bei Raumtemperatur über Nacht gerührt und anschließend in Wasser gegossen. Die Mischung wird mittels Ethylacetat extrahiert, die kombinierten organischen
- 10 Phasen werden über  $\text{MgSO}_2$  getrocknet und das Lösemittel wird mittels Unterdruck evaporiert. Das Produkt ist immer mit variierenden Mengen 2,4-Bisalkoxypyrimidin kontaminiert. Deshalb wird das verbleibende Material mittels Gradientenchromatographie mit Kieselgel als Trägermaterial (Eluent: Hexan und Hexan/ethylacetat im Verhältnis 9:1) gereinigt. Dieses Verfahren führt zu einer
- 15 Ausbeute von 1,70 g (38%) und liefert ebenfalls 1,93 g (34%) an 5-Brom-2,4-bis-(4,4,4-Trifluorbutoxy)pyrimidin (Ausgangsverbindung).

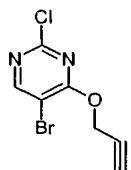
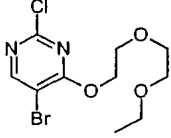


5-H 8.74 (s, 1H) Chromatographie: H bis H/EA 9:1  
 4C 4.48 (t, 2H) Ausbeute: 38%  
 H 2.00 (mc, 2H) Schmelzpunkt: 66.5 – 67.5°C  
 2.44 (mc, 2H)

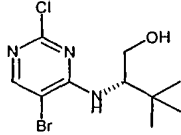
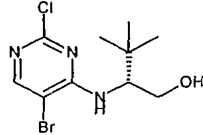
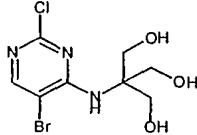
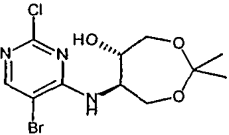
5C  
 H

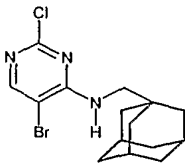
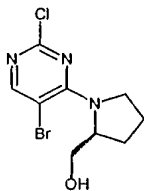
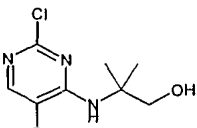
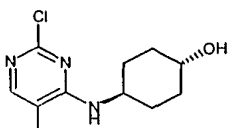


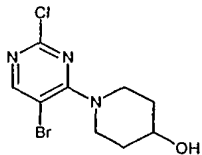
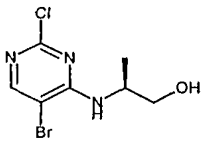
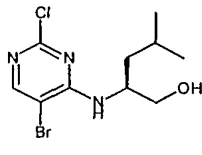
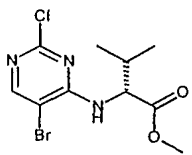
In analoger Verfahrensweise werden auch die folgenden Verbindungen hergestellt:

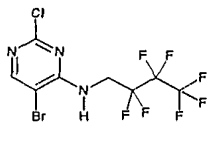
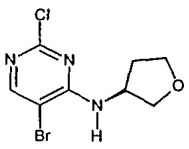
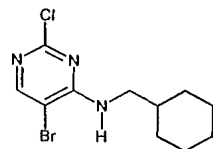
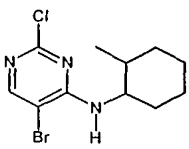
		
Beispiel-Nr.	2.1	2.2
	CDCl <sub>3</sub>	DMSO
5-H	8.49 (s, 1H)	8.75 (s, 1H)
4CH	5.10 (d, 2H)	4.05 (mc, 2H)
		3.79 (mc, 2H)
		3.60 (mc, 2H)
5CH	2.59 (t, 1H)	3.48 (mc, 2H)
		3.40 (t, 2H)
		1.07 (t, 3H)
Chrom.	H to H/EA 4:1	DCM to DCM/MeOH 95:5
Ausbeute	78%	11%
Schmp.	55°C	Öl

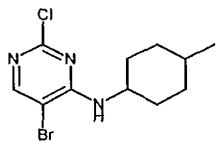
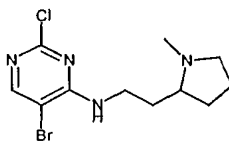
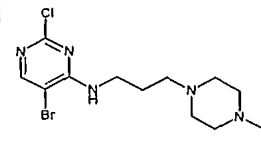
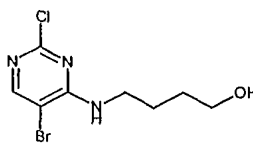
Analog zu den Verfahrensbeispielen 1 und 2 werden auch folgende Zwischenprodukte hergestellt:

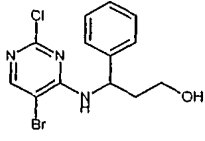
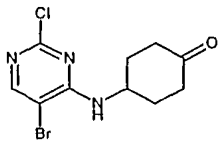
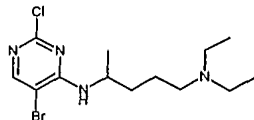
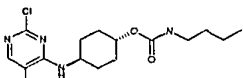
				
Beispiel -Nr.	1-2.1	1-2.2	1-2.3	1-2.4
Löse- Mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.26 (s, 1H) 6.65 (d, 1H) 4.70 (t, 1H) 4.10 (dt, 1H) 3.65 (at, 2H) 0.90 (s, 9H)	8.26 (s, 1H) 6.65 (d, 1H) 4.70 (t, 1H) 4.10 (dt, 1H) 3.65 (at, 2H) 0.90 (s, 9H)	8.29 (s, 1H) 6.32 (s, 1H) 4.89 (t, 3H) 3.74 (d, 6H)	8.28 (s, 1H) 7.09 (d, 1H) 5.05 (d, 1H) 3.95 (m, 1H) 3.60 (m, 5H) 1.30 (s, 3H) 1.28 (s, 3H)
Aus- beute	49%	70%	16%	92%
Masse	309 (EI)	309 (EI)	314 (EI)	354 (EI)

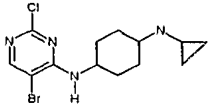
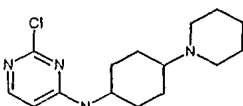
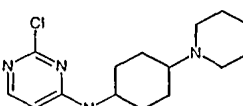
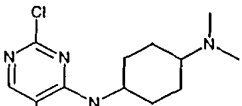
				
Beispiel -Nr.	1-2.5	1-2.6	1-2.7	1-2.8
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.15 (s, 1H) 7.25 (t, 1H) 3.16 (s, 2H) 1.90 (s, 3H) 1.61 (q, 6H) 1.41 (s, 6H)	8.22 (s, 1H) 4.82 (t, 1H) 4.49 (br, 1H) 3.85 (m, 1H) 3.76 (m, 1H) 3.54 (m, 1H) 3.40 (m, 1H) 1.93 (m, 3H) 1.80 (m, 1H)	8.28 (s, 1H) 6.29 (s, 1H) 5.31 (t, 1H) 3.39 (d, 2H) 1.39 (s, 6H)	8.22 (s, 1H) 7.23 (d, 1H) 4.60 (d, 1H) 3.85 (m, 1H) 3.35 (m, 1H) 1.80 (m, 4H) 1.53 (m, 2H) 1.20 (m, 2H)
Aus- beute	70%	75%	46%	24%
Masse	357 (EI)	293 (EI)	281 (EI)	305 (EI)

				
Beispiel -Nr.	1-2.9	1-2.10	1-2.11	1-2.12
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.38 (s, 1H) 4.81 (br, 1H) 3.96 (m, 2H) 3.72 (m, 1H) 3.30 (m, 2H) 1.81 (m, 2H) 1.48 (m, 2H)	8.22 (s, 1H) 7.05 (d, 1H) 4.82 (t, 1H) 4.18 (m, 1H) 3.42 (m, 2H) 1.15 (d, 3H)	8.21 (s, 1H) 7.06 (d, 1H) 4.81 (t, 1H) 4.22 (m, 1H) 3.47 (m, 2H) 1.51 (m, 2H) 1.37 (m, 1H) 0.88 (m, 6H)	8.31 (s, 1H) 7.32 (d, 1H) 4.35 (s, 1H) 3.68 (s, 3H) 2.32 (m, 1H) 0.90 (dd, 6H)
Aus- beute	19%	71%	99%	77 %
Masse	292 (EI)	266 (EI)	308 (EI)	322 (ES)

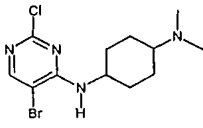
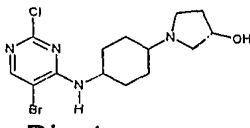
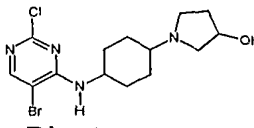
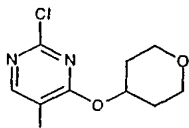
				 trans
Beispiel -Nr.	1-2.13	1-2.14	1-2.15	1-2.16
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.41 (s,1H) 8.11 (s,1H) 4.28 (t,2H)	8.25 (s,1H) 4.53 (m,1H) 3.88 (m,2H) 3.70 (dd,1H) 3.62 (dd,1H) 2.16 (m,1H) 2.02 (m,1H) 7.56 (d,1H)	8.19 (s,1H) 7.65 (t,1H) 3.18 (t,2H) 1.62 (m,6H) 1.16 (m,3H) 0.90 (m,2H)	8.19 (s,1H) 7.30 (d,1H) 3.65 (m,1H) 1.68 (m,5H) 1.25 (m,4H) 0.78 (d,3H)
Aus- beute	46%	72%	68%	31%
Masse	390 (FAB)	277 (EI)	303 (EI)	305 (EI)

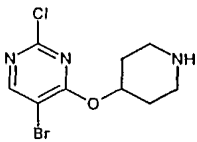
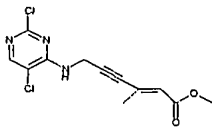
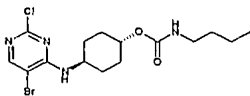
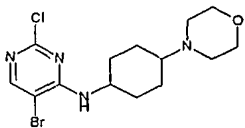
				
Beispiel -Nr.	1-2.17	1-2.18	1-2.19	1-2.20
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.21 (s, 1H) 7.22 (d, 1H) 3.88 (m, 1H) 1.70 (m, 4H) 1.50 (m, 2H) 1.28 (m, 1H) 1.01 (m, 2H) 0.82 (d, 3H)	8.35 (t, 1H) 8.19 (s, 1H) 3.40 (m, 2H) 2.97 (p, 1H) 2.22 (m, 4H) 2.08 (dd, 1H) 1.70 (m, 6H)	8.21 (s, 1H) 7.81 (t, 1H) 3.41 (dd, 2H) 2.31 (m, 10H) 2.13 (s, 3H) 1.70 (p, 2H)	8.20 (s, 1H) 7.71 (t, 1H) 4.45 (br, 1H) 3.40 (m, 4H) 1.60 (m, 2H) 1.44 (m, 2H)
Aus- beute	22%	32%	28%	98%
Masse	303 (EI)	320 (EI)	349 (EI)	281 (EI)

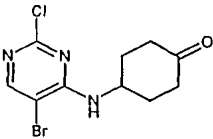
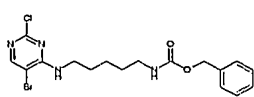
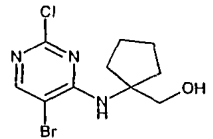
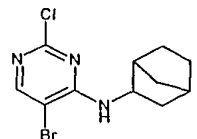
				
Beispiel -Nr.	1-2.21	1-2.22	1-2.23	1-2.24
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.25 (s, 1H) 8.08 (d, 1H) 7.35 (m, 5H) 5.30 (m, 1H) 4.81 (t, 1H) 3.45 (m, 2H) 2.05 (m, 2H)	8.25 (s, 1H) 7.38 (d, 1H) 4.44 (m, 1H) 2.60 (m, 2H) 2.24 (m, 2H) 2.07 (m, 2H) 1.90 (m, 2H)	8.20 (s, 1H) 7.28 (d, 1H) 4.19 (m, 1H) 2.40 (m, 6H) 1.50 (m, 4H) 1.15 (d, 3H) 0.91 (t, 6H)	8.21 (s, 1H) 7.24 (d, 1H) 7.02 (t, 1H) 4.40 (m, 1H) 3.92 (m, 1H) 2.95 (q, 2H) 1.95 (m, 2H) 1.82 (m, 2H) 1.59 (m, 2H) 1.3 (m, 6H) 0.82 (t, 3H)
Aus- beute	97%	58%	52%	70%
Masse	343 (EI)	304 (ES)	348 (EI)	

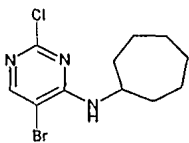
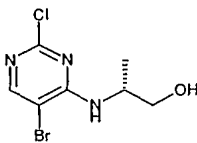
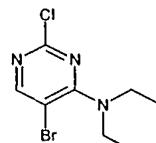
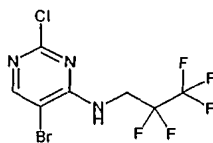
	 <b>Diastereomer</b> <b>1/2</b>	 <b>Diastereomer 1</b>	 <b>Diastereomer 2</b>	 <b>Diastereomer 1</b>
Beispiel -Nr.	1-2.25	1-2.26	1-2.27	1-2.28
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
		8.22 (s,1H) 7.21 (d,1H) 3.82 (m,1H) 2.45 (m,4H) 2.22 (m,1H) 1.78 (m,8H) 1.45 (m,6H)	8.25 (s,1H) 6.87 (d,1H) 4.02 (m,1H) 2.45 (m,4H) 2.22 (m,1H) 1.78 (m,8H) 1.45 (m,6H)	8.22 (s,1H) 7.28 (d,1H) 3.85 (m,1H) 2.19 (s,6H) 2.15 (m,1H) 1.82 (m,4H) 1.50 (m,2H) 1.25 (m,2H)
Aus- beute	n.b.	26%	23%	51%
Masse	344 (EI)	374 (EI)	374 (EI)	334 (EI)

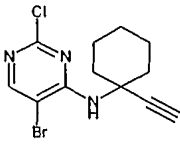
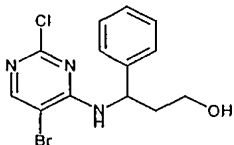
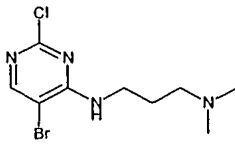
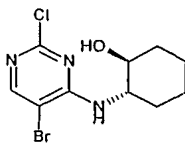


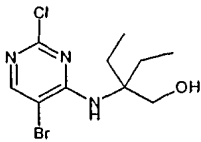
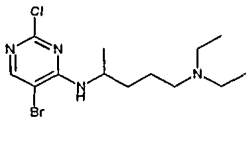
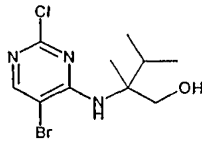
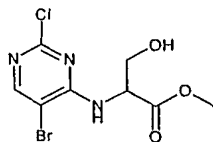
	 Diastereomer 1+2 (ca.1:1)	 Diastereomer 1+2 (ca.1:1)	 Diastereomer 3+4 (ca.1:1)	
Beispiel -Nr.	1-2.29	1-2.30	1-2.31	1-2.32
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.22 (s,2H) 7.28 (d,1H) 7.10 (d,1H) 4.00 (m,1H) 3.85 (m,1H) 2.19 (s,6H) 2.17 (s,6H) 2.15 (m,1H) 2.00 (m,1H) 1.82 (m,8H) 1.50 (m,6H) 1.25 (m,2H)	8.21 (s,1H) 7.18 (d,1H) 4.62 (s,1H) 4.20 (m,1H) 3.95 (m,1H) 2.75 (dd,1H) 2.50 (m,2H) 2.31 (dd,1H) 2.15 (s,1H) 2.00 (m,1H) 1.82 (m,4H) 1.55 (m,5H)	8.21 (s,1H) 7.22 (d,1H) 4.65 (s,1H) 4.15 (m,1H) 3.85 (m,1H) 2.78 (m,1H) 2.60 (m,1H) 2.38 (dd,1H) 1.95 (m,3H) 1.80 (m,2H) 1.52 (m,3H) 1.20 (m,2H)	8.71 (s,1H) 5.32 (m,1H) 3.82 (m,2H) 3.55 (m,2H) 2.00 (m,2H) 1.70 (m,2H)
Aus- beute	13%	35%	21%	40%
Masse	334 (EI)	374 (EI)	374 (EI)	292 (EI)

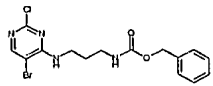
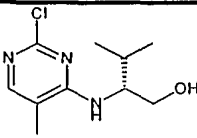
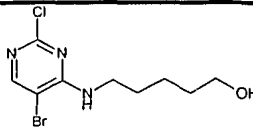
				 Diastereomere 1+2 (ca.1:1)
Beispiel -Nr.	1-2.33	1-2.34	1-2.35	1-2.36
Löse- mittel	DMSO	CDCl <sub>3</sub>	DMSO	CDCl <sub>3</sub>
	8.50 (s,1H) 4.10 (m,2H) 3.72 (m,1H) 3.30 (m,2H) 1.75 (m,2H) 1.35 (m,2H)	8.08 (s,1H) 6.04 (m,1H) 5.71 (br,1H) 4.48 (d,2H) 3.71 (s,3H) 2.25 (s,3H)	8.23 (s,1H) 7.27 (d,1H) 7.04 (t,1H) 4.46 (m,1H) 3.95 (m,1H) 2.94 (m,2H) 1.92 (m,4H) 1.62 (m,2H) 1.32 (m,6H) 0.84 (t,3H)	8.11 (s,2H,1+2) 5.55 (m,1H,1) 5.29 (m,1H,2) 4.25 (m,1H,1) 3.98 (m,1H,2) 3.72 (m,8H,1+2) 2.65 (m,8H,1+2) 1.70 (m,18H,1+2)
Aus- beute	3%	30%	70%	66%
Masse	291 (EI)	300 (ES)	405 (ES)	375 (ES)

				
Beispiel -Nr.	1-2.37	1-2.38	1-2.39	1-2.40
Löse- mittel	CDCl <sub>3</sub>	CDCl <sub>3</sub>	DMSO	DMSO
	8.14 (s,1H) 5.41 (m,1H) 4.49 (m,1H) 2.44 (m,6H) 1.79 (m,2H)	8.20 (s,1H) 7.71 (m,1H) 7.30 (m,6H) 4.97 (s,2H) 3.00 (m,2H) 1.40 (m,8H)	8.22 (s,1H) 6.35 (s,1H) 5.19 (t,1H) 3.54 (d,2H) 2.00 (m,2H) 1.75 (m,4H) 1.53 (m,2H)	8.22 (s,1H) 7.12 (d,1H) 4.10 (m,1H) 2.20 (m,1H) 1.89 (m,1H) 1.35 (m,8H)
Aus- beute	58%	77%	48%	60%
Masse	304 (ES)	427 (ES)	308 (EI)	301 (EI)

				
Beispiel -Nr.	1-2.41	1-2.42	1-2.43	1-2.44
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.19 (s, 1H) 7.21 (d, 1H) 4.03 (m, 1H) 1.60 (m, 12H)	8.21 (s, 1H) 7.03 (d, 1H) 4.83 (t, 1H) 4.13 (m, 1H) 3.47 (m, 2H) 1.12 (d, 3H)	8.28 (s, 1H) 3.62 (q, 4H) 1.18 (t, 6H)	8.41 (s, 1H) 8.15 (t, 1H) 4.21 (td, 2H)
Aus- beute	73%	61%	13%	21%
Masse	303 (EI)	267 (EI)	265 (EI)	339 (EI)

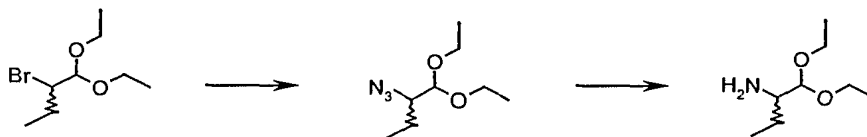
				
Beispiel -Nr.	1-2.45	1-2.46	1-2.47	1-2.48
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	DMSO
	8.36 (s,1H) 6.56 (s,1H) 3.81 (s,1H) 2.28 (m,2H) 1.83 (m,2H) 1.58 (m,6H)	8.26 (s,1H) 8.06 (d,1H) 7.30 (m,5H) 5.29 (m,1H) 4.81 (t,1H) 3.42 (m,2H) 2.10 (m,2H)	8.32 (t,1H) 8.15 (s,1H) 3.40 (m,2H) 2.34 (m,2H) 2.18 (s,6H) 1.69 (m,2H)	8.15 (s,1H) 7.06 (d,1H) 4.65 (br,1H) 3.79 (m,1H) 3.52 (m,1H) 1.86 (m,2H) 1.61 (m,2H) 1.25 (m,4H)
Aus- beute	84%	97%	22%	53%
Masse	314 (EI)	343 (EI)	294 (EI)	307 (EI)

				
Beispiel -Nr.	1-2.49	1-2.50	1-2.51	1-2.52
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO	
	8.29 (s, 1H) 6.05 (s, 1H) 5.18 (m, 1H) 3.54 (s, 2H) 1.92 (m, 2H) 1.70 (m, 2H)	8.18 (s, 1H) 7.25 (d, 1H) 4.15 (m, 1H) 2.40 (m, 6H) 1.50 (m, 4H) 1.17 (d, 3H) 0.90 (dd, 6H)	8.29 (s, 1H) 6.18 (s, 1H) 5.15 (t, 1H) 3.70 (m, 1H) 3.49 (m, 1H) 2.60 (m, 1H) 0.92 (d, 3H) 0.83 (d, 3H)	8.38 (s, 1H) 7.28 (d, 1H) 5.28 (t, 1H) 4.65 (m, 1H) 3.86 (m, 2H) 3.65 (s, 3H)
Aus- beute	16%	52%	27%	63%
Masse	308 (EI)	350 (EI)	308 (EI)	309 (EI)

			
Beispiel -Nr.	1-2.53	1-2.54	1-2.55
Löse- mittel	DMSO	DMSO	DMSO
	8.22 (s,1H) 7.65 (t,1H) 7.30 (m,6H) 5.01 (s,2H) 3.38 (m,2H) 3.04 (m,2H) 1.68 (m,2H)	7.75 (s,1H) 6.55 (d,1H) 4.54 (m,1	8.18 (s,1H) 7.69 (t,1H) 4.32 (br,1H) 3.35 (m,4H) 1.40 (m,6H)
Aus- beute	77%	50%	43%
Masse	398 (EI)	229 (EI)	295 (EI)

**Beispiel 3.0****Herstellung der Amine**

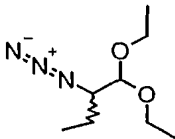
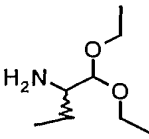
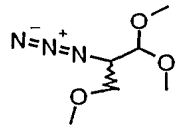
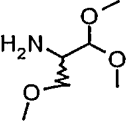
5



4,5 g (20 mMol) 2-Brombutyraldehyddiethylacetal (Fa. Pfaltz-Bauer) und 5,2 g (80 mMol) Natriumazid werden 5 Tage in 15 ml DMF bei 100°C gerührt. Dann wird auf kalte verdünnte Natriumhydrogencarbonatlösung gegossen, 3x mit Ether extrahiert, die org. Phase mit Magnesiumsulfat getrocknet und eingeeengt: Rohausbeute 1,87 g (50% d.Th.).

936 mg des Rohproduktes werden in 50 ml Methanol gelöst, mit Palladium auf Kohle (10%ig) versetzt und 12 Stunden unter  $H_2$ -Atmosphäre gerührt. Nach Abfiltrieren des Katalysators und Einengen verbleiben 457mg (57% der Theorie) des gewünschten Amins.

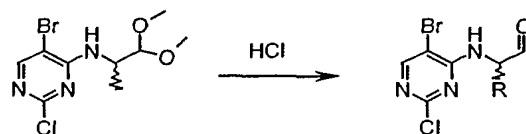


				
Beispiel-Nr.	3.0	3.1	3.2	3.3
Ausbeute	50%	57%	50 %	71 %
NMR CDCl3	4,38 ( d , 1H ) 3,72 ( m , 2H ) 3,6 ( m , 2H ) 3,25 ( m , 1H ) 1,7 ( m , 1H ) 1,46 ( m , 1H ) 1,25 ( trtr , 6H ) 1,0 ( tr , 3H )	4,19 ( d , 1H ) 3,68 ( m , 2H ) 3,52 ( m , 2H ) 2,7 ( m , 1H ) 1,60 ( m , 1H ) 1,25 ( m , 1H ) 1,2 ( trtr , 6H ) 0,95 ( tr , 3H )	4,38 ( d , 1H ) 3,58 ( m , 2H ) 3,5 ( m , 1H ) 3,49 ( s , 3H ) 3,43 ( s , 3H ) 3,39 ( s , 3H )	4,25 ( d , 1H ) 3,5 ( m , 1H ) 3,42 ( s , 3H ) 3,41 ( s , 3H ) 3,40 ( m , 1H ) 3,08 ( m , 1H )

5

**Beispiel 4.0****Herstellung der freien Aldehyde**

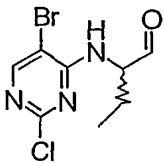
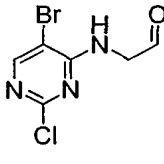
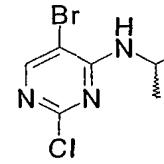
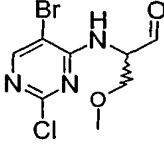
10

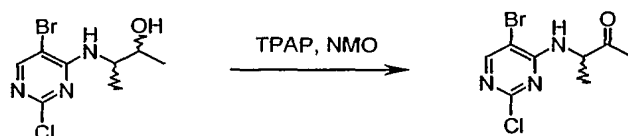


148 mg 0,5 mMol der Zwischenprodukt-Verbindung 1.18 werden in 1 ml Eisessig gelöst. Bei Raumtemperatur gibt man 0,5 ml 1N Salzsäure hinzu und

15 rührt 12 Stunden. Zur Aufarbeitung wird auf Eiswasser gegossen und vorsichtig mit pulverisiertem Natriumhydrogencarbonat neutralisiert. Dann wird 3 mal mit

Essigester extrahiert, die org. Phase mit Magnesiumsulfat getrocknet und eingeeengt. Rohprodukt 104 mg (83% der Theorie) des Aldehyds der Verbindung 4.0. Das Rohprodukt kann ohne weitere Reinigung eingesetzt werden.

				
Beispiel -Nr.	4.1	4.0	4.2	4.3
Aus- beute	82 %	83 %	89 %	79 %
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 278 (39%) 210 (100%)	ESI : MH <sup>+</sup> 250 (9%)	ESI: MH <sup>+</sup> 266 (8%)	ESI: MH <sup>+</sup> 294 (10%)

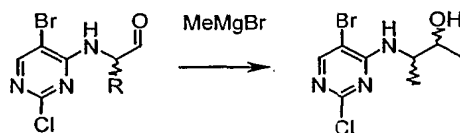
**Beispiel 5.0****5 Herstellung der Ketone**

- 10 100 mg (0,356 mMol) der Verbindung 6.0 und 126 mg N-Methylmorpholin-N-oxid werden in 5 ml Dichlormethan gelöst, und 10 min. mit pulverisiertem Molsieb (4 A) gerührt. Dann gibt man 6 mg Tetrapropylammoniumperruthenat hinzu und rührt 4 Stunden bei Raumtemperatur nach. Nach Einengen wird über Kieselgel chromatographiert (Hexan/Essigester 4:1 > 2:1). Ausbeute: 75 mg (76% der Theorie) des Ketons der Verbindung 5.0.
- 15

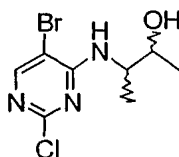
Beispiel -Nr.	5.0
Aus- beute	76%
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 280 (100%) 200 (37%) 156 (30%)

**Beispiel 6.0****Herstellung der Alkohole**

5



- 10 265 mg (1 mMol ) der Verbindung 4.2 werden in 20 ml Tetrahydrofuran gelöst. Unter Eisbadkühlung werden 5 Äquivalente Methylmagnesiumbromid (3 molare Lösung in Ether) portionsweise hinzugegeben. Dann wird 3 Stunden bei Raumtemperatur nachgerührt und anschließend unter Kühlung mit Wasser gequenchet. Dann wird mit Ammoniumchloridlösung versetzt , 3 mal mit
- 15 Essigester extrahiert, die organische Phase mit Magnesiumsulfat getrocknet und einengt. Flashchromatographie (Hexan/Essigester 2:1) ergibt 213 mg (76% der Theorie) des Alkohols der Verbindung 6.0.

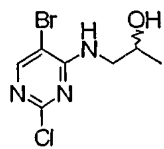
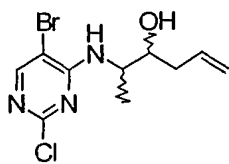
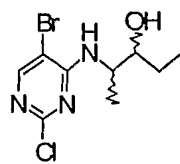


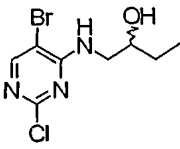
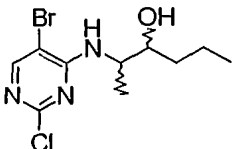
20

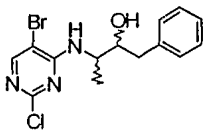
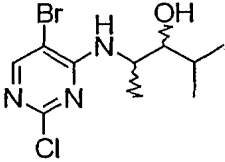
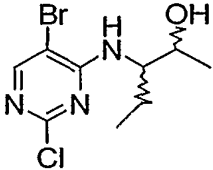
ESI : MH<sup>+</sup> 282 (100%) 276 (5%)

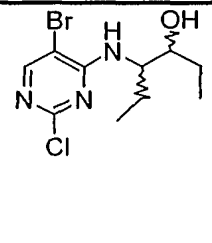
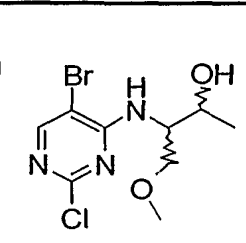
25

In analoger Verfahrensweise werden auch folgende Zwischenprodukte  
 5 hergestellt:

			
Beispiel -Nr.	6.1	6.2	6.3
Aus- beute	46%	32%	39%
Masse	EI: M <sup>+</sup> 267 (3%) 223 (100%) 132 (27%)	ESI : MH <sup>+</sup> 308 (100%) 306 (71%) 268 (31%)	ESI : MH <sup>+</sup> 296 (100%) 294 (73%) 217 (4%)

		
Beispiel -Nr.	6.4	6.5
Aus- beute	36%	50%
Masse	EI : M+ 281 (3%) 223 (100%) 114 (38%)	ESI: MH <sup>+</sup> 310 (100%) 308 (87%) 298 (9%)

			
Beispiel -Nr.	6.6	6.7	6.8
Aus- beute	40%	~20%	35%
Masse	EI : $M^+$ 358 (100%) 356 (97%) 277 (29%)	CI: $M^+$ 310 (100%) 308 (84%) 130 (54%)	ESI : $MH^+$ 294 (28%) 296 (36%) 210 (100%)

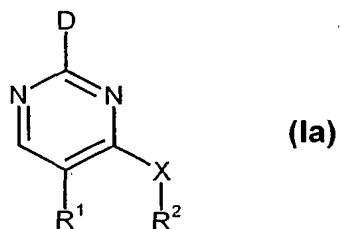
		
Beispiel -Nr.	6.9	6.10
Aus- beute	29 %	67 %
Masse	ESI : MH <sup>+</sup> 308 (28%) 310 (38%) 210 (100%)	ESI: MH+ 310 (87%) 312 (100%) 123 (24%)

5

10



Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind somit auch Verbindungen der allgemeinen Formel Ia



5

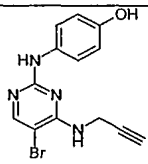
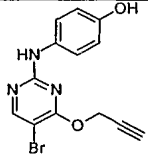
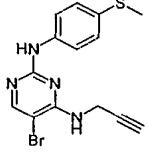
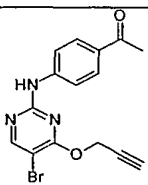
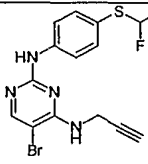
in der

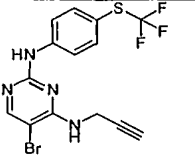
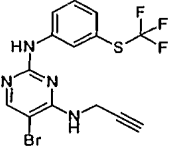
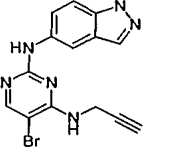
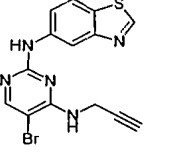
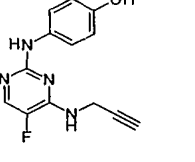
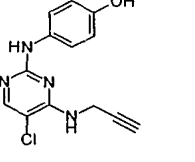
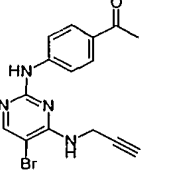
D für Halogen, und X, R<sup>1</sup>, und R<sup>2</sup> die in der allgemeinen Formel (I) angegebenen Bedeutungen haben.

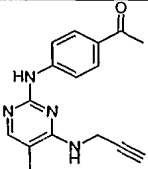
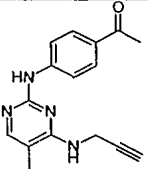
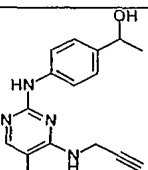
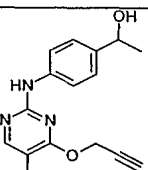
- 10 Insbesondere wertvoll sind solche Zwischenprodukte der allgemeinen Formel Ia, in der D für Chlor steht und X, R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> die in der allgemeinen Formel angegebenen Bedeutungen haben.

Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind auch solche Verbindungen, die unter das Schutzrecht DE 4029650 fallen und deren Wirkung im fungiziden Bereich liegt, die jedoch nicht als CDK-Inhibitoren beschrieben sind, und auch ihre Verwendung zur Behandlung von Krebs wird nicht

5 beschrieben wird.

Nr.	Struktur	Name
5		4-[[5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]amino]-phenol
6		4-[[5-Brom-4-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-phenol
16		5-Brom-N2-(4-methylthiophenyl)-N4-2-propynyl-2,4-pyrimidindiamin
22		1-[4-[(5-Brom-4-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon
23		5-Brom-N2-(4-difluormethylthiophenyl)-N4-2-propynyl-2,4-pyrimidindiamin

Nr.	Struktur	Name
24		5-Brom-N4-2-propynyl-N2-(4-trifluormethylthiophenyl)-2,4-pyrimidinediamin
35		5-Brom-N4-2-propynyl-N2-(3-trifluormethylthiophenyl)-2,4-pyrimidindiamin
37		N-[5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]-indazol-5-amin
38		N-[5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl]-benzthiazol-5-amin
42		4-[[5-Fluor-4-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-phenol
43		4-[[5-Chlor-4-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinyl]amino]-phenol
50		1-[4-[(5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon

Nr.	Struktur	Name
54		1-[4-[(5-Iod-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon
70		1-[4-[(5-Ethyl-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanon
81		1-[4-[(5-Brom-4-(2-propynylamino)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanol
82		1-[4-[(5-Brom-4-(2-propynyloxy)-2-pyrimidinyl)amino]phenyl]-ethanol

Die Erfindung betrifft somit weiterhin pharmazeutische Mittel umfassend eine Verbindung der allgemeinen Formel I

in der

- 5 R<sup>1</sup> für Halogen oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl steht  
 X für Sauerstoff oder -NH steht,  
 A für Wasserstoff steht  
 B für Hydroxy, -CO-Alkyl-R<sup>7</sup>, -S-CHF<sub>2</sub>, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -  
 S-CF<sub>3</sub>, oder -CH-(OH)-CH<sub>3</sub>, steht, oder  
 A und B unabhängig voneinander eine Gruppe



R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup>, R<sup>4</sup>, R<sup>7</sup> und R<sup>8</sup> die in der allgemeinen Formel I angegebenen Bedeutungen haben, sowie der Isomere, Diastereomere, Enantiomere und Salze.

15

Die erfindungsgemäßen Mittel können ebenfalls zur Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, Chemotherapeutika-induzierter Alopezie und Mukositis, infektiösen Erkrankungen, nephrologischen Erkrankungen, chronischen und akuten neurodegenerativen Erkrankungen und

20 viralen Infektionen, wobei unter Krebs solide Tumoren und Leukämie, unter Autoimmunerkrankungen Psoriasis, Alopezie und Multiple Sklerose, unter kardiovaskulären Erkrankungen Stenosen, Arteriosklerosen und Restenosen, unter infektiösen Erkrankungen durch unizelluläre Parasiten hervorgerufene Erkrankungen, unter nephrologischen Erkrankungen Glomerulonephritis, unter

25 chronisch neurodegenerativen Erkrankungen Huntington's Erkrankung, amyotrophe Lateralsklerose, Parkinsonsche Erkrankung, AIDS Dementia und Alzheimer'sche Erkrankung, unter akut neurodegenerativen Erkrankungen Ischämien des Gehirns und Neurotraumata, und unter viralen Infektionen Cytomegalus-Infektionen, Herpes, Hepatitis B oder C, und HIV Erkrankungen

30 verwendet werden.

Die nachfolgenden Beispiele beschreiben die biologische Wirkung der erfindungsgemäßen Verbindungen ohne die Erfindung auf diese Beispiele zu beschränken.

## 5 Beispiel 1

### CDK2/CycE Kinase Assay

- Rekombinante CDK2- und CycE-GST-Fusionsproteine, gereinigt aus
- 10 Bakulovirus-infizierten Insektenzellen (Sf9), wurden von Dr. Dieter Marmé, Klinik für Tumorbilogie Freiburg, erhalten. Histon IIIS, das als Kinase-Substrat verwendet wurde, wurde bei der Fa. Sigma gekauft.
- CDK2/CycE (50 ng/Meßpunkt) wurde für 15 min bei 22°C in Anwesenheit verschiedener Konzentrationen an Testsubstanzen (0 µM, sowie innerhalb des
- 15 Bereiches 0,01 - 100 µM) in Assaypuffer [50 mM Tris/HCl pH8,0, 10 mM MgCl<sub>2</sub>, 0,1 mM Na ortho-Vanadat, 1,0 mM Dithiothreitol, 0,5 µM Adenosintrisphosphat (ATP), 10 µg/Meßpunkt Histon IIIS, 0,2 µCi/Meßpunkt <sup>33</sup>P-gamma ATP, 0,05% NP40, 12,5% Dimethylsulfoxid] inkubiert. Die Reaktion wurde durch Zugabe von EDTA-Lösung (250 mM, pH8,0, 14 µl/Meßpunkt) gestoppt.
- 20 Von jedem Reaktionsansatz wurden 10 µl auf P30 Filterstreifen (Fa. Wallac) aufgetragen, und nicht-eingebautes <sup>33</sup>P-ATP wurde durch dreimaliges Waschen der Filterstreifen für je 10 min in 0,5%iger Phosphorsäure entfernt. Nach dem Trocknen der Filterstreifen für 1 Stunde bei 70°C wurden die Filterstreifen mit Szintillator-Streifen (MeltiLex<sup>TM</sup> A, Fa. Wallac) bedeckt und für 1 Stunde bei
- 25 90°C eingebrannt. Die Menge an eingebautem <sup>33</sup>P (Substratphosphorylierung) wurde durch Szintillationsmessung in einem gamma-Strahlungsmeßgerät (Wallac) bestimmt.

**Beispiel 2****Proliferationsassay**

- 5 Kultivierte humane Tumorzellen (wie angegeben) wurden in einer Dichte von 5000 Zellen/Meßpunkt in einer 96-Loch Multititerplatte in 200 µl des entsprechenden Wachstumsmediums ausplattiert. Nach 24 Stunden wurden die Zellen einer Platte (Nullpunkt-Platte) mit Kristallviolett gefärbt (s.u.), während das Medium der anderen Platten durch frisches Kulturmedium (200 µl), dem die
- 10 Testsubstanzen in verschiedenen Konzentrationen (0 µM, sowie im Bereich 0,01 - 30 µM; die finale Konzentration des Lösungsmittels Dimethylsulfoxid betrug 0,5%) zugesetzt waren, ersetzt. Die Zellen wurden für 4 Tage in Anwesenheit der Testsubstanzen inkubiert. Die Zellproliferation wurde durch Färbung der Zellen mit Kristallviolett bestimmt: Die Zellen wurden durch Zugabe von 20
- 15 µl/Meßpunkt einer 11%igen Glutaraldehyd-Lösung 15 min bei Raumtemperatur fixiert. Nach dreimaligem Waschen der fixierten Zellen mit Wasser wurden die Platten bei Raumtemperatur getrocknet. Die Zellen wurden durch Zugabe von 100 µl/Meßpunkt einer 0,1%igen Kristallviolett-Lösung (pH durch Zugabe von Essigsäure auf pH3 eingestellt) gefärbt. Nach dreimaligem Waschen der
- 20 gefärbten Zellen mit Wasser wurden die Platten bei Raumtemperatur getrocknet. Der Farbstoff wurde durch Zugabe von 100 µl/Meßpunkt einer 10%igen Essigsäure-Lösung gelöst. Die Extinktion wurde photometrisch bei einer Wellenlänge von 595 nm bestimmt. Die prozentuale Änderung des Zellwachstums wurde durch Normalisierung der Meßwerte auf die
- 25 Extinktionwerte der Nullpunktplatte (=0%) und die Extinktion der unbehandelten (0 µM) Zellen (=100%) berechnet.

Die Ergebnisse aus Beispiel 1 und 2 sind in der folgenden Tabelle angegeben.

Beispiel Nummer	Inhibition IC <sub>50</sub> [nM]	Proliferation IC <sub>50</sub> [μM]				Sw
	CDK2/CycE	MCF7	H460	HCT116	DU145	(g/l)
22	40	1,2	1,5	1,5	1,5	0.003
37	70	4				0.006
6	70	4	6			0.008
40	20	1	3	3	9	0.002
51	70	8				
20	60	4				
21	400	2				
1	300	8				
2	700					
16	300	3				
24	400	5				
26	300	3				
35	120	>10				
23	180	3				
11	6	0,2	0,5	0,3	0,2	
38	80	>10				
34	1800					
10	4	0,2	0,5	0,5	0,5	
12	400	4				
25	70	1,2	1,5	1,1	1,2	0.017
9	7	0,9		3	3	
7	6	0,7	1,5	1,2	0,5	0.028
31	800	7				0.0023
14	200	3				0.013
18	2000					0.039
3	200	8				0.039
19	800	>10				0.041
13	2000	>10				



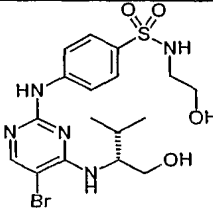
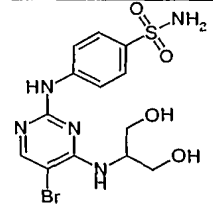
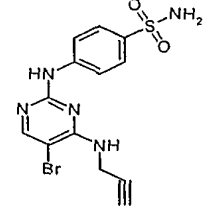
Beispiel Nummer	Inhibition IC <sub>50</sub> [nM]	Proliferation IC <sub>50</sub> [μM]				Sw
	CDK2/CycE	MCF7	H460	HCT116	DU145	(g/l)
17	1000	>10				0.04
4	40	8				0.042
15	300	>10				0.024
8	<10	4				0.007
43	200	6				0.04
36	30	0,4	0,6	0,5	0,6	0.018
27	>10000					
42	2000					0.043
39	300					0.0016
44	8	1,2	0,4	0,4	0,3	0.005
45	10	2	1,7	1,2	0,5	0.0094
50	150					
5	90	10				0.043
46	7	2				0.0069
52	200	0,2	1,6	1,2	2	0.0005
53	300	1,6				0.026
54	100	1,1				0.0015
47	12	0,7	1,8	1,3	0,9	
56	80	4				0.023
49	50	>10				0.044
48	4	0,2	1	0,4	0,3	0.042
96	400					0.0005
98	2000					
85	2000					0.001
84	400					0.0005
86	3000					
87	250	0,8				0.003
22	40	1,2	1,5	1,5	1,5	0.003

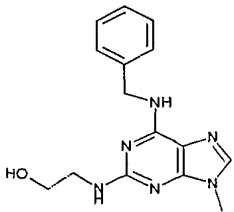
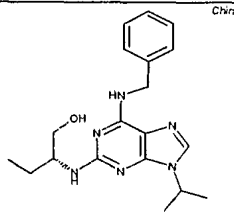
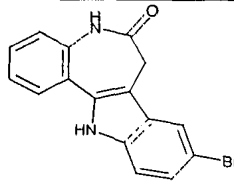
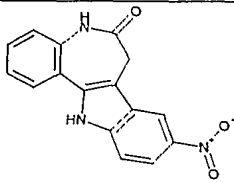
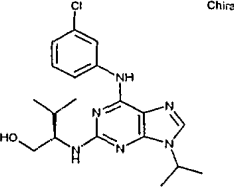
Beispiel Nummer	Inhibition IC <sub>50</sub> [nM]	Proliferation IC <sub>50</sub> [μM]				Sw
	CDK2/CycE	MCF7	H460	HCT116	DU145	(g/l)
37	70	4				0.006
6	70	4	6			0.008
16	300	3				
24	400	5				
35	120	>10				
23	180	3				
38	80	>10				
43	200	6				0.04
42	2000					0.043
50	150					
5	90	10				0.043
54	100	1,1				0.0015

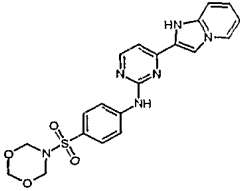
## Überlegenheitsnachweis der erfindungsgemäßen Verbindungen gegenüber den bekannten Verbindungen

- 5 Zum Nachweis der Überlegenheit der erfindungsgemäßen Verbindungen gegenüber den bekannten Verbindungen wurden die erfindungsgemäßen Verbindungen mit bekannten Referenzverbindungen und strukturähnlichen bekannten Verbindungen im Enzymtest verglichen. Das Ergebnis ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

10

Beispiel-Nr.	R <sup>2</sup>	A	CDK2/ CycE IC <sub>50</sub> [nM]	MCF-7 IC <sub>50</sub> [μM]	Löslich- keit (g/l)
 Nr. 48	CH(C <sub>3</sub> H <sub>7</sub> )- CH <sub>2</sub> -OH-	-SO <sub>2</sub> -N- (CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -OH	4	0.2	0,042
 Nr. 9	CH(CH <sub>2</sub> OH) <sub>2</sub>	SO <sub>2</sub> NH <sub>2</sub>	7	0,9	0,009
 Nr. 11	Propargyl- NH-	SO <sub>2</sub> NH <sub>2</sub>	6	0,2	

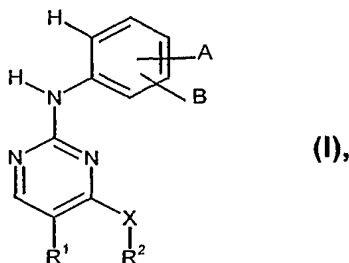
Beispiel-Nr.	R <sup>2</sup>	A	CDK2/ CycE IC <sub>50</sub> [nM]	MCF-7 IC <sub>50</sub> [μM]	Löslich- keit (g/l)
 Olomoucine			7000	30	
 Roscovitine			1500	8	
 Kenpauillone			1800	6	
 Alsterpauillone			90	1.2	
 Purvalanol A			10	2	

Beispiel-Nr.	R <sup>2</sup>	A	CDK2/ CycE IC <sub>50</sub> [nM]	MCF-7 IC <sub>50</sub> [μM]	Löslich- keit (g/l)
Beispiel 11 aus WO01/14375 (Seite 38)  			190		

5 Aus den Ergebnissen der Tabelle ist zu erkennen, dass die erfindungsgemäßen Verbindungen sowohl im Enzym-Test, als auch im Zell-Test deutlich höhere Aktivitäten am Enzym und in MCF-7-Zellen als die aus dem Stand der Technik bekannten Verbindungen aufweisen. Damit sind die erfindungsgemäßen Verbindungen den bekannten Verbindungen weit überlegen.

# Patentansprüche

## 1. Verbindungen der allgemeinen Formel I



5

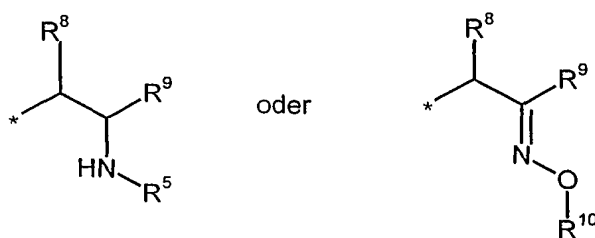
in der

- 10  $R^1$  für Wasserstoff, Halogen,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Nitro oder für die Gruppe  $-COR^5$ ,  $-OCF_3$ ,  $-(CH_2)_nR^5$ ,  $-S-CF_3$  oder  $-SO_2CF_3$  steht,
- 15  $R^2$  für  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkynyl oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylthio, Amino, Cyano,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-NH-(CH_2)_n-C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Hydroxyalkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkynyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-NHC_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-N(C_1$ - $C_6$ -Alkyl) $_2$ ,  $-SO(C_1$ - $C_6$ -Alkyl),  $-SO_2(C_1$ - $C_6$ -Alkyl),  $C_1$ - $C_6$ -Alkanoyl,  $-CONR^3R^4$ ,  $-COR^5$ ,  $C_1$ - $C_6$ -AlkylOAc, Carboxy, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl,  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl, Phenyl- $(CH_2)_n$ - $R^5$ ,  $-(CH_2)_nPO_3(R^5)_2$  oder mit der Gruppe  $-R^6$  oder  $-NR^3R^4$  substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkynyl oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht und das Phenyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl und  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy, Heteroaryl, Benzoxy oder mit der Gruppe  $-CF_3$  oder
- 20
- 25

5

R<sup>2</sup>

-OCF<sub>3</sub> substituiert sein kann, und der Ring des C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyls und das C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, oder für die Gruppe



10

steht,

X

15

für Sauerstoff oder für die Gruppe -NH-, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl) oder für -OC<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl welches ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit einem Heteroaromaten substituiert sein kann, steht

oder

X und R<sup>2</sup>

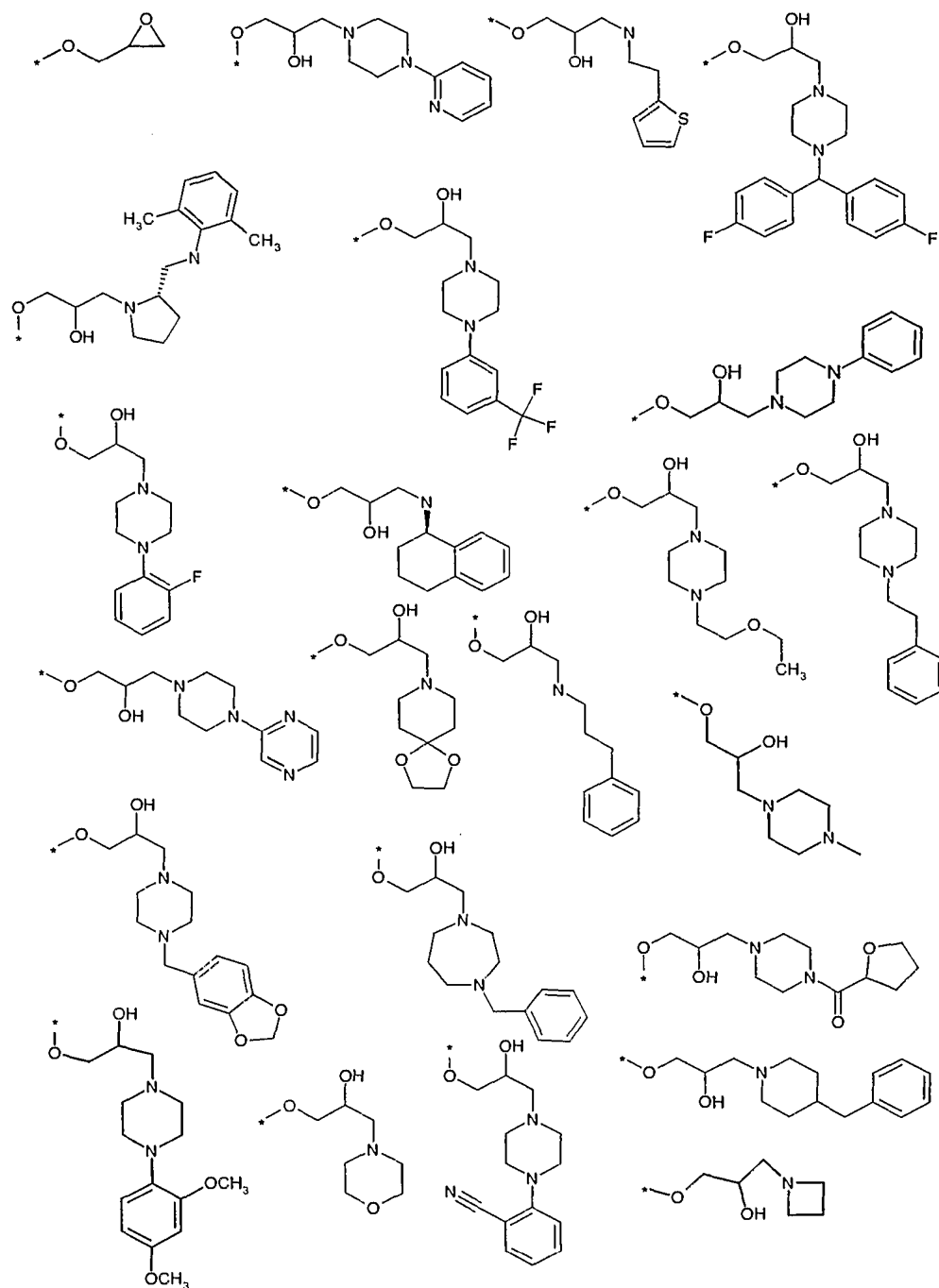
20

gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden, der gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome enthalten kann und gegebenenfalls ein- oder mehrfach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder Halogen substituiert sein kann,

A und B

25

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -SR<sup>7</sup>, -S(O)R<sup>7</sup>, -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -NHSO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH(OH)R<sup>7</sup>, -CR<sup>7</sup>(OH)-R<sup>7</sup>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-AlkylP(O)OR<sup>3</sup>OR<sup>4</sup>, -COR<sup>7</sup> oder für



stehen,

oder

5

A und B

gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden der gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O oder =SO<sub>2</sub>



- Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder  
 gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche  
 Doppelbindungen im Ring enthalten sein können und der  
 C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring gegebenenfalls ein- oder mehrfach,  
 5 gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, Amino, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -  
 NHC<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, -SO(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkanoyl, -CONR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -COR<sup>5</sup>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-AlkylOAc,  
 10 Phenyl, oder mit der Gruppe R<sup>6</sup> substituiert sein kann, wobei  
 das Phenyl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich  
 oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkoxy, oder mit der Gruppe -CF<sub>3</sub> oder -OCF<sub>3</sub> substituiert  
 sein kann,  
 15 R<sup>3</sup> und R<sup>4</sup> jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl,  
 Benzyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkenyloxy,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Dihydroxy-  
 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo-C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-alkyl,  
 Heteroaryl-C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl,  
 20 gegebenenfalls mit Cyano substituiertes C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl-  
 C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-alkyl, oder für  
 gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden  
 mit Phenyl, Pyridyl, Phenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl steht,  
 25 wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder  
 verschieden mit Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder mit  
 der Gruppe -SO<sub>2</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> substituiert sein kann,  
 oder für die Gruppe -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CNH<sub>2</sub> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>  
 oder  
 30 R<sup>3</sup> und R<sup>4</sup> gemeinsam einen C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl-Ring bilden der  
 gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff,  
 Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein  
 kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O Gruppen im

		Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, steht,
5	R <sup>5</sup>	für Hydroxy, Phenyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> -Cycloalkyl, Benzoxo, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkylthio oder C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy steht,
	R <sup>6</sup>	für einen Heteroaryl oder C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl-Ring steht, wobei der Ring die oben angegebene Bedeutung hat,
10	R <sup>7</sup>	für Halogen, Hydroxy, Phenyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkinyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl mit der oben angegebenen Bedeutung, oder für die Gruppe -NR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> steht, oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halogen, Phenyl, -NR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> oder Phenyl, welches selbst, ein-oder mehrfach gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,
15		C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy substituiert sein kann, substituiertes C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl,
20		C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkinyl oder C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl steht, oder für Phenyl steht, welches selbst ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl oder C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, Halo-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy substituiert sein kann,
25	R <sup>8</sup> , R <sup>9</sup> und R <sup>10</sup>	jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C <sub>1</sub> -C <sub>10</sub> -Alkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>10</sub> -Alkinyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkylthio, Amino, Cyano, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NH-(CH <sub>2</sub> ) <sub>n</sub> -C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>3</sub> -C <sub>10</sub> -Cycloalkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Hydroxyalkyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkenyl, C <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> -Alkinyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkoxy-C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -NHC <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl, -N(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl) <sub>2</sub> , -SO(C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), -SO <sub>2</sub> (C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkyl), C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -Alkanoyl, -CONR <sup>3</sup> R <sup>4</sup> , -COR <sup>5</sup> , C <sub>1</sub> -C <sub>6</sub> -AlkylOAc,
30		

- Carboxy, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl,  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl, Phenyl- $(CH_2)_n$ -R<sup>5</sup>,  $-(CH_2)_n$ PO<sub>3</sub>(R<sup>5</sup>)<sub>2</sub> oder mit der Gruppe -R<sup>6</sup> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl steht und das Phenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl und  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, oder mit der Gruppe -CF<sub>3</sub> oder -OCF<sub>3</sub> substituiert sein kann, und der Ring des C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyls und das C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl gegebenenfalls durch ein- oder mehrere Stickstoff, Sauerstoff und/ oder Schwefel-Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder mehrere =C=O Gruppen im Ring unterbrochen sein kann und/ oder gegebenenfalls ein oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten sein können, stehen, und
- n für 0 - 6 steht, bedeuten, sowie deren Isomeren, Diastereomeren, Enantiomeren und Salze.
2. Verbindungen der allgemeinen Formel I, gemäß Anspruch 1, in der
- R<sup>1</sup> für Wasserstoff, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Nitro oder für die Gruppe -COR<sup>5</sup>, -OCF<sub>3</sub>,  $-(CH_2)_n$ R<sup>5</sup>, -S-CF<sub>3</sub> oder -SO<sub>2</sub>CF<sub>3</sub> steht,
- R<sup>2</sup> für C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl steht oder für ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, Amino, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -NH- $(CH_2)_n$ -C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Hydroxyalkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -NHC<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, -SO(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), -SO<sub>2</sub>(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkanoyl, -CONR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -COR<sup>5</sup>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-AlkylOAc, Carboxy, Aryl,

Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl,  $-(CH_2)_n$ -Heteroaryl, Phenyl- $(CH_2)_n$ -  
 $R^5$ ,  $-(CH_2)_nPO_3(R^5)_2$  oder mit der Gruppe  $-R^6$  oder  $-NR^3R^4$   
 substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkynyl  
 oder  $C_3$ - $C_{10}$ -Cycloalkyl steht und das Phenyl,  $C_3$ - $C_{10}$ -  
 Cycloalkyl, Aryl, Heteroaryl,  $-(CH_2)_n$ -Aryl und  $-(CH_2)_n$ -  
 Heteroaryl selbst gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich  
 oder verschieden mit Halogen, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -  
 Alkoxy, Heteroaryl, Benzoxo oder mit der Gruppe  $-CF_3$  oder  
 $-OCF_3$  substituiert sein kann, und der Ring des  $C_3$ - $C_{10}$ -  
 Cycloalkyls und das  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl gegebenenfalls durch ein-  
 oder mehrere Stickstoff-, Sauerstoff- und/ oder Schwefel-  
 Atome unterbrochen sein kann und/ oder durch ein oder  
 mehrere  $=C=O$  Gruppen im Ring unterbrochen sein kann  
 und/ oder gegebenenfalls ein  
 oder mehrere mögliche Doppelbindungen im Ring enthalten  
 sein können, oder  
 für die Gruppe

 $R^2$ 


20

steht,

X

für Sauerstoff oder für die Gruppe  $-NH-$ ,  $-N(C_1-C_3\text{-Alkyl})$   
 oder für  $-OC_3-C_{10}$  -Cycloalkyl welches ein- oder mehrfach,  
 gleich oder verschieden mit einem Heteroaromaten  
 substituiert sein kann, steht  
 oder

25

X und  $R^2$ 

gemeinsam einen  $C_3-C_{10}$  -Cycloalkyl-Ring bilden, der  
 gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome enthalten

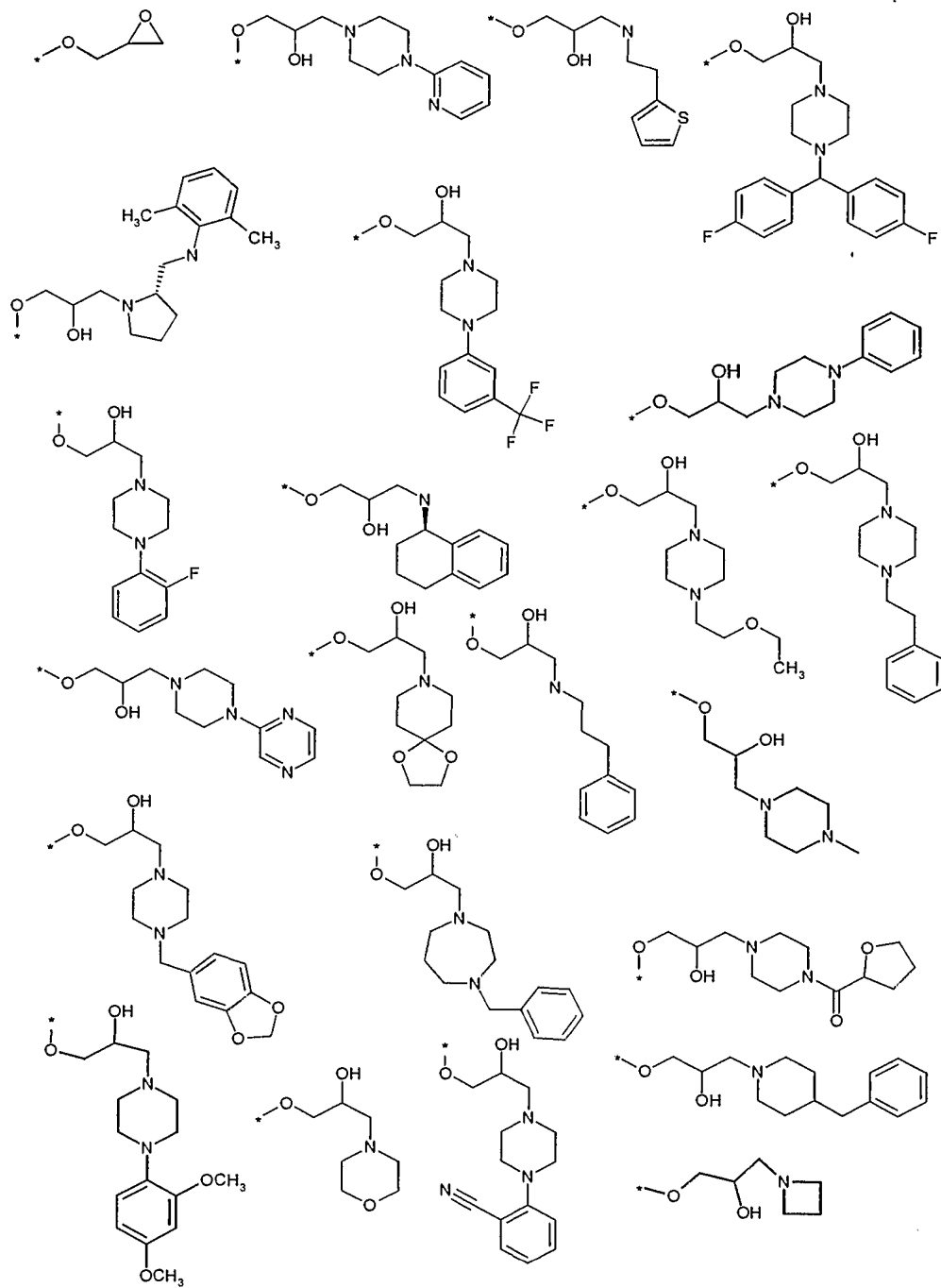
kann und gegebenenfalls ein- oder mehrfach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder Halaogen substituiert sein kann,

A und B

5

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -S-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-OH, -CO-CH<sub>3</sub>, -S-CHF<sub>2</sub>, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CH<sub>2</sub>P(O)OR<sup>3</sup>OR<sup>4</sup>, -S-CF<sub>3</sub>, -SO-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>CF<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH-(OH)-CH<sub>3</sub> oder für

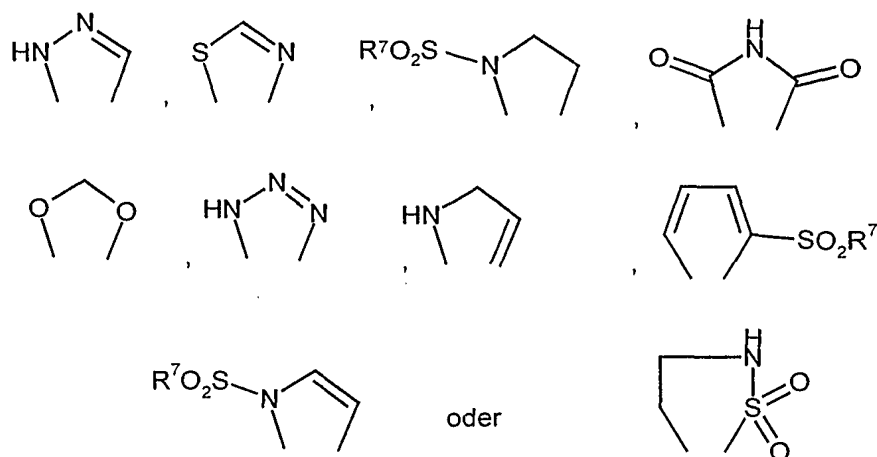
10



stehen, oder

5

A und B gemeinsam eine Gruppe



5

 $R^3$  und  $R^4$ 

bilden können,

10

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl, Benzyloxy,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_2$ - $C_4$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Dihydroxy- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo- $C_3$ - $C_{10}$ -alkyl, Heteroaryl- $C_1$ - $C_3$ -alkyl, gegebenenfalls mit Cyano substituiertes  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_3$ -alkyl, oder für

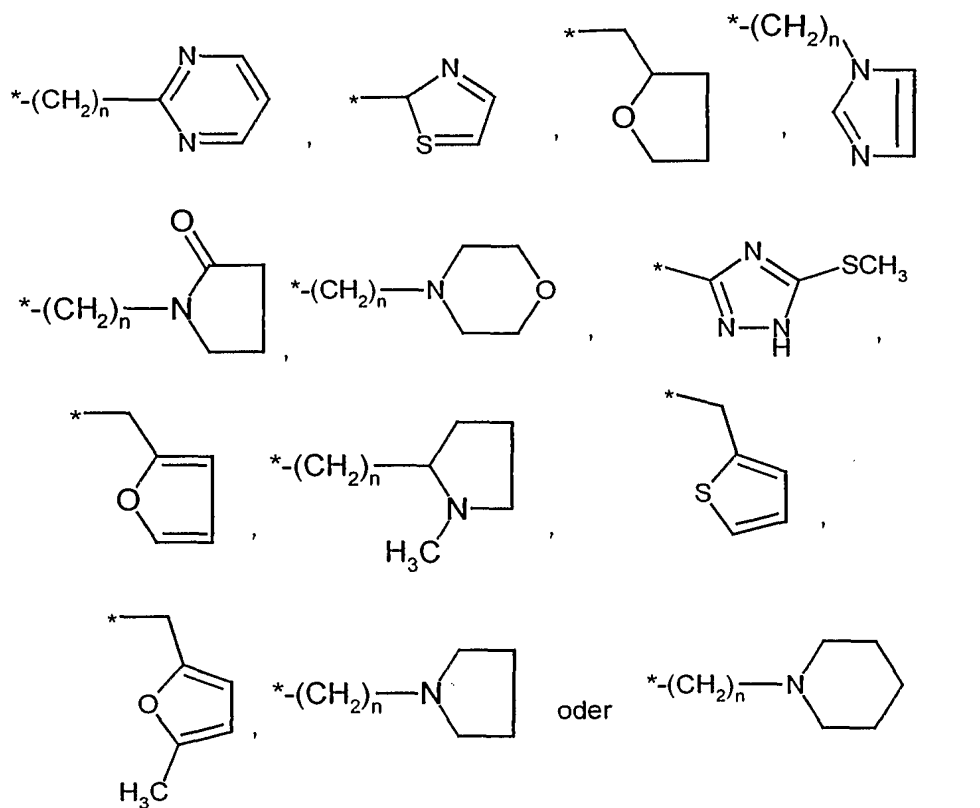
15

gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Phenyl, Pyridyl, Phenyloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl steht, wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy oder mit der Gruppe  $-SO_2NR^3R^4$  substituiert sein kann,

20

oder für die Gruppe  $-(CH_2)_nNR^3R^4$ ,  $-CNHNH_2$  oder  $-NR^3R^4$  oder für

25



5

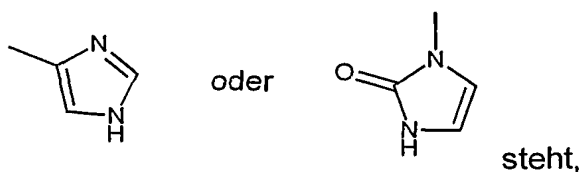
stehen, welche gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl substituiert sein können,

R<sup>5</sup>

für Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Benzoxo, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy steht,

R<sup>6</sup>

für die Gruppe

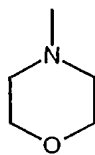


10

R<sup>7</sup>

für Halogen, Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>OH, -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, oder die Gruppe



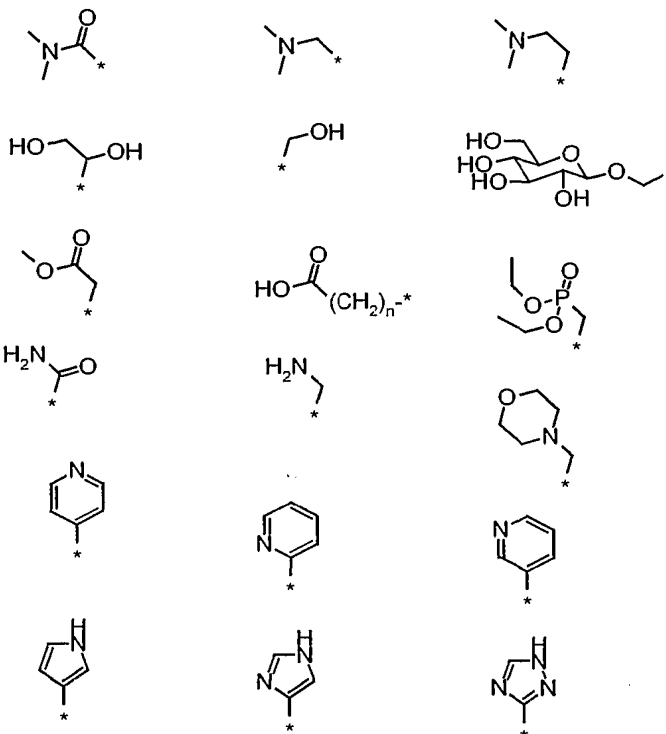


steht,

 $R^8$ ,  $R^9$  und $R^{10}$ 

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy,  
 $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl oder für die Gruppe

5



stehen und

$n$  für 0 – 6 steht, bedeuten, sowie deren Isomeren,  
 Enantiomeren, Diastereomeren und Salze.

10

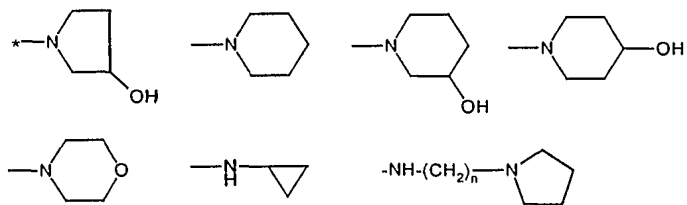
3. Verbindungen der allgemeinen Formel I, gemäß den Ansprüchen 1 und 2,  
 in der

15

$R^1$  für Wasserstoff, Halogen,  $C_1$ - $C_3$ -Alkyl oder für die Gruppe  
 $-(CH_2)_nR^5$  steht,

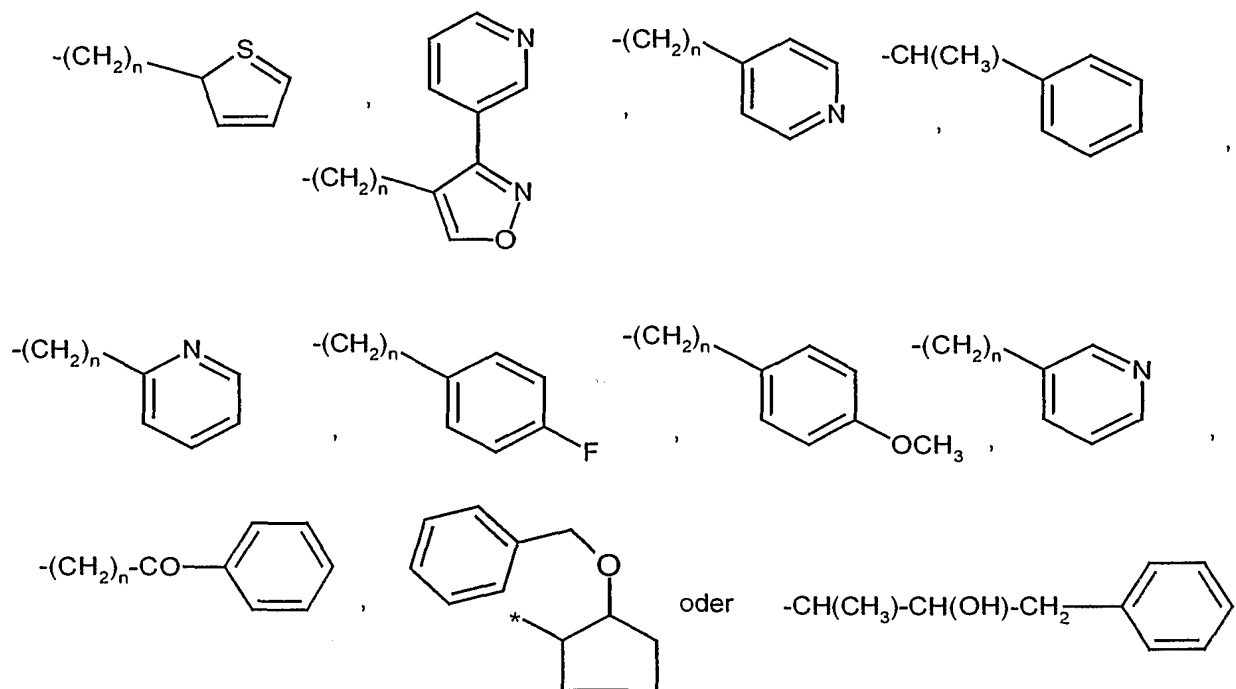
$R^2$  für  $-CH(CH_3)-(CH_2)_nR^5$ ,  $-CH-(CH_2OH)_2$ ,  $-(CH_2)_nR^7$ ,

- CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -CH<sub>2</sub>-CN,  
 -CH(CH<sub>3</sub>)COCH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(OH)(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>,  
 -CH(CH(OH)CH<sub>3</sub>)OCH<sub>3</sub>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)CO-R<sup>5</sup>, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkynyl,  
 5 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C(OH)(CH<sub>3</sub>)-  
 Phenyl, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(CH<sub>3</sub>)-R<sup>5</sup>, -CH(CH<sub>3</sub>)-C(CH<sub>3</sub>)(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-R<sup>5</sup>, -  
 CH(OCH<sub>3</sub>)-CH<sub>2</sub>-R<sup>5</sup>, -CH<sub>2</sub>-CH(OH)-R<sup>5</sup>, -CH(OCH<sub>3</sub>)-CHR<sup>5</sup>-  
 CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CH(OH)-CH<sub>2</sub>-CH=CH<sub>2</sub>, -CH(C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)-CH(OH)-  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CH(OH)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-  
 CH(OH)-CH(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>, (CH<sub>2</sub>OAC)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>6</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-(CF<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-  
 10 CF<sub>3</sub>, -CH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -CH(CH<sub>3</sub>)-CO-NH<sub>2</sub>, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-  
 Phenyl, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-CH(OH)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-  
 CH(OH)-Phenyl, -CH(CH<sub>2</sub>OH)-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C≡C-  
 C(CH<sub>3</sub>)=CH-COR<sup>5</sup>, -CH(Ph)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>PO<sub>3</sub>(R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-COR<sup>5</sup>, -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>OR<sup>5</sup>)CO-R<sup>5</sup>, -  
 15 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CONHCH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>NH-COR<sup>5</sup>, -  
 CH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-  
 Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, gegebenenfalls ein- oder  
 mehrfach, gleich oder verschieden mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl  
 oder der Gruppe -COONH(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH<sub>3</sub> oder -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>  
 20 substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-O-  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH<sub>3</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 -C(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>, -C(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>(CH<sub>3</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>,  
 -C(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -CH(t-Butyl)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 25 -CCH<sub>3</sub>(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-COR<sup>5</sup>, -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-NH-Ph,  
 -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>))-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>,  
 -CH(C<sub>3</sub>H<sub>7</sub>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-OC(O)-NH-Ph(OR<sup>5</sup>)<sub>3</sub>, -NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>,  
 -NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, R<sup>5</sup>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-C\*H-CH(R<sup>5</sup>)-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-R<sup>5</sup>,  
 30 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-R<sup>5</sup>, -OC(O)NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder  
 -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CO-NH-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-CH-((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>,  
 oder für C<sub>3</sub>-C<sub>10</sub>-Cycloalkyl steht, welches mit der Gruppe

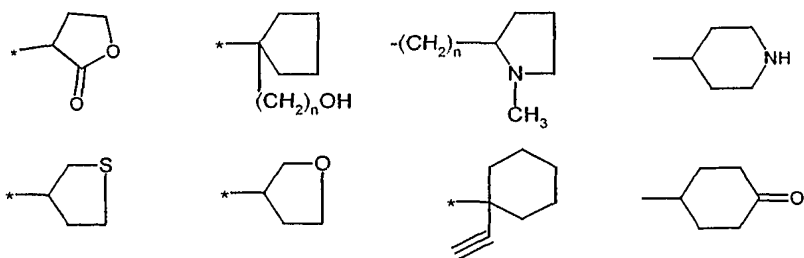


5

substituiert ist, oder für die Gruppe



oder

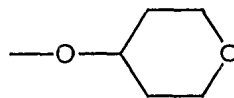


10

steht,

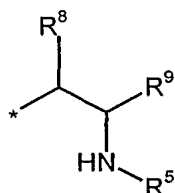
X

für Sauerstoff oder für die Gruppe -NH-, -N(C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-ÄlkyI)  
oder

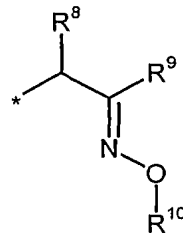


steht, oder  
für die Gruppe

5

 $\mathbb{R}^2$ 

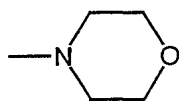
oder



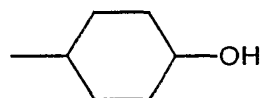
steht,  
oder  
gemeinsam eine Gruppe

$X$  und  $\mathbb{R}^2$

10



oder



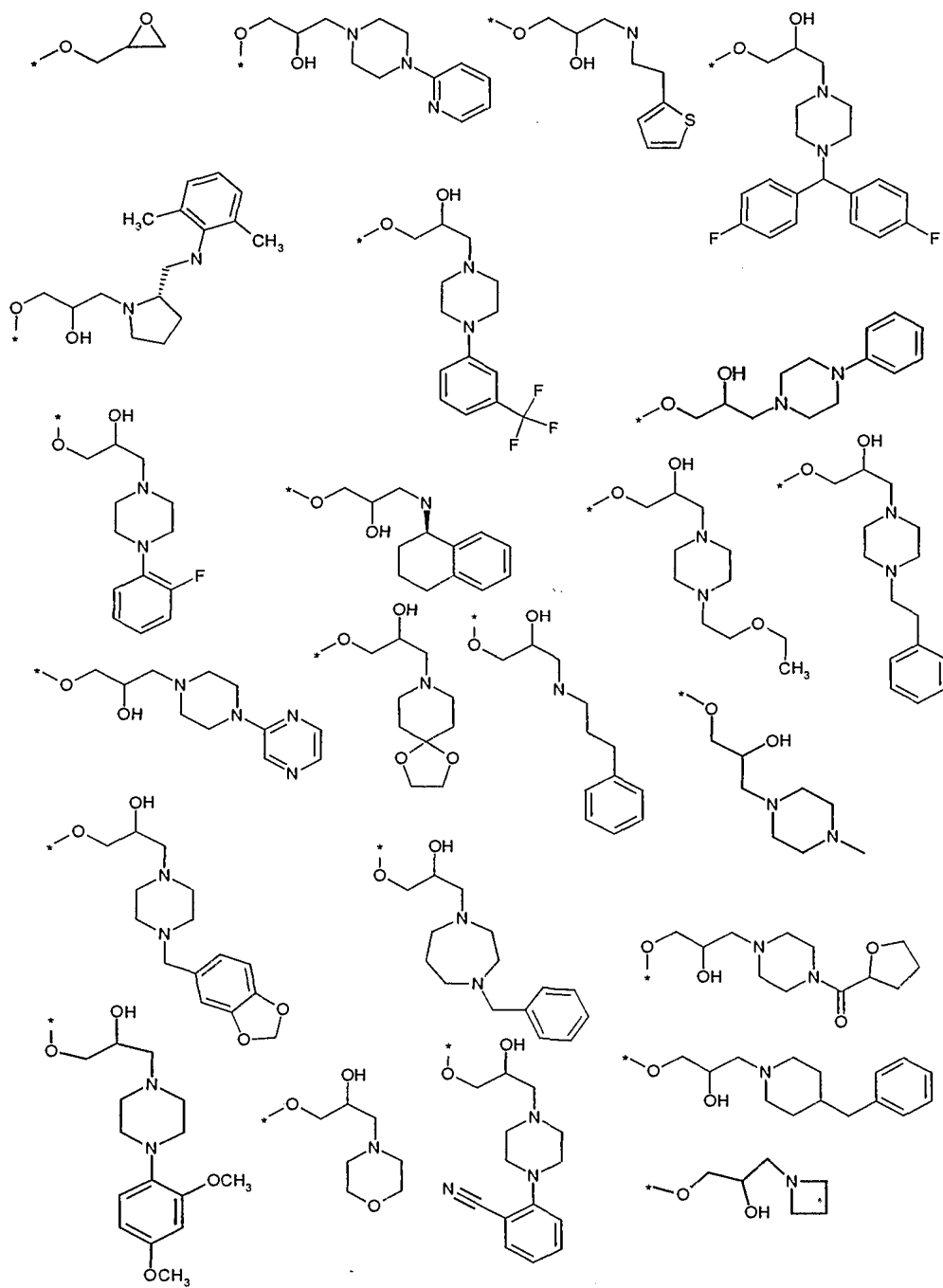
bilden,

A und B

jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder für die Gruppe -S-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>-OH, -CO-CH<sub>3</sub>, -S-CHF<sub>2</sub>, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -CH<sub>2</sub>PO(OC<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)<sub>2</sub>, -S-CF<sub>3</sub>, -SO-CH<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>CF<sub>3</sub>, -SO<sub>2</sub>-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>-NR<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -SO<sub>2</sub>R<sup>7</sup>, -CH(OH)-CH<sub>3</sub>, -COOH, -CH((CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>)<sub>2</sub>, -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>R<sup>5</sup>, -COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -CONR<sup>3</sup>R<sup>4</sup> oder für

20

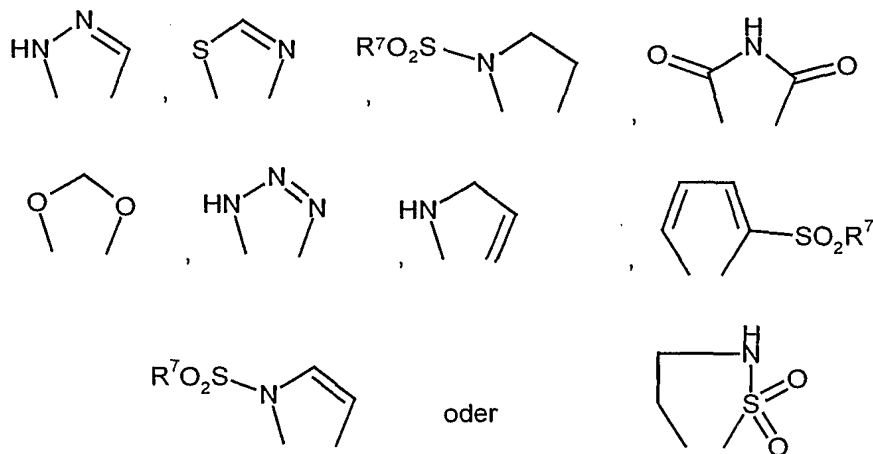
5



stehen, oder

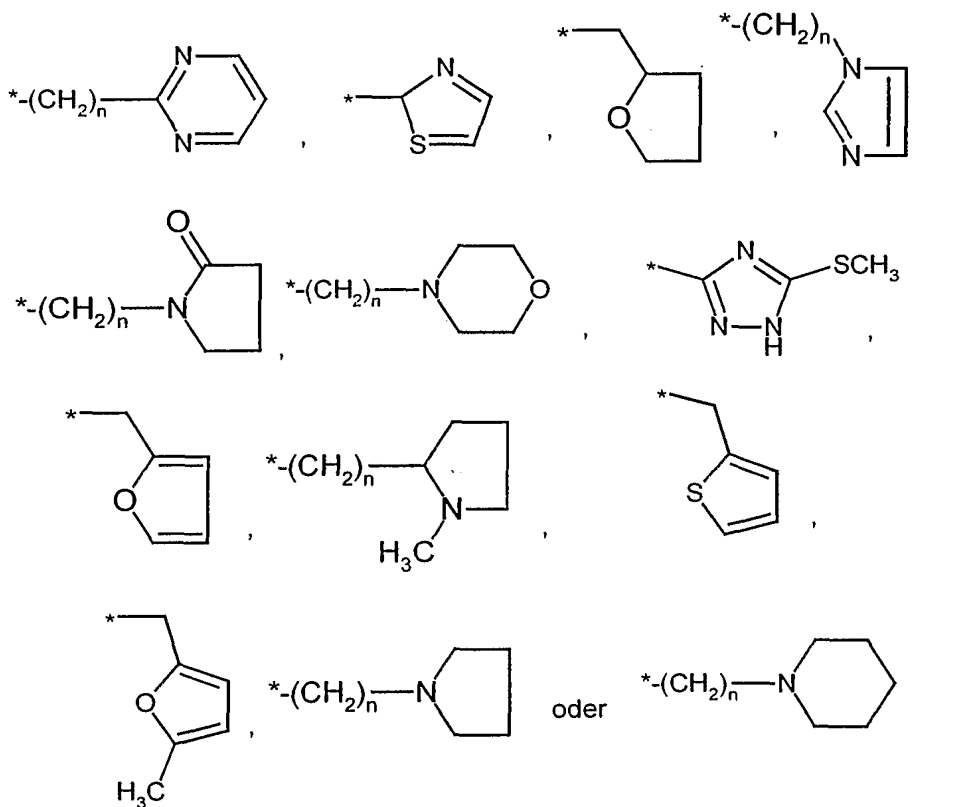
A und B      gemeinsam eine Gruppe

5



- bilden können,
- 10       $R^3$  und  $R^4$       jeweils unabhängig voneinander für Wasserstoff, Phenyl, Benzyloxy,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_2$ - $C_4$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl, Hydroxy, Hydroxy- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Dihydroxy- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Heteroaryl, Heterocyclo- $C_3$ - $C_{10}$ -alkyl, Heteroaryl- $C_1$ - $C_3$ -alkyl,
- 15      gegebenenfalls mit Cyano substituiertes  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_3$ -alkyl, oder für
- gegebenenfalls ein- oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Phenyl, Pyridyl, Phenyloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl steht,
- 20      wobei das Phenyl selbst ein oder mehrfach, gleich oder verschieden mit Halogen, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy oder mit der Gruppe  $-SO_2NR^3R^4$  substituiert sein kann,
- oder für die Gruppe  $-(CH_2)_nNR^3R^4$ ,  $-CNHNR^3R^4$  oder  $-NR^3R^4$
- 25      oder für

5



10

stehen, welche gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl substituiert sein können,

R<sup>5</sup> für Hydroxy, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Benzoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy steht,

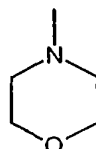
R<sup>6</sup> für die Gruppe



steht,

$R^7$  für Halogen, Hydroxy, Phenyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $-(CH_2)_nOH$ ,  
 $-NR^3R^4$  oder die Gruppe

5



10

steht,

 $R^8$ ,  $R^9$  und

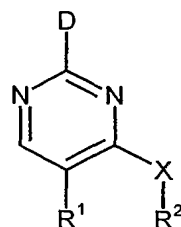
$R^{10}$  für Wasserstoff, Hydroxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder für die Gruppe  
 $-(CH_2)_n-COOH$  stehen, und

$n$  für 0 – 6 stehen, bedeuten, sowie deren Isomeren,

15

Diastereoisomeren, Enantiomeren und Salze.

#### 4. Verwendung der Verbindung der allgemeinen Formel Ia



(Ia)

20

in der D für Halogen steht, und X,  $R^1$ , und  $R^2$  die in der allgemeinen  
 Formel (I) angegebenen Bedeutungen haben, als Zwischenprodukte zur  
 Herstellung der Verbindung der allgemeinen Formel I.

25



5. Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel Ia, gemäß Anspruch 4, in der D für Chlor steht und X, R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> die in der allgemeinen Formel angegebenen Bedeutungen haben.

5

6. Pharmazeutische Mittel umfassend eine Verbindung der allgemeinen Formel I in der

R<sup>1</sup> für Halogen oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl steht

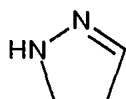
X für Sauerstoff oder -NH steht,

10 A für Wasserstoff steht

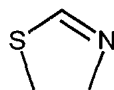
B für Hydroxy, -CO-Alkyl-R<sup>7</sup>, -S-CHF<sub>2</sub>, -S(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>CH(OH)CH<sub>2</sub>N-R<sup>3</sup>R<sup>4</sup>, -S-CF<sub>3</sub>, oder -CH-(OH)-CH<sub>3</sub>, steht, oder

A und B unabhängig voneinander eine Gruppe

15



oder



bilden können,

R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup>, R<sup>4</sup>, R<sup>7</sup> und R<sup>8</sup> die in der allgemeinen Formel I angegebenen Bedeutungen haben, sowie deren Isomeren, Diastereomeren, Enantiomere und Salzen.

20

7. Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel I, gemäß den Ansprüchen 1 bis 3, zur Herstellung eines Arzneimittels zur Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, Chemotherapeutika-induzierter Alopezie und Mukositis, kardiovaskulären Erkrankungen, infektiösen Erkrankungen, nephrologischen Erkrankungen, chronisch und akut neurodegenerativen Erkrankungen und viralen Infektionen.

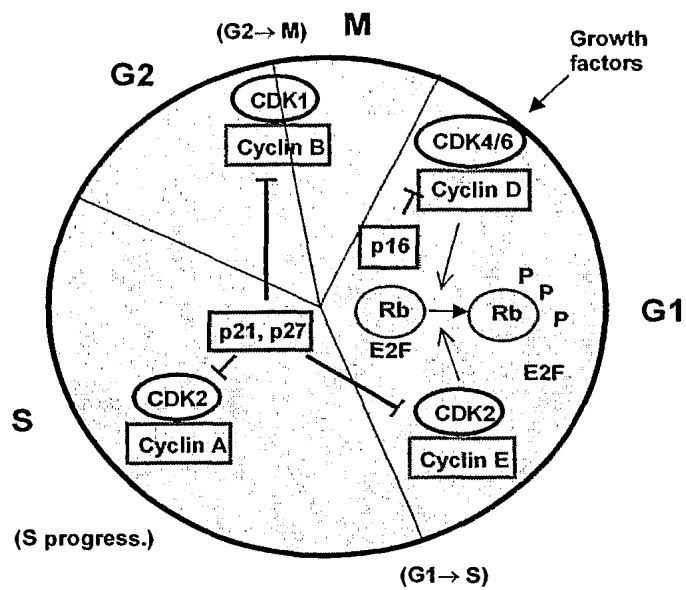
25

- 30 8. Verwendung gemäß Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß unter Krebs solide Tumoren und Leukämie, unter Autoimmunerkrankungen Psoriasis, Alopezie und Multiple Sklerose, unter kardiovaskulären

- Erkrankungen Stenosen, Arteriosklerosen und Restenosen, unter infektiösen Erkrankungen durch unizelluläre Parasiten hervorgerufene Erkrankungen, unter nephrologischen Erkrankungen Glomerulonephritis, unter chronisch neurodegenerativen Erkrankungen Huntington's
- 5 Erkrankung, amyotrophe Lateralsklerose, Parkinsonsche Erkrankung, AIDS Dementia und Alzheimer'sche Erkrankung, unter akut neurodegenerativen Erkrankungen Ischämien des Gehirns und Neurotraumata, und unter viralen Infektionen Cytomegalus-Infektionen, Herpes, Hepatitis B und C und HIV Erkrankungen zu verstehen sind.
- 10
9. Arzneimittel, die mindestens eine Verbindung gemäß den Ansprüchen 1 bis 3 enthalten.
- 15 10. Arzneimittel gemäß Anspruch 9, zur Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, infektiöse Erkrankungen, nephrologische Erkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen und virale Infektionen.
- 20
11. Verbindungen gemäß den Ansprüchen 1 bis 3 und Arzneimittel gemäß den Ansprüchen 6 bis 7 mit geeigneten Formulierungs- und Trägerstoffen.
- 25
12. Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel I und der pharmazeutischen Mitteln, gemäß den Ansprüchen 1 bis 3 und 6, als Inhibitoren der Zyklin-abhängigen Kinasen.
- 30
13. Verwendung gemäß Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Kinase CDK1, CDK2, CDK3, CDK4, CDK5, CDK6, CDK7, CDK8 oder CDK9 ist.

14. Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel I und der pharmazeutischen Mitteln, gemäß den Ansprüchen 1 bis 3 und 6 als Inhibitoren der Glycogen-Synthase-Kinase (GSK-3 $\beta$ ).
- 5
15. Verwendung der Verbindungen der allgemeinen Formel I, gemäß den Ansprüchen 1 bis 3, in Form eines pharmazeutischen Präparates für die enterale, parenterale und orale Applikation.
- 10
16. Verwendung des Mittels gemäß Anspruch 6, in Form eines Präparates für die enterale, parenterale und orale Applikation.

Fig 1



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 02/05669

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 C07D239/48 A61K31/505 A61K31/506 A61P35/00 C07D239/47  
 C07D239/34 C07D239/42 C07D405/12 C07D401/12 C07D403/12  
 C07D409/12 C07D417/12

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 C07D A61K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, BEILSTEIN Data, PAJ, CHEM ABS Data

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P,X	DING, SHENG ET AL: "A Combinatorial Scaffold Approach toward Kinase-Directed Heterocycle Libraries" JOURNAL OF THE AMERICAN CHEMICAL SOCIETY (2002), 124(8), 1594-1596, XP002210160 the whole document ---	1-16
P,X	DATABASE CHEMCATS 'Online! CHEMICAL ABSTRACTS SERVICE, COLUMBUS, OHIO, US; 21 January 2002 (2002-01-21) retrieved from STN XP002210161 Order Number F0487-0047 & "Ambinter Exploratory Library" , AMBINTER , F-75016 PARIS --- -/--	1-3



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

## ° Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \*Z\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

16 August 2002

Date of mailing of the international search report

12/09/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kollmannsberger, M

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intel International Application No

PCT/EP 02/05669

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P,X	DATABASE CHEMCATS 'Online! CHEMICAL ABSTRACTS SERVICES, COLUMBUS, OHIO, US; retrieved from STN XP002210162 Order Numbers CD207267, CD207266 & "Oak Samples Product List" 8 October 2001 (2001-10-08), OAK SAMPLES LTD., 03680 KIEV-142, UKRAINE ---	1-3
P,Y	WO 02 04429 A (THOMAS ANDREW PETER ;ASTRAZENECA UK LTD (GB); HEATON DAVID WILLIAM) 17 January 2002 (2002-01-17) claims ---	1-16
X	WO 98 33798 A (DOHERTY ANNETTE MARIAN ;DOBRUSIN ELLEN MYRA (US); WARNER LAMBERT C) 6 August 1998 (1998-08-06) Seite 47 4-Hydroxymethylverbindungen page 141; table 2 claim 20 ---	1-16
X	WO 00 53595 A (BREAUULT GLORIA ANNE ;JAMES STEWART RUSSELL (GB); PEASE JANE ELIZAB) 14 September 2000 (2000-09-14) claims page 51; examples 7-9 ---	1-16
Y	WO 01 14375 A (BEATTIE JOHN FRANKLIN ;BREAUULT GLORIA ANNE (GB); JEWSBURY PHILLIP) 1 March 2001 (2001-03-01) cited in the application claims ---	1-16
Y	WO 00 39101 A (BREAUULT GLORIA ANNE ;PEASE JANET ELIZABETH (GB); ASTRAZENECA UK LT) 6 July 2000 (2000-07-06) claims ---	1-16
Y	WO 99 50251 A (CALVERT ALAN HILARY ;NOBLE MARTIN EDWARD MANTYLA (GB); BOYLE FRANC) 7 October 1999 (1999-10-07) claims ---	1-16
X	EP 0 310 550 A (CIBA GEIGY AG) 5 April 1989 (1989-04-05) claim 1 Tabelle 1 Verbindungen mit R3=H X Tabelle 3 Verbindungen mit R3=H ---	1-3    4,5
	Q* -/--	

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 02/05669

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 40 29 650 A (HOECHST AG) 26 March 1992 (1992-03-26) cited in the application claim 1 page 17 -page 57; table 1 ---	1-3
X	DATABASE CROSSFIRE BEILSTEIN 'Online! Beilstein Institut zur Förderung der Chemischen Wissenschaften, Frankfurt am Main, DE; Database accession no. BRN 249340, 265505 XP002210163 & NAITO, I. ET AL.: CHEM. PHARM. BULL., vol. 6, 1958, pages 338-341, ---	1-3
X	JP 03 127790 A (MORISHITA PHARMACEUT CO LTD) 30 May 1991 (1991-05-30) claim 2 page 847, column 26; table 5 ---	1-3
X	EP 0 224 339 A (IHARA CHEMICAL IND CO ;KUMIAI CHEMICAL INDUSTRY CO (JP)) 3 June 1987 (1987-06-03) claims 1-4 page 4; examples 3,13 ---	1-3
X	BOSCHELLI D H ET AL: "SYNTHESIS AND TYROSINE KINASE INHIBITORY ACTIVITY OF A SERIES OF 2-AMINO-8-H-PYRIDOÄ2,3-DÜPYRIMIDINES: IDENTIFICATION OF POTENT, SELECTIVE PLATELET-DERIVED GROWTH FACTOR RECEPTOR TYROSINE KINASE INHIBITORS" JOURNAL OF MEDICINAL CHEMISTRY, AMERICAN CHEMICAL SOCIETY. WASHINGTON, US, vol. 41, no. 22, 1998, pages 4365-4377, XP002191993 ISSN: 0022-2623 page 4367; examples 42,43 -----	1-3

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**  
information on patent family members

International Application No  
PCT/EP 02/05669

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 0204429	A	17-01-2002	AU 6931701 A WO 0204429 A1	21-01-2002 17-01-2002
WO 9833798	A	06-08-1998	AU 6648098 A BR 9807305 A EP 0964864 A2 HR 980060 A1 JP 2001509805 T WO 9833798 A2 ZA 9800914 A	25-08-1998 02-05-2000 22-12-1999 30-06-1999 24-07-2001 06-08-1998 09-11-1998
WO 0053595	A	14-09-2000	AU 2818700 A BR 0008770 A CN 1349528 T EP 1161428 A1 WO 0053595 A1 NO 20014317 A NZ 513893 A	28-09-2000 08-01-2002 15-05-2002 12-12-2001 14-09-2000 01-11-2001 28-09-2001
WO 0114375	A	01-03-2001	AU 6583300 A BR 0013476 A CZ 20020617 A3 EP 1214318 A1 WO 0114375 A1 NO 20020832 A	19-03-2001 30-04-2002 12-06-2002 19-06-2002 01-03-2001 12-04-2002
WO 0039101	A	06-07-2000	AU 1874300 A BR 9916590 A CN 1335838 T EP 1140860 A1 WO 0039101 A1 NO 20013038 A	31-07-2000 23-10-2001 13-02-2002 10-10-2001 06-07-2000 22-08-2001
WO 9950251	A	07-10-1999	AU 3155199 A CA 2326357 A1 EP 1066266 A1 WO 9950251 A2 JP 2002509921 T	18-10-1999 07-10-1999 10-01-2001 07-10-1999 02-04-2002
EP 0310550	A	05-04-1989	AT 89821 T AU 2287088 A BG 60541 B1 BR 8804955 A CA 1317952 A1 CA 1331759 A1 CA 1329934 A1 CN 1032441 A ,B CN 1064270 A ,B CN 1064191 A ,B CZ 8905753 A3 CZ 8806385 A3 CY 1770 A DE 3881320 D1 DK 85993 A DK 536288 A EP 0310550 A1 ES 2054867 T3 FI 884409 A ,B,	15-06-1993 06-04-1989 28-08-1995 02-05-1989 18-05-1993 30-08-1994 31-05-1994 19-04-1989 09-09-1992 09-09-1992 16-11-1994 16-11-1994 20-10-1995 01-07-1993 20-07-1993 29-03-1989 05-04-1989 16-08-1994 29-03-1989



**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**  
Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 02/05669

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0310550	A	HK 21394 A	18-03-1994
		HR 940473 A1	30-04-1996
		HU 47787 A2	28-04-1989
		HU 213938 B	28-11-1997
		IE 62424 B	08-02-1995
		IL 87866 A	13-05-1993
		IL 102422 A	10-06-1993
		IL 102423 A	15-03-1993
		JP 1113374 A	02-05-1989
		JP 1924134 C	25-04-1995
		JP 6049689 B	29-06-1994
		KR 9206738 B1	17-08-1992
		LV 10613 A	20-04-1995
		LV 10613 B	20-04-1996
		LV 10614 A	20-04-1995
		LV 10614 B	20-04-1996
		LV 10556 A	20-04-1995
		LV 10556 B	20-04-1996
		LV 10676 A	20-06-1995
		LV 10676 B	20-04-1996
		MD 38 B1	31-08-1994
		MD 501 B1	29-03-1996
		MD 206 B1	31-05-1995
		MX 13166 A	01-09-1993
		NO 884284 A , B,	29-03-1989
		NO 932441 A	29-03-1989
		NZ 226323 A	26-04-1990
		PH 26459 A	27-07-1992
		PL 274899 A1	11-12-1989
		PL 281026 A1	05-03-1990
DE 4029650	A	DE 4029650 A1	26-03-1992
JP 03127790	A	NONE	
EP 0224339	A	DE 3676460 D1	07-02-1991
		DE 224339 T1	05-11-1987
		EP 0224339 A2	03-06-1987
		JP 1901608 C	27-01-1995
		JP 6029263 B	20-04-1994
		JP 63208581 A	30-08-1988
		KR 9300149 B1	09-01-1993
		KR 9300150 B1	09-01-1993
		US 4988704 A	29-01-1991
		US 4814338 A	21-03-1989

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intel: nales Aktenzeichen

PCT/EP 02/05669

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 C07D239/48 A61K31/505 A61K31/506 A61P35/00 C07D239/47  
 C07D239/34 C07D239/42 C07D405/12 C07D401/12 C07D403/12  
 C07D409/12 C07D417/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 C07D A61K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, BEILSTEIN Data, PAJ, CHEM ABS Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P,X	DING, SHENG ET AL: "A Combinatorial Scaffold Approach toward Kinase-Directed Heterocycle Libraries" JOURNAL OF THE AMERICAN CHEMICAL SOCIETY (2002), 124(8), 1594-1596, XP002210160 das ganze Dokument ---	1-16
P,X	DATABASE CHEMCATS 'Online! CHEMICAL ABSTRACTS SERVICE, COLUMBUS, OHIO, US; 21. Januar 2002 (2002-01-21) retrieved from STN XP002210161 Order Number F0487-0047 & "Ambinter Exploratory Library", AMBINTER, F-75016 PARIS --- -/--	1-3



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist

\*&amp;\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

16. August 2002

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

12/09/2002

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kollmannsberger, M

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P,X	DATABASE CHEMCATS 'Online! CHEMICAL ABSTRACTS SERVICES, COLUMBUS, OHIO, US; retrieved from STN XP002210162 Order Numbers CD207267, CD207266 & "Oak Samples Product List" 8. Oktober 2001 (2001-10-08), OAK SAMPLES LTD., 03680 KIEV-142, UKRAINE ---	1-3
P,Y	WO 02 04429 A (THOMAS ANDREW PETER ;ASTRAZENECA UK LTD (GB); HEATON DAVID WILLIAM) 17. Januar 2002 (2002-01-17) Ansprüche ---	1-16
X	WO 98 33798 A (DOHERTY ANNETTE MARIAN ;DOBRUSIN ELLEN MYRA (US); WARNER LAMBERT C) 6. August 1998 (1998-08-06) Seite 47 4-Hydroxymethylverbindungen Seite 141; Tabelle 2 Anspruch 20 ---	1-16
X	WO 00 53595 A (BREAU LT GLORIA ANNE ;JAMES STEWART RUSSELL (GB); PEASE JANE ELIZAB) 14. September 2000 (2000-09-14) Ansprüche Seite 51; Beispiele 7-9 ---	1-16
Y	WO 01 14375 A (BEATTIE JOHN FRANKLIN ;BREAU LT GLORIA ANNE (GB); JEWSBURY PHILLIP) 1. März 2001 (2001-03-01) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche ---	1-16
Y	WO 00 39101 A (BREAU LT GLORIA ANNE ;PEASE JANET ELIZABETH (GB); ASTRAZENECA UK LT) 6. Juli 2000 (2000-07-06) Ansprüche ---	1-16
Y	WO 99 50251 A (CALVERT ALAN HILARY ;NOBLE MARTIN EDWARD MANTYLA (GB); BOYLE FRANC) 7. Oktober 1999 (1999-10-07) Ansprüche ---	1-16
X	EP 0 310 550 A (CIBA GEIGY AG) 5. April 1989 (1989-04-05) Anspruch 1 Tabelle 1 Verbindungen mit R3=H X Tabelle 3 Verbindungen mit R3=H ---	1-3
	--- -/--	4,5

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 40 29 650 A (HOECHST AG) 26. März 1992 (1992-03-26) in der Anmeldung erwähnt Anspruch 1 Seite 17 -Seite 57; Tabelle 1 ---	1-3
X	DATABASE CROSSFIRE BEILSTEIN 'Online! Beilstein Institut zur Förderung der Chemischen Wissenschaften, Frankfurt am Main, DE; Database accession no. BRN 249340, 265505 XP002210163 & NAITO, I. ET AL.: CHEM. PHARM. BULL., Bd. 6, 1958, Seiten 338-341, ---	1-3
X	JP 03 127790 A (MORISHITA PHARMACEUT CO LTD) 30. Mai 1991 (1991-05-30) Anspruch 2 Seite 847, Spalte 26; Tabelle 5 ---	1-3
X	EP 0 224 339 A (IHARA CHEMICAL IND CO ;KUMIAI CHEMICAL INDUSTRY CO (JP)) 3. Juni 1987 (1987-06-03) Ansprüche 1-4 Seite 4; Beispiele 3,13 ---	1-3
X	BOSCHELLI D H ET AL: "SYNTHESIS AND TYROSINE KINASE INHIBITORY ACTIVITY OF A SERIES OF 2-AMINO-8-H-PYRIDOÄ2,3-DÜPYRIMIDINES: IDENTIFICATION OF POTENT, SELECTIVE PLATELET-DERIVED GROWTH FACTOR RECEPTOR TYROSINE KINASE INHIBITORS" JOURNAL OF MEDICINAL CHEMISTRY, AMERICAN CHEMICAL SOCIETY. WASHINGTON, US, Bd. 41, Nr. 22, 1998, Seiten 4365-4377, XP002191993 ISSN: 0022-2623 Seite 4367; Beispiele 42,43 -----	1-3

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Fortsetzung von Feld I.2

Ansprüche Nr.: 1-16 (teilweise)

Die vorliegenden Ansprüche beziehen sich u. a. auf "Isomere" strukturell definierter Verbindungen. Da unter "Isomeren" normalerweise Verbindungen mit gleicher Summenformel, aber unterschiedlicher Struktur (z. B. Konstitution) verstanden werden, ist nicht klar, auf welche Verbindungen die Ansprüche in dieser Beziehung gerichtet sein sollen (Art. 6 PCT). Die Recherche wurde daher auf strukturell in den Ansprüchen definierte Verbindungen beschränkt.

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche, oder Teile von Patentansprüchen, auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt.

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

nationales Aktenzeichen  
PCT/EP 02/05669

### Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☒ Ansprüche Nr.  
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich  
**Obwohl die Ansprüche 12-16 sich auf ein Verfahren zur Behandlung des menschlichen/tierischen Körpers beziehen, wurde die Recherche durchgeführt und gründete sich auf die angeführten Wirkungen der Verbindung/Zusammensetzung.**
2. ☒ Ansprüche Nr. **1-16 (teilweise)**  
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich  
**siehe Zusatzblatt WEITERE ANGABEN PCT/ISA/210**
3. ☐ Ansprüche Nr.  
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

### Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser Internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

#### Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.  
☐ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/05669

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 0204429	A	17-01-2002	AU	6931701 A	21-01-2002
			WO	0204429 A1	17-01-2002
WO 9833798	A	06-08-1998	AU	6648098 A	25-08-1998
			BR	9807305 A	02-05-2000
			EP	0964864 A2	22-12-1999
			HR	980060 A1	30-06-1999
			JP	2001509805 T	24-07-2001
			WO	9833798 A2	06-08-1998
			ZA	9800914 A	09-11-1998
WO 0053595	A	14-09-2000	AU	2818700 A	28-09-2000
			BR	0008770 A	08-01-2002
			CN	1349528 T	15-05-2002
			EP	1161428 A1	12-12-2001
			WO	0053595 A1	14-09-2000
			NO	20014317 A	01-11-2001
			NZ	513893 A	28-09-2001
WO 0114375	A	01-03-2001	AU	6583300 A	19-03-2001
			BR	0013476 A	30-04-2002
			CZ	20020617 A3	12-06-2002
			EP	1214318 A1	19-06-2002
			WO	0114375 A1	01-03-2001
			NO	20020832 A	12-04-2002
WO 0039101	A	06-07-2000	AU	1874300 A	31-07-2000
			BR	9916590 A	23-10-2001
			CN	1335838 T	13-02-2002
			EP	1140860 A1	10-10-2001
			WO	0039101 A1	06-07-2000
			NO	20013038 A	22-08-2001
WO 9950251	A	07-10-1999	AU	3155199 A	18-10-1999
			CA	2326357 A1	07-10-1999
			EP	1066266 A1	10-01-2001
			WO	9950251 A2	07-10-1999
			JP	2002509921 T	02-04-2002
EP 0310550	A	05-04-1989	AT	89821 T	15-06-1993
			AU	2287088 A	06-04-1989
			BG	60541 B1	28-08-1995
			BR	8804955 A	02-05-1989
			CA	1317952 A1	18-05-1993
			CA	1331759 A1	30-08-1994
			CA	1329934 A1	31-05-1994
			CN	1032441 A ,B	19-04-1989
			CN	1064270 A ,B	09-09-1992
			CN	1064191 A ,B	09-09-1992
			CZ	8905753 A3	16-11-1994
			CZ	8806385 A3	16-11-1994
			CY	1770 A	20-10-1995
			DE	3881320 D1	01-07-1993
			DK	85993 A	20-07-1993
			DK	536288 A	29-03-1989
			EP	0310550 A1	05-04-1989
			ES	2054867 T3	16-08-1994
			FI	884409 A ,B,	29-03-1989

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/05669

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung		
EP 0310550	A	HK 21394 A	18-03-1994		
		HR 940473 A1	30-04-1996		
		HU 47787 A2	28-04-1989		
		HU 213938 B	28-11-1997		
		IE 62424 B	08-02-1995		
		IL 87866 A	13-05-1993		
		IL 102422 A	10-06-1993		
		IL 102423 A	15-03-1993		
		JP 1113374 A	02-05-1989		
		JP 1924134 C	25-04-1995		
		JP 6049689 B	29-06-1994		
		KR 9206738 B1	17-08-1992		
		LV 10613 A	20-04-1995		
		LV 10613 B	20-04-1996		
		LV 10614 A	20-04-1995		
		LV 10614 B	20-04-1996		
		LV 10556 A	20-04-1995		
		LV 10556 B	20-04-1996		
		LV 10676 A	20-06-1995		
		LV 10676 B	20-04-1996		
		MD 38 B1	31-08-1994		
		MD 501 B1	29-03-1996		
		MD 206 B1	31-05-1995		
		MX 13166 A	01-09-1993		
		NO 884284 A ,B,	29-03-1989		
		NO 932441 A	29-03-1989		
		NZ 226323 A	26-04-1990		
		PH 26459 A	27-07-1992		
		PL 274899 A1	11-12-1989		
		PL 281026 A1	05-03-1990		
		-----			
		DE 4029650	A	26-03-1992	DE 4029650 A1 26-03-1992
		-----			
JP 03127790	A	30-05-1991	KEINE		
-----					
EP 0224339	A	03-06-1987	DE 3676460 D1	07-02-1991	
			DE 224339 T1	05-11-1987	
			EP 0224339 A2	03-06-1987	
			JP 1901608 C	27-01-1995	
			JP 6029263 B	20-04-1994	
			JP 63208581 A	30-08-1988	
			KR 9300149 B1	09-01-1993	
			KR 9300150 B1	09-01-1993	
			US 4988704 A	29-01-1991	
US 4814338 A	21-03-1989				
-----					